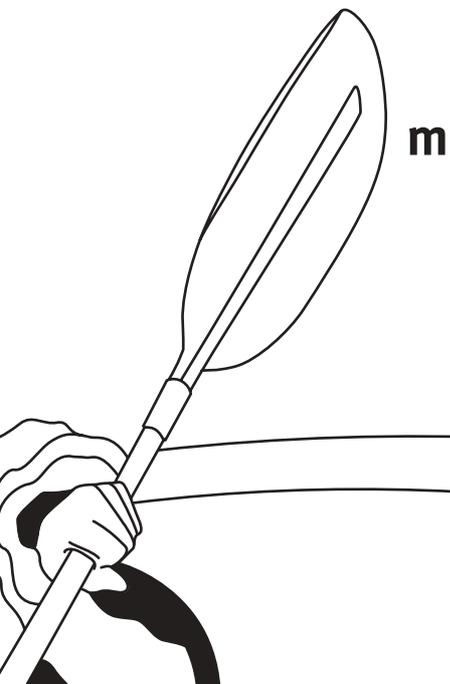


forbo





Unser Geschäftsbericht erscheint in deutscher Sprache und in englischer Übersetzung.

Inhalt

Forbo-Geschäftsbericht 2003

-
- **2** Forbo
 - **3** Kennzahlen
 - **4** An unsere Aktionärinnen und Aktionäre
 - **8** Forbo-Konzern:
Gehaltene Marktpositionen unter schwierigen Bedingungen
 - **16** Bodenbeläge:
Mit neuen Produkten gut aufgestellt
 - **20** Klebstoffe:
Umsatzzuwachs dank Akquisition
 - **22** Kunststoffbänder:
Vormarsch in technologieorientierte Segmente
 - **25** Fläche, Raum, Länge: Forbo in allen Dimensionen
 - **39** Konzernstruktur
 - **40** Corporate Governance
 - **45** Verwaltungsrat
 - **54** Human Resources
 - **56** Forbo-Aktie
-

Finanzielle Berichterstattung Forbo-Konzern

-
- **61** Finanzieller Lagebericht
 - **65** Konzernerfolgsrechnung
 - **66** Konzernbilanz
 - **67** Konzernmittelflussrechnung
 - **68** Konzerneigenkapitalnachweis
 - **69** Rechnungslegungsgrundsätze
 - **75** Anhang zur Konzernrechnung
 - **90** Bericht des Konzernprüfers
 - **91** Konzernerfolgsrechnungen 1999–2003
 - **92** Konzernbilanzen 1999–2003
-

Finanzielle Berichterstattung Forbo Holding AG

-
- **94** Erfolgsrechnung
 - **95** Bilanz
 - **96** Anhang zur Jahresrechnung
 - **99** Antrag Verwendung Bilanzgewinn
 - **100** Bericht der Revisionsstelle
-

Zusätzliche Informationen

-
- **102** Konzerngesellschaften
-

Forbo ist ein weltweit tätiger Hersteller von Bodenbelägen, Klebstoffen und Kunststoffbändern für Antriebs-, Prozess- und Transportzwecke. Das Unternehmen beschäftigt rund 5 600 Mitarbeiter und verfügt über ein internationales Netz von 30 Produktionsgesellschaften und 45 Vertriebsorganisationen in 17 Ländern. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Eglisau/Zürich.

Im Geschäftsbereich Bodenbeläge liegen die Schwerpunkte beim umweltfreundlichen und designorientierten Linoleum und bei hochwertigen Belägen aus Kunststoffen. Mit einem Weltmarktanteil von über 60% bei Linoleum ist Forbo Marktführer.

Im Geschäftsbereich Klebstoffe zählt Forbo zu den weltweit führenden Unternehmen der Branche. In den aussichtsreichen Anwendungsgebieten Schuhe, Möbel, Bau, Automobil-Innenverkleidungen, Verpackung und Papier werden bedeutende Positionen auf dem Weltmarkt eingenommen.

Im Geschäftsbereich Kunststoffbänder gehört Forbo unter der Marke Siegling zu den weltweit führenden Firmen der Branche. Eine besondere Marktstellung besteht zum Beispiel bei Transport- und Prozessbändern für die Lebensmittelindustrie, Laufbändern für den Fitnessbereich und Transportbändern in Logistikanlagen.

Die strategische Ausrichtung von Forbo liegt in der Konzentration auf Produkte mit führenden Positionen im Weltmarkt und denjenigen, für die attraktive Rentabilitätsaussichten bestehen. Durch Akquisitionen und die Neustrukturierung des Konzerns in den letzten Jahren präsentiert sich Forbo heute als international gut verankertes Unternehmen. Im Vordergrund steht eine nachhaltige, wert- und wachstumsorientierte Unternehmensentwicklung.

Kennzahlen¹⁾

	2003	2002	2003	2002
	Mio CHF	Mio CHF	Mio EUR ²⁾	Mio EUR ²⁾
Forbo-Konzern				
Nettoumsatz	1 598,9	1 531,1	1 051,2	1 043,7
Veränderung zum Vorjahr (%)	+4,4	+13,1		
Bodenbeläge	729,0	736,1	479,3	501,8
Klebstoffe	572,9	486,6	376,7	331,7
Kunststoffbänder	297,0	308,4	195,2	210,2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	156,7	180,1	103,0	122,8
In % des Nettoumsatzes	9,8	11,8		
Betriebsergebnis (EBIT)	60,4	88,4	39,7	60,3
Veränderung zum Vorjahr (%)	-31,7	+3,2		
In % des betrieblich eingesetzten Kapitals (ROA)	4,7	6,6		
Konzerngewinn	16,1	42,6	10,6	29,0
Veränderung zum Vorjahr (%)	-62,2	-17,8		
In % des durchschnittlichen Eigenkapitals	2,8	6,9		
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	46,2	45,2	30,4	30,8
Bilanzsumme	1 563,8	1 600,6	1 028,1	1 091,1
Eigenkapital	572,5	590,6	376,4	402,6
Eigenkapitalquote (%)	36,6	36,9		
Nettofinanzverbindlichkeiten	379,3	485,4	249,4	330,9
In % des Eigenkapitals (Gearing)	66,3	82,2		
	Anzahl	Anzahl		
Mitarbeiter (31. 12.)	5 585	5 715		
Davon Mitarbeiter akquirierter Aktivitäten	9	728		
	Mio CHF	Mio CHF	Mio EUR ²⁾	Mio EUR ²⁾
Free Cashflow (vor Ausschüttung, Akquisitionen, Devestitionen)	88,5	108,8	58,2	74,2
Economic Value Added (EVA®)³⁾	-17,0	4,3	-11,2	2,9
Börsenkapitalisierung (am 31. 12.)	464,8	537,7	305,6	366,5
	CHF	CHF	EUR ²⁾	EUR ²⁾
Angaben pro Aktie				
Gewinn pro Aktie	12,28	32,65	8,07	22,26
Eigenkapital pro Aktie	435,37	452,51	286,24	308,46
Barausschüttung pro Aktie	8,00 ⁴⁾	22,00	5,26	15,00
Ausschüttungsquote (%)	65,1	67,4		

¹⁾ Erläuterung im Finanzteil

²⁾ CHF-Werte umgerechnet zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 1,521/1 EUR (2003) und 1,467/1 EUR (2002)

³⁾ Registrierte Marke von Stern, Stewart & Co.

⁴⁾ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung: Barausschüttung in Form einer Nennwertreduktion

An unsere Aktionärinnen und Aktionäre

Gehaltene
Marktpositionen
unter schwierigen
Bedingungen

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Forbo-Konzern verfügt dank vielfältiger Anstrengungen in den letzten Jahren über eine gute Marktposition in allen drei Kerngeschäften. Im Jahr 2003 ist es gelungen, diese drei Geschäftsfelder strukturell weiter zu verbessern. Das äussert sich in einem hohen Mass an Kundenzufriedenheit: Unsere jüngste Kundenbefragung zeigt, dass wir bei Bodenbelägen und Kunststoffbändern ein klar bevorzugter Lieferant sind. Dies obwohl sich die Qualität und das Preisniveau unserer Produkte auf einem relativ hohem Niveau in einem vom Preiszerfall geprägten Markt befinden. Wirtschaftlich lagen die Ergebnisse im Jahresverlauf insgesamt unter unseren Erwartungen.

Weltkonjunktur
gedrückt

Als Grund hierfür ist unter anderem die nach wie vor verhaltene Entwicklung der Weltwirtschaft zu nennen. Diese war geprägt von einer für uns bedeutsamen, rückläufigen Investitionstätigkeit in öffentliche Bauten und Geschäftshäuser sowie in Produktionsanlagen. Hinzu kamen temporäre Verunsicherungen durch den Irak-Krieg und die Lungenkrankheit SARS in Asien. Ein enttäuschender Wirtschaftsverlauf war insbesondere in Deutschland, in den Niederlanden, in Grossbritannien, Skandinavien und der Schweiz festzustellen. Diese wichtigen Kernmärkte von Forbo haben sich signifikant auf Umsatz und Ergebnis ausgewirkt. Zudem musste eine sehr unvorteilhafte Wechselkursentwicklung des US-Dollars hingenommen werden.

Konzernumsatz
steigt um 4%

Umsatzentwicklung

Der Geschäftsverlauf von Forbo spiegelt denn auch das schwierige wirtschaftliche Umfeld und besonders die ungünstigen Währungsentwicklungen wider. Der Umsatz stieg auf CHF 1599 Mio oder um 4% im Vergleich zum Vorjahr, in dem CHF 1531 Mio erzielt wurden. In Lokalwährung ausgedrückt beträgt die Zunahme 7%. Der Umsatzzuwachs ist nahezu vollständig auf die im Jahr 2002 getätigten Akquisitionen zurückzuführen. Insgesamt blieb die Umsatzentwicklung in Westeuropa unbefriedigend. Positive Ausnahmen sind Frankreich und Südeuropa in den Geschäftsbereichen Bodenbeläge und Klebstoffe sowie Deutschland für Kunststoffbänder. Auf dem Wachstumspfad für alle drei Geschäftsbereiche blieben Osteuropa, Nordamerika und vor allem Asien. Diese Dynamik hat sich im vierten Quartal des Jahres 2003 beschleunigt.

Rückgang wegen veränderter geografischer Umsatzgewichtung und Margendruck

Ergebnis

Der Rückgang in margenstarken Absatzmärkten wirkte sich wesentlich auf das Ergebnis aus. Darüber hinaus hat auch die US-Dollarschwäche deutliche Spuren hinterlassen, da die Forbo-Gruppe bedeutende Umsatzanteile in Nordamerika und Asien auf Basis von Exporten aus dem Euro-Währungsraum generiert.

Die grossen Überkapazitäten verstärkten die Wettbewerbsintensität, was zu einem verschärften Preisdruck führte. Als belastender Kostenfaktor kamen gestiegene Rohmaterialpreise bei Klebstoffen hinzu. Der im Oktober 2003 im Rahmen der Anstrengungen zu weiteren Kostensenkungen angekündigte Personalabbau von rund 220 Stellen ist weitgehend abgeschlossen. Nach akquisitionsbedingt höherer Amortisation auf Goodwill ergibt sich mit CHF 60 Mio ein Betriebsergebnis (EBIT), das deutlich unter dem Vorjahr (CHF 88 Mio) liegt. Ein geringerer EBIT bei höheren Finanzaufwendungen und einer gestiegenen Steuerquote führten zu einem unbefriedigenden Konzerngewinn von lediglich CHF 16 Mio (Vorjahr: CHF 43 Mio).

Finanzverbindlichkeiten reduziert

Free Cashflow und Finanzlage sind gut

Fortschritte bei der Bewirtschaftung des Umlaufvermögens und eine zurückhaltende Investitionstätigkeit führten zu einem Free Cashflow von CHF 89 Mio. Dadurch und dank eines schwachen Dollars, der sich positiv auswirkte, konnten die Nettofinanzverbindlichkeiten des Konzerns von CHF 485 Mio auf CHF 379 Mio reduziert werden. Das Gearing (Nettofinanzverbindlichkeiten in Prozent des Eigenkapitals) belief sich per Ende Jahr auf 66 % (Vorjahr: 82 %). Die Eigenkapitalquote betrug wie im Vorjahr 37 % und lag damit in Verbindung mit einer hohen Liquidität von CHF 189 Mio (Vorjahr: CHF 152 Mio) auf angemessenem Niveau.

Niedriger als im Vorjahr, aber auf ansehnlichem Niveau

Ausschüttung in Form einer Nennwertreduktion

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Barausschüttung von CHF 8,00 (Vorjahr: CHF 22,00) je Namenaktie, und zwar in Form einer für die Aktionäre steuerlich vorteilhaften Nennwertreduktion. Damit tragen wir einerseits der Gewinnentwicklung des Konzerns und andererseits dem hohen Free Cashflow Rechnung. Auf der Basis des Jahresschlusskurses 2003 ergibt sich für die Forbo-Aktie eine Rendite von 2,3 %. Insgesamt beläuft sich der Ausschüttungsbetrag auf CHF 11 Mio.

Personelles

Verwaltungsrat

Karl Janjóri, Mitglied des Verwaltungsrats seit 1986 und Präsident des Verwaltungsrats seit 1999, hat sich anfangs 2004 entschieden, zurückzutreten. Der Verwaltungsrat dankt Herrn Janjóri für seinen langjährigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Forbo-Gruppe. An seiner Stelle hat der Verwaltungsrat Dr. Willy Kissling, Vizepräsident seit 1998, zum Präsidenten gewählt.

Das Verwaltungsratsmandat von Michael Pieper läuft mit Datum der Generalversammlung 2004 ab. Er stellt sich für eine weitere Amtszeit zur Wiederwahl.

Konzernleitung

Der Verwaltungsrat und Werner Kummer, seit Ende 1998 CEO der Forbo-Gruppe, sind einvernehmlich übereingekommen, das Arbeitsverhältnis per 3. März 2004 aufzulösen. In einer schwierigen Zeit hat er die Aktivitäten der Gruppe auf drei Geschäftsbereiche fokussiert. Der Verwaltungsrat dankt ihm für seine geleisteten Dienste.

This E. Schneider wurde am 4. März 2004 zum neuen CEO des Forbo-Konzerns ernannt und wird der Generalversammlung zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen.

Ausblick

Einige Indikatoren weisen nach oben

Zu Beginn dieses Jahres macht sich vermehrt wieder Optimismus breit. Die Indikatoren für die Wirtschaft in den USA und in Asien weisen nach oben. Verunsicherung besteht aber nach wie vor im europäischen Wirtschaftsraum, in dem wir zwei Drittel unseres Umsatzes erzielen. Die grossen Themen Arbeitslosigkeit, Staatsfinanzen, Steuern und Finanzierung der Sozialwerke verlangsamen eine schnelle Erholung. Die anhaltende Dollar-Schwäche wird für europäische Produzenten weiterhin eine Belastung bleiben. Zudem wird die hohe Wettbewerbsintensität bei erheblichen Überkapazitäten auch in Zukunft den Druck auf das Preisgefüge verstärken.

Prioritäten 2004

Im laufenden Jahr geht es darum, die unbefriedigende Ertragsentwicklung der letzten Jahre zu stoppen und eine gesunde Basis zu schaffen, welche eine Stärkung der Ertragskraft ermöglicht. Zu diesem Zweck werden die Strategien und die operativen Abläufe überprüft und, wo notwendig, Änderungen eingeleitet. Aufgrund der heutigen Wirtschaftslage ist es wichtig, dass wir die notwendigen Massnahmen zur Ertragsverbesserung zügig einleiten.

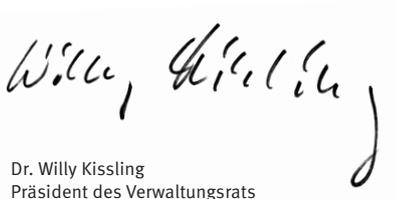
Im Vertriebsbereich gilt es, den Umsatz in den attraktiven Marktsegmenten zu erhöhen und den Produktmix zu optimieren, damit wir unsere Margen stabilisieren oder steigern können.

Im Produktionsbereich müssen wir unsere Herstellungskosten zügig und nachhaltig reduzieren, um bei sinkenden Preisen unsere Margen halten zu können.

Im Logistikbereich gilt es, die Geschäftsprozesse in den Bereichen Auftragsbearbeitung, Produktion, Lagerbewirtschaftung und Auslieferung weiter zu optimieren, so dass die getätigten Investitionen in einheitliche und vernetzte IT-Lösungen auf der Basis SAP/R3 voll zum Tragen kommen.

Dank

Wir danken unseren Kunden für ihre Treue und das uns im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir an dieser Stelle für den grossen Einsatz während des vergangenen Jahres und dafür, dass sie in einer schwierigen Zeit ihr Bestes gegeben haben. Schliesslich möchten wir Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen in unser Unternehmen herzlich danken.



Dr. Willy Kissling
Präsident des Verwaltungsrats

Forbo-Konzern: Gehaltene Marktpositionen unter schwierigen Bedingungen

Forbo hat im Geschäftsjahr 2003 einen gegenüber Vorjahr 4% höheren Umsatz von CHF 1 599 Mio erzielt. In Lokalwährung ausgedrückt beträgt die Zunahme 7%. In allen drei Geschäftsbereichen gelang der Ausbau der Marktposition, wobei wichtige Märkte zum Teil deutlich rückläufig waren. Das Klebstoffgeschäft verzeichnete aufgrund der im Verlauf des Jahres 2002 getätigten Akquisitionen einen zweistelligen Umsatzzuwachs. Bei den Bodenbelägen ergab sich marktbedingt eine etwas rückläufige Tendenz. In Lokalwährung gemessen entwickelte sich der Umsatz mit Kunststoffbändern leicht positiv. Mit der Repoxit AG wurde auf Jahresbeginn eine Randaktivität aus dem Bereich Klebstoffe mit einem Umsatzvolumen von rund CHF 16 Mio devestiert. Das Betriebsergebnis nach Abschreibungen und Amortisationen (EBIT) erreichte im Konzern CHF 60 Mio (Vorjahr: CHF 88 Mio) und ist wesentlich aus den Gründen veränderter geografischer Umsatzgewichtung, Margendruck und Dollarschwäche gesunken. Mit CHF 16 Mio ist der Konzerngewinn deutlich unter dem Vorjahr (CHF 43 Mio) und den Erwartungen. Demgegenüber konnte der Free Cashflow mit CHF 89 Mio auf ansehnlichem Niveau gehalten werden.

Umsatzentwicklung im Überblick

Bodenbeläge mit
erweitertem Angebot

Mit einem Umsatz von CHF 729,0 Mio nach CHF 736,1 Mio im Vorjahr war der Geschäftsbereich Bodenbeläge um 1,0% rückläufig, in Lokalwährung betrachtet um 1,7%. Die Ausfälle bei Linoleum sind in der allgemein schwachen Bautätigkeit von Grossprojekten und der restriktiven Ausgabepolitik der öffentlichen Hand begründet. Dieser Entwicklung konnte durch das erweiterte Produktangebot an Kunststoffbelägen für das Objektgeschäft teilweise gegensteuert werden. Positive Ausnahmen des im europäischen Raum nicht erfreulichen Geschäftsverlaufs sind Frankreich und Südeuropa.

Klebstoffe
wachsen zweistellig

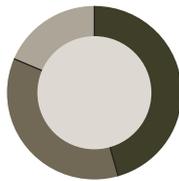
Der Umsatz im Klebstoffgeschäft konnte um 17,7% in Schweizer Franken auf CHF 572,9 Mio (Vorjahr: CHF 486,6 Mio) und in Lokalwährung ausgedrückt um 22,2% gesteigert werden. Dies ist hauptsächlich auf die im Jahr 2002 getätigten Akquisitionen zurückzuführen. Die Integration des Swift-Klebstoffgeschäfts in den Forbo-Konzern ist erfolgreich abgeschlossen. Eine gute Entwicklung war in Frankreich und Südeuropa sowie im letzten Quartal eine Belebung in Nordamerika zu verzeichnen.

Kunststoffbänder
gewinnen
Marktanteile

Im Geschäft mit Kunststoffbändern lag der Umsatz bei CHF 297,0 Mio (Vorjahr: CHF 308,4 Mio), das entspricht in Lokalwährung einer Steigerung um 1,4% gegenüber dem Vorjahr und in Schweizer Franken einem Rückgang um 3,7%. Vor allem in Asien und Nordamerika wurde dank einiger Grossaufträge sowie eines Vormarschs in ausgewählten Anwendungsgebieten Umsatz hinzugewonnen. Mit Ausnahme von Deutschland blieb die Umsatzentwicklung in Europa rückläufig.

	Mio CHF 2003	Veränderung zum Vorjahr		%
		effektiv %	währungsber. %	
Bodenbeläge	729,0	-1,0	-1,7	45,6
Klebstoffe	572,9	17,7	22,2	35,8
Kunststoffbänder	297,0	-3,7	1,4	18,6
Total	1 598,9	4,4	6,5	100,0

**Umsatz
nach Geschäftsbereichen**



Umsätze nach Regionen

Die Umsatzentwicklung in Westeuropa war insgesamt unbefriedigend. Positive Ausnahmen sind Frankreich und Südeuropa in den Geschäftsbereichen Bodenbeläge und Klebstoffe sowie Deutschland bei den Kunststoffbändern. Für alle drei Geschäftsbereiche blieben Osteuropa, Nordamerika und vor allem Asien, ganz speziell China auf Expansionskurs. Trotz Dollarschwäche konnte der Anteil des aussereuropäischen Umsatzes auf 32% gesteigert werden. In Lokalwährung ausgedrückt erzielte Forbo in Asien, Amerika, Süd- und Osteuropa sowie in Frankreich Zuwächse. Rückläufig hingegen entwickelte sich im Einklang mit der konjunkturellen Lage das Geschäft in den Beneluxstaaten, in Deutschland und Skandinavien. In der Schweiz wurde im wesentlichen devestitionsbedingt ein Rückgang verzeichnet.

Umsatz nach Wirtschaftsräumen

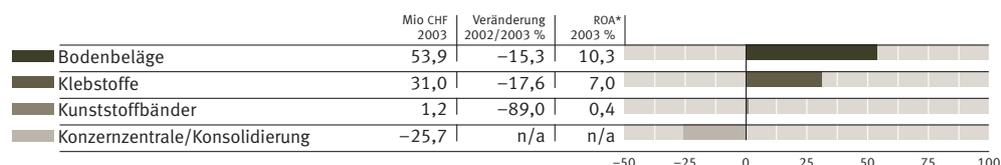
	%	Veränderung zum Vorjahr		Mio CHF 2003
		effektiv %	währungsber. %	
Nord-, Mittel- und Südamerika	23,7	9,4	25,4	378,7
Deutschland	13,4	0,4	-3,1	213,8
Beneluxstaaten	12,7	-0,9	-4,3	202,4
Frankreich	10,5	11,9	7,9	167,9
Skandinavien	9,2	0,0	-3,2	146,4
Südeuropa	8,6	22,2	18,7	138,2
Asien/Australien/Afrika	7,9	-1,2	1,5	126,6
Grossbritannien/Irland	5,8	4,3	9,3	93,2
Osteuropa	5,2	13,7	10,4	83,8
Schweiz	3,0	-28,4	-28,4	47,9

Kumulation von
Negativeinflüssen

Ergebnisentwicklung

Das Betriebsergebnis (EBIT) hat sich, als Folge von der Kombination verschiedener Negativeinflüsse, gegenüber Vorjahr um CHF 28,0 Mio auf CHF 60,4 Mio reduziert. Darin enthalten ist eine um CHF 1,7 Mio höhere Amortisation auf Goodwill von insgesamt CHF 8,4 Mio. Zum Rückgang des Betriebsergebnisses trugen alle drei Geschäftsbereiche bei. Im Bereich Bodenbeläge haben vor allem Umsatzverschiebungen zulasten der margenstarken europäischen Märkte das Ergebnis beeinträchtigt. Bei den Klebstoffen führten hauptsächlich höhere Rohmaterialpreise und der unvorteilhafte Produktmix mit einem hohen Anteil von reinem Volumengeschäft zu einer tieferen Bruttomarge. Im Bereich Kunststoffbänder hat der Preisdruck wesentlich zum enttäuschenden Resultat beigetragen. In allen drei Geschäftsbereichen wirkte sich die Dollarschwäche negativ aus und belastet das Betriebsergebnis insgesamt mit rund CHF 10 Mio. Die Rendite auf den eingesetzten Aktiven (ROA) stellt sich auf 4,7% (Vorjahr: 6,6%). Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) belief sich auf CHF 156,7 Mio und liegt um CHF 23,4 Mio (oder 13%) unter Vorjahr. Dieses Ergebnis entspricht einer Umsatzrendite von 9,8% (Vorjahr: 11,8%). Nach einer zögerlichen Ergebnisentwicklung in den ersten beiden Quartalen hat das dritte Quartal deutlich zugelegt. Das Ergebnis im vierten Quartal hat sich allerdings auch als Folge der Restrukturierungskosten stark zurückgebildet.

EBIT nach Geschäftsbereichen



* Return on Assets
(EBIT in % des betrieblich eingesetzten Kapitals)

Höherer
Finanzaufwand
und Steuersatz

Der Nettofinanzaufwand lag mit CHF 29,4 Mio um CHF 5,2 Mio über Vorjahr. Bei durchschnittlich tieferen Finanzschulden stellten sich die Zinssätze deutlich über Vorjahr. Der Grund dafür liegt in der zinsgünstigen Zwischenfinanzierung für die Swift-Akquisition im Jahr 2002. Diese Finanzierung wurde Ende November 2002 durch ein langfristiges, höherverzinsliches US Private Placement ersetzt. Als Folge des deutlich niedrigeren Betriebsergebnisses, eines gestiegenen Steuersatzes und höheren Finanzaufwands ergibt sich ein Konzerngewinn von CHF 16,1 Mio nach CHF 42,6 Mio im Vorjahr. Der höhere Steuersatz begründet sich hauptsächlich mit Verschiebungen in der geografischen Zusammensetzung des Ergebnisses.

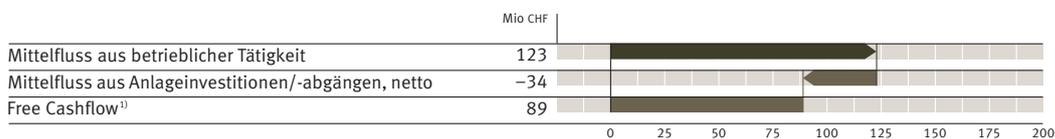
Economic Value Added

Forbo zielt auf eine Steigerung des Unternehmenswertes. Ein solcher entsteht erst, wenn die Erträge auf dem eingesetzten Kapital über den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten liegen. Nachdem im Vorjahr ein positiver, wenn auch bescheidener Wert von CHF 4,3 Mio erzielt werden konnte, ergibt sich nun im Berichtsjahr ein Negativwert von CHF 17,0 Mio. Dieser Rückgang des Unternehmenswertes ist hauptsächlich auf das tiefere Betriebsergebnis und die höheren, gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) von 5,9% (Vorjahr: 5,5%) zurückzuführen. Eine detaillierte Übersicht dieser Berechnung ist im Finanzbericht auf Seite 64 enthalten.

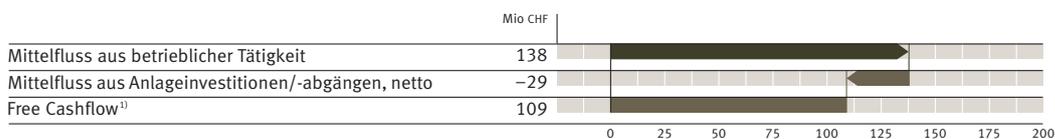
Free Cashflow

Der Free Cashflow vor Barausschüttung erreichte CHF 88,5 Mio nach CHF 108,8 Mio im Vorjahr. Dieser Betrag ist die Folge der effizienten Bewirtschaftung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens und von zurückhaltenden Investitionen für Produktionsanlagen in Anbetracht der bestehenden Überkapazitäten.

Free Cashflow 2003



Free Cashflow 2002



¹⁾ Vor Barausschüttung sowie Erwerb und Veräusserung von Aktivitäten

Investitionen

SAP-Abdeckung
bei 70%

Insgesamt wurden CHF 46,2 Mio für Investitionen ausgegeben. Damit blieb auch 2003 die Investitionstätigkeit deutlich unter den Abschreibungen auf Sachanlagen von CHF 82,9 Mio. Im Jahr 2003 wurden weitere Investitionen für die Einführung einer konzernweitlichen und vernetzten IT-Struktur auf SAP/R3-Basis vorgenommen. Die Schwerpunkte im Geschäftsjahr lagen im Geschäftsbereich Kunststoffbänder in den Regionen Europa und Asien sowie bei Bodenbelägen in Frankreich. Mittlerweile ist eine SAP-Abdeckung von rund 70% im Konzern erreicht. Der Abschluss dieses Investitionsprojektes mit der vollständigen Einführung ist für das Jahr 2005 geplant. Forbo wird dann konzernweit über eine auf die Anforderungen der drei Geschäftsbereiche abgestimmten IT-Architektur verfügen, mit deren Hilfe Entscheidungs-, Planungs- und Geschäftsabläufe optimal gesteuert werden können.

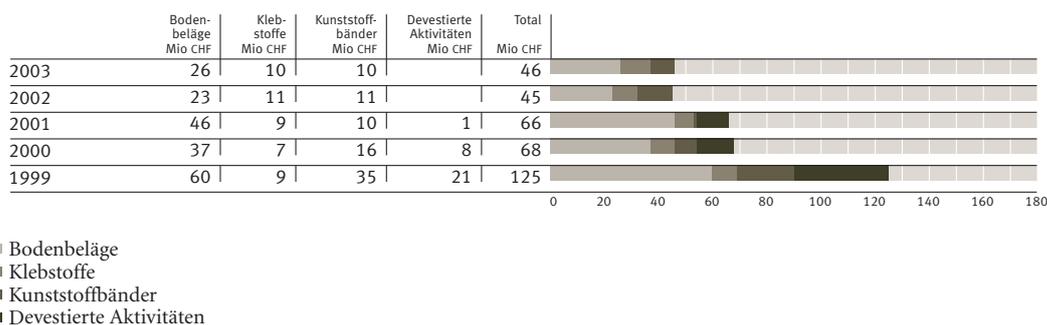
Logistikstrukturen
verbessert

Im Geschäftsbereich Klebstoffe wurde die Produktionskapazität für Schmelzklebstoffe in Pirmasens (Deutschland) erweitert. Bei den Bodenbelägen erfolgte in Krommenie (Niederlande) ein weiterer Ausbau bei der Automatisierung des Lagers und zur Verbesserung der Logistikstrukturen. Zudem erfolgten Verbesserungen der Produktionsinfrastrukturen für Kunststoffbeläge im Objektbereich in den Produktionsanlagen in Reims (Frankreich) und Forshaga (Schweden).

Investitionsplanung
2004

Im Geschäftsbereich Bodenbeläge sind weitere Investitionen in die Automatisierung der Logistik vorgesehen. In Reims (Frankreich) ist der Bau einer automatischen Zuführungsanlage für die Kunststoffmasse bei der Produktion von Kunststoffbelägen und am Produktionsstandort Coevorden (Niederlande) eine Aufbereitungsanlage zur Wiederverwertung von Kunststoffabfällen geplant. Damit sollen die Herstellungskosten von Kunststoffbelägen weiter gesenkt werden. Um den osteuropäischen Wachstumsmarkt bedienen zu können, ist bei den Kunststoffbändern die Errichtung einer Konfektionierungsstätte in der Slowakei in Angriff genommen worden. Im gesamten Konzern wird der Abschluss der SAP-Einführung vorangetrieben.

Investitionen 1999–2003



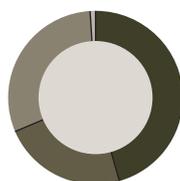
Personalabbau
wegen Kostendrucks
notwendig

Personalbestand

Per 31. Dezember 2003 beschäftigte Forbo 5 585 Mitarbeiter. Auf vergleichbarer Basis entspricht dies gegenüber Ende 2002 einer Abnahme von insgesamt 129 Mitarbeitern. Der Personalabbau fand ungefähr proportional zu den Umsatzanteilen der Geschäftsbereiche statt. Der Abnahme in Westeuropa um bisher rund 180 Stellen steht eine Zunahme in den Wachstumsmärkten Asien, Amerika und Osteuropa von 78 Stellen gegenüber, worin wiederum die konjunkturellen Verhältnisse der einzelnen Regionen erkennbar werden. Ende des ersten Quartals 2004 wird das im Oktober des Berichtsjahrs ausgelöste Personalabbauprogramm abgeschlossen sein.

Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen

	2003	Veränderung 2002/2003 %*	%
Bodenbeläge	2 557	-4,3	45,6
Klebstoffe	1 288	-1,8	23,0
Kunststoffbänder	1 699	0,9	30,4
Konzernzentrale	41	-4,7	1,0
Total	5 585	-2,3	100,0



*Auf vergleichbarer Basis

Mitarbeiter nach Wirtschaftsräumen

	%	Veränderung 2002/2003 %*	2003
Beneluxstaaten	22,3	-10,9	1 244
Nord-, Mittel- und Südamerika	15,4	5,5	860
Deutschland	14,4	-4,2	802
Frankreich	10,2	0,5	571
Grossbritannien/Irland	9,4	1,7	527
Skandinavien	8,7	-3,0	484
Asien/Australien/Afrika	7,1	9,0	398
Schweiz	6,0	-1,8	336
Südeuropa	6,0	-3,7	336
Osteuropa	0,5	8,0	27

*Auf vergleichbarer Basis

Dachmarke «Forbo»

Markenführung

Obwohl Forbo kein Markenartikler im klassischen Sinne von Konsummarken ist, verfügt der Konzern über viele bekannte und anerkannte Marken. Als allen Geschäftsbereichen gemeinsame Dachmarke ist der Konzernname Forbo in vielen Firmen- und Produktbezeichnungen integriert. Die einzelnen Geschäftsbereiche haben teilweise marktführende Marken. So sind die Bodenbelagskollektionen mit geschützten Markennamen versehen, die gut eingeführt sind: «Marmoleum», «Artoleum» oder «Novilon» sind international bekannte Beispiele. Die Klebstoffe sind meist national mit Namen vertreten, etwa «Swift» in den USA und «Eurocol» in den Niederlanden. Kunststoffbänder werden weltweit unter der Marke «Siegling» geführt und erreichen einen Weltmarktanteil um 20%. Zur Kommunikation der Dachmarke «Forbo» tritt das Unternehmen in der Schweiz bei ausgewählten, hochkarätigen Sportveranstaltungen mit internationaler Medienpräsenz auf. Auf Ebene der Geschäftsbereiche existiert eine Vielzahl individueller Massnahmen zur Pflege und zum Ausbau der jeweiligen Marken.

Systematische
Prozessentwicklung

Prozessverbesserung

Auch in diesem Geschäftsjahr wurden zahlreiche Massnahmen zur weiteren Verbesserung unserer Geschäftsprozesse eingeleitet und umgesetzt. Die wichtigste Initiative wurde aus einer umfassenden Erhebung der Kundenzufriedenheit mittels einer Telefonbefragung durch ein spezialisiertes Institut abgeleitet. Dabei wurden uns gute Werte attestiert, aber es zeigte sich auch, dass rasche Verfügbarkeit der Produkte und eine hohe Liefertreue wesentliche Faktoren zur Kundenzufriedenheit darstellen. Unser Ziel war es, die Produktions- und Logistikprozesse derart zu verbessern, dass Forbos Lieferfähigkeit als positiv differenzierender Faktor im Wettbewerbsvergleich durch die Kunden wahrgenommen wird. Dies wollten wir aber ohne Erhöhung der Lagerbestände erreichen. Mit Hilfe von verfeinerten Produktionsplanungsinstrumenten, Straffung der Angebotspalette und ihrer Kategorisierung in Gruppen mit unterschiedlicher Verfügbarkeit sowie durch den Abbau oder die Aufhebung dezentraler Fertigwarenlager konnten im Jahresverlauf die angestrebten Ziele bei den Bodenbelägen wie auch bei den Kunststoffbändern erreicht werden. In allen drei Geschäftsbereichen wird mittlerweile die Liefertreue laufend erfasst und ausgewertet. Es ist zudem geplant, die Erhebung der Kundenzufriedenheit periodisch zu wiederholen.

Standorte
zusammengelegt
und Abläufe
zentralisiert

Die Bemühungen zur Kostenoptimierung führten im Berichtsjahr zu mehreren Standortbereinigungen, insbesondere bei Klebstoffen in Europa (Frankreich, Spanien, Beneluxstaaten, Österreich und Deutschland). Bei den Bodenbelägen wurde die Vertriebsorganisation in Deutschland von zwei auf einen einzigen Standort zusammengeführt. Die Vereinheitlichung von Informatiklösungen auf Basis von SAP/R3 ermöglicht zunehmend die Vereinfachung der Abläufe zur Auftragsabwicklung. Ziel ist es, diese Abläufe immer mehr mittels «Shared Service Centers» zu zentralisieren. In einem ersten Schritt werden bei den Bodenbelägen in diesem Sinn neu die Exportaufträge der einzelnen Produktionsstätten zentral erfasst und koordiniert abgewickelt.

ISO-zertifiziert

Mit ganz wenigen Ausnahmen sind alle Standorte im Forbo-Konzern nach ISO 9001 oder 14000 zertifiziert. Zahlreiche Forbo-Organisationen haben die periodisch notwendigen Wiederhol-Zertifizierungen mit Erfolg bestanden.

Bodenbeläge: Mit neuen Produkten gut aufgestellt

Die Bodenbeläge erzielten im Geschäftsjahr 2003 einen Umsatz von CHF 729 Mio nach CHF 736 Mio im Vorjahr. Das entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 46 % (Vorjahr: 48 %), womit dieser Geschäftsbereich unverändert den Schwerpunkt darstellt. Der Umsatzrückgang von 1,0 % beträgt in Lokalwährung 1,7 %. Der Geschäftsgang verlief bei Linoleum und, mit Ausnahme des Objektgeschäfts, bei den Kunststoffbelägen verhalten. Parkett konnte dank des Heimatmarktes Schweden und einer lebhaften Exporttätigkeit nach Osteuropa zweistellig wachsen. Insgesamt standen den ansehnlichen Zuwächsen in den Absatzgebieten Asien, Ost- und Südeuropa sowie Frankreich Einbussen in den angestammten, margenstarken Absatzmärkten Westeuropas gegenüber. In den meisten Gebieten konnte das lokale Preisniveau gehalten werden. Der schwache Dollar führte zu Umsatzeinbussen bei der Umrechnung in Schweizer Franken. Belastend kam hinzu, dass Forbo in grossem Umfang Exporte aus dem Euro- in den Dollar-Raum getätigt hat. Mit CHF 54 Mio blieb das Betriebsergebnis um CHF 10 Mio unter Vorjahr (CHF 64 Mio).

Linoleum

Der Umsatz in der Produktgruppe Linoleum lag bei CHF 361,6 Mio (Vorjahr: CHF 372,0 Mio) und nahm damit in Lokalwährung um 2,4 % ab. Hauptverursacher des Rückgangs ist die Zurückhaltung bei der Bau- und Investitionstätigkeit der öffentlichen Hand, die eine bedeutende Kundengruppe darstellt. Eine positive Umsatzentwicklung war in Frankreich zu verzeichnen. In Ergänzung zu einer starken Marktposition von Kunststoffbelägen für den Objektbereich befindet sich Linoleum in Frankreich auf dem Vormarsch. Auch Deutschland und Südeuropa entwickelten sich gut. Dem standen teilweise starke Rückgänge in Grossbritannien, in den Beneluxstaaten und in Skandinavien entgegen. Weiter auf Wachstumskurs ist Nordamerika mit einer, in Lokalwährung ausgedrückt, fast fünfprozentigen Umsatzsteigerung.

Die neue, dritte Artoleum®-Kollektion wurde nach eingehender Trendanalyse in Zusammenarbeit mit über 150 führenden Architekten, Designern und Raumgestaltern in 25 Ländern entwickelt. Wie bereits bei den früheren Kollektionen diente auch hier die Malerei als wichtigste Inspirationsquelle. Für die neue Kollektion erhielt Forbo den «red dot award», ein international anerkannter Design-Preis des Design-Zentrums Nordrhein-Westfalen. Mit der Kollektion «Marmoleum meets Mendini», die im April 2003 beim Salone del Mobile in Mailand vorgestellt wurde, bleibt die Design- und Kunstorientierung ein wichtiges

Regional
unterschiedliche
Entwicklung

Design-Preis
«red dot award»
zum zweiten Mal
in Folge

Thema für Linoleum: Zusammen mit dem berühmten italienischen Designer Alessandro Mendini entwickelt, bietet die Kollektion künstlerische Muster mit kubistischen Formen, rhythmischen Rauten oder dem Impressionismus nachempfundenem Pinselcharakter. Mit dieser Designer-Kollektion wollen wir Linoleum als Trendprodukt fördern.

Designorientierung
auch im
Wohnbereich

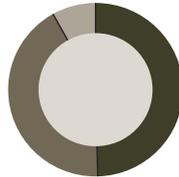
Für das Marktsegment privates Wohnen ist die Einführung des innovativen Linoleum-Produkts Marmoleum® click erfolgreich angelaufen. Ähnlich den beliebten Laminat- und Parkettssystemen für Selbstverleger kommt das Klicksystem ohne zusätzliche Fixierung aus. Die einzelnen handlichen Elemente bestehen aus einer Trägerplatte mit einer zwei Millimeter dicken Schicht aus Linoleum und werden einfach zusammengesteckt. Das Verlegen ist daher sehr leicht, und ausserdem kann der Bodenbelag bei Bedarf demontiert und an anderer Stelle erneut verlegt werden. Die Kollektion umfasst eine Palette von 15 Farben und ist in Form von Paneelen oder Fliesen erhältlich.

Marktführerschaft
ausgebaut

Linoleum besteht aus natürlich nachwachsenden Rohstoffen, und das neue Produkt kombiniert auf einmalige Art ökologisches Wohnen mit ansprechendem Design und hervorragenden Verlege- und Gebrauchseigenschaften. Am Weltmarkt von Linoleum hält Forbo über 60% und hat die Marktstellung weiter ausgebaut. Die Marketinganstrengungen zielen sowohl auf das Marktsegment institutionelles Bauen (Geschäftshäuser, Spitäler, Schulen und andere öffentliche Gebäude) als auch auf Anwendungen im Wohnbereich ab.

**Umsatz
nach Produktgruppen**

	Mio CHF 2003	Veränderung zum Vorjahr		%
		effektiv %	währungsber. %	
Linoleum	361,6	-2,8	-2,4	49,6
Kunststoffbeläge	308,5	0,2	-1,3	42,3
Sonstige Bodenbeläge	58,9	5,0	1,4	8,1
Total	729,0	-1,0	-1,7	100,0



Kunststoffbeläge

Starke Entwicklung
im Objektgeschäft

Der Umsatz in der Produktgruppe Kunststoffbeläge erreichte CHF 308,5 Mio (Vorjahr: CHF 308,0 Mio) und konnte somit innerhalb unverändert schwieriger Marktbedingungen praktisch auf Vorjahr gehalten werden. In Lokalwährung ist ein Rückgang um 1,3% zu beobachten. Eine signifikante Zunahme wurde, ähnlich wie bei Linoleum, in Frankreich erreicht. Stark waren auch die Regionen Süd- und Osteuropa sowie Asien. Vor allem die Einführung von Kunststoffbelägen mit Isolierungscharakter war in diesen Exportmärkten besonders erfolgreich. Die Umsätze mit Kunststoffbelägen, die über den Handel vertrieben werden, gingen in Deutschland und den Beneluxstaaten deutlich zurück.

Produktinnovationen
für den
Objektbereich

Ganz ähnlich wie bei Linoleum wurden auch bei Kunststoffbelägen verstärkte Bemühungen unternommen, um mit neuen Kollektionen den Objektbereich auszudehnen. Mit der Produktinnovation Eternal erfüllen wir den Wunsch vieler Kunden nach einem besonders für grossflächige Räume geeigneten Kunststoffbelag. Eternal hat eine verschleissfeste und pflegeleichte Oberfläche und ist in vielfältigen Designs verfügbar.

Trendsetting
im Wohnbereich

Mit Novilon® new generation wurde eine Produktlinie entwickelt, die junge Zielgruppen anspricht. Novilon Arta hat mit lebhaften Tierdessins das Potenzial, zu einem Trendsetter zu werden. Novilon Moda ist eine Kollektion zum Wohlfühlen, die in Design, Farben und Mustern Natürlichkeit ausstrahlt. Beide Kollektionen haben eine verschleissfeste Nutzschiicht mit Diamantcharakter, die dem Boden eine griffige Oberfläche verleiht. Novilon Vera wirkt verspielt, leicht und farbenfroh und ist eine ideale Ergänzung der Produktlinie Novilon new generation.

Vinyl-Showroom
in Amsterdam
eröffnet

Mitten im historischen Stadtzentrum von Amsterdam, in der Nähe einiger der bekanntesten Museen der Welt wie dem Van-Gogh-Museum und dem niederländischen Rijksmuseum, hat Forbo einen Ausstellungsraum für Vinylprodukte eröffnet. Er zeigt die Avantgarde von Kunststoffbelägen in unkonventioneller Umgebung und bildet damit eine interessante Kundenattraktion.

Parkett und textile Bodenbeläge

Parkett mit guter
Entwicklung

Der Umsatz in der Produktgruppe Parkett und textile Bodenbeläge inklusive Nadelvlies lag bei CHF 58,9 Mio (Vorjahr: CHF 56,1 Mio) und somit um 5,0% über Vorjahr. In Lokalwährung sind es 1,4%. Die Umsatzsteigerung wurde getragen von der positiven Entwicklung von Parkett in Süd- und Osteuropa. Demgegenüber büssten textile Bodenbeläge inklusive Nadelvlies in Deutschland und den Beneluxstaaten an Umsatz ein.

Ausblick

Der Ausbau des Objektgeschäfts wird mit Vorrang betrieben. Hier besteht die Chance, weitere Marktanteile auch in reifen Märkten durch die Ergänzung von Linoleum- und Kunststoffbelägen zu gewinnen. Mehr und mehr kommt das Vertriebskonzept als Anbieter für Gesamtlösungen zum Tragen. Neben Asien und Amerika entwickelte sich der Wachstumsmarkt Osteuropa auch für das Objektgeschäft. Mit der ansteigenden wirtschaftlichen Prosperität wächst der Bedarf an institutionellen und repräsentativen Bauten. Unsere gute Ausgangslage in diesem Bereich wollen wir für weiteres profitables Wachstum nutzen. Bei Kunststoffbelägen für den Handel liegt das Hauptgewicht einerseits auf der Reduktion der Produktionskosten, andererseits auf der Stärkung der Marktposition im Hochpreissegment. Ein selektives Angebot im niedrigpreisigen Segment soll für den gesamten Geschäftsbereich zusätzlich Umsatz- und Ergebniswachstum generieren.

Klebstoffe: Umsatzzuwachs dank Akquisition

Die Klebstoffe erzielten im Geschäftsjahr 2003 einen Umsatz von CHF 573 Mio. Das entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 36 % (Vorjahr: 32 %), womit dieser Geschäftsbereich seine zweitgrösste Position im Konzern ausbauen konnte. Im Rahmen einer Bereinigung wurde zu Jahresanfang 2003 eine im Klebstoffbereich geführte Gesellschaft für gegossene Industrieböden in der Schweiz (Repoxit AG) mit einem Umsatz von rund CHF 16 Mio veräussert, so dass der vergleichbare Vorjahresumsatz CHF 471 Mio beträgt. Der Umsatzzuwachs beträgt somit 22 %, in Lokalwährung sogar mehr als 26 % und ist auf die im Jahr 2002 getätigten Akquisitionen zurückzuführen. Mit einem Betriebsergebnis von CHF 31 Mio (Vorjahr: CHF 38 Mio) hat die Ertragskraft des Klebstoffbereichs vor allem wegen gesteigerter Rohmaterialkosten und einer unvorteilhaften Verschiebung des Produktmixes die Erwartungen nicht erfüllt. Zusätzlich wirkte sich die Dollarschwäche bei der Umrechnung in Schweizer Franken auf Umsatz und Ergebnis negativ aus.

Marktlage

Auch das Klebstoffgeschäft litt im Berichtsjahr unter der allgemeinen Konjunkturlage. Der Margendruck wurde durch Preissteigerungen bei den wichtigsten Rohmaterialien verschärft. Diese Erhöhungen konnten nur sehr beschränkt und zeitverzögert an die Kunden weitergegeben werden.

Die Umsatzzunahme ist vor allem auf die Akquisition des Swift-Klebstoffgeschäftes zurückzuführen. Demzufolge hat sich der Umsatz, in Lokalwährung ausgedrückt, um 26 % gesteigert. Rund 40 % des Gesamtumsatzes des Klebstoffbereichs entfällt auf den nordamerikanischen Markt. 45 % des Gesamtumsatzes werden in den vier wichtigsten europäischen Absatzgebieten Beneluxstaaten, Deutschland, Südeuropa und Frankreich erzielt. In Nordamerika, Südeuropa und Frankreich konnte trotz schwierigem konjunkturellen Umfeld Wachstum generiert werden. Nach der erfolgreichen Swift-Akquisition befindet sich Forbo auf gutem Weg, sich zu einem globalen Marktteilnehmer zu entwickeln. Forbo hält nur einen Anteil von 3 % am Weltmarkt, gehört aber damit bereits zu den grössten Herstellern der Branche. In ausgewählten Anwendungssegmenten nimmt das Unternehmen führende Marktpositionen ein.

Schwerpunkt ist mit 80 % Umsatzgewicht das Industrieklebstoffgeschäft mit den Hauptanwendungsgebieten Papier und Verpackung, Fahrzeugbau, Montage, Holzverarbeitung und Schuhproduktion. Etwa die Hälfte des Umsatzes entfällt je auf Nordamerika und Europa. Forbos Klebstoffaktivitäten für baunahe Anwendungen, die rund 20 % des Gesamtumsatzes ausmachen, verfügen insbesondere in den Niederlanden über eine hervorragende Marktposition. Diese konnte trotz rezessivem Umfeld weiter verbessert werden.

Schlechte
Konjunkturlage
und verteuerte
Rohstoffe

Strategische
Zielsetzung
weiter realisiert

Schwerpunkt bei
Industrieklebstoffen

Neue Produkte

Die Produktentwicklung konzentrierte sich 2003 auf Klebstoffe für Verpackungen sowie auf Kaschier- und Montageklebstoffe für die Automobilindustrie. Die Inbetriebnahme zusätzlicher Produktionskapazität für Reaktive Schmelzklebstoffe in Pirmasens (Deutschland) eröffnet weitere Wachstumsmöglichkeiten. Im Bereich der Klebstoffe für baunahe Anwendungen wurde ein neuartiger selbstnivellierender Unterbodenbelag eingeführt.

Anerkennung durch Kunden

In Grossbritannien erhielt Forbo von einem Grosskunden der Verpackungsindustrie den Preis «Zulieferer des Jahres» in Anerkennung hoher Liefertreue und grosser Kundennähe. Das Unternehmen produziert hochwertige Kartonhülsen für Verpackungsanwendungen in der Lebensmittel-, Getränke- und Kosmetikindustrie.

Straffung der Organisation

Im Zuge der Ausschöpfung der mit der Swift-Akquisition gewonnenen Effizienz- und Synergiepotenziale wurden verschiedene Organisationseinheiten in einzelnen Ländern zusammengeführt. Dies traf vor allem für Frankreich, Spanien, die Niederlande, Deutschland und die Schweiz zu. Die Konsolidierung der Produktionsstandorte und Verkaufsbüros konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Dabei wurde den Bedürfnissen der global agierenden Grosskunden sowie des Know-how-Transfers zwischen den lokalen Produktions- und Vertriebsorganisationen Rechnung getragen. Die damit verbundenen Kosten wurden überwiegend den dafür vorgesehenen Restrukturierungsrückstellungen belastet.

Kundenorientierung im Vordergrund

1 Kilometer Gedicht

Ein Beispiel für die anspruchsvollen Anwendungen von Forbo-Klebstoffen ist die Erweiterung des Benelux-Tunnels in Rotterdam. Die niederländische Hafenstadt hat sechs zusätzliche Tunnelröhren für eine Autobahn und einen Fahrradweg gebaut. Die komplette Wandverkleidung der Röhren mit einer Fläche von 28000 m² besteht aus Fliesen, die mit Klebstoffen und Fugenmassen von Forbo verarbeitet wurden. Ausschlaggebend für diesen Auftrag war die optimale Qualitätskontrolle von der Auslieferung bis zur Fertigstellung des Bauprojekts. Ein bemerkenswertes Detail im Fahrradtunnel ist ein Gedicht des niederländischen Dichters Jules Deelder, das sich als Fliesenmosaik an der Wand über eine Länge von fast einem Kilometer erstreckt.

Höherwertige Applikationen und Marktsegmente globaler Grössenordnung

Ausblick

Im Jahr 2004 gilt es vor allem, zu einer besseren Marge zurückzukehren. Damit wir dieses Ziel erreichen, werden wir uns verstärkt auf ausgewählte Segmente globaler Dimension und mit guten Aussichten auf profitables Wachstum konzentrieren. Mit grösserer Flexibilität bei Rezepturen und durch Lieferantenvergleiche sollte es uns gelingen, die Rohmaterialkosten unter Kontrolle zu halten. Wir rechnen mit einer Belebung des Klebstoffgeschäfts, die in den USA bereits eingesetzt hat. In Osteuropa und Asien wollen wir unsere Geschäftstätigkeit ausbauen und werden dabei die bestehende dortige Präsenz der Geschäftsbereiche Bodenbeläge und Kunststoffbänder nutzen.

Kunststoffbänder: Vormarsch in technologieorientierte Segmente

Die Kunststoffbänder erzielten im Geschäftsjahr 2003 einen Umsatz von CHF 297 Mio nach CHF 308 Mio im Vorjahr. In Lokalwährung nahm der Umsatz um 1,4 % zum Vorjahr zu, in Schweizer Franken war der Umsatz im Vorjahresvergleich um 3,7 % rückläufig. Insgesamt entspricht der Umsatz der Kunststoffbänder einem Anteil am Konzernumsatz von 18 % (Vorjahr: 20 %). Umsatzzunahmen in Asien und Nordamerika standen mit Ausnahme von Deutschland Rückgänge in Europa gegenüber. Mit CHF 1 Mio (Vorjahr: CHF 11 Mio) blieb das Betriebsergebnis noch knapp positiv. Insbesondere durch den erheblichen Anteil europäischer Exporte in den Dollarraum wirkte sich die Schwäche des US-Dollars sehr negativ auf das Ergebnis aus. Zudem mussten Margeneinbussen durch den über den Preis stattfindenden Verdrängungswettbewerb hingenommen werden.

Marktlage

Dollar macht Markterfolg zunichte

Das globale Geschäft mit Kunststoffbändern, das stark vom allgemeinen Anlagenbau und der Investitionstätigkeit für Verkehrs- und Transport-Infrastruktur abhängt, litt weiterhin unter den ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Von dieser Entwicklung war Europa am stärksten betroffen. Eine Umsatzausweitung gelang nur in Deutschland sowie in Süd- und Osteuropa. In Amerika und Asien bewegten sich die Märkte und Umsätze in Lokalwährung deutlich nach oben. Diese erfreuliche Marktentwicklung wurde allerdings durch den schwachen US-Dollar völlig zunichte gemacht, so dass umrechnungsbedingt in beiden Regionen sogar ein Umsatzverlust eingetreten ist. Die Negativeinflüsse durch Umrechnungskurse machten im Umsatz für Amerika rund CHF 14 Mio und für Asien rund CHF 5 Mio aus.

Marktposition behauptet

Der nach wie vor leicht rückläufige Markt und die hohe Wettbewerbsintensität der grössten Marktteilnehmer führten zu einem anhaltenden Preisdruck. Dennoch gelang es Siegling, die Marktposition in ausgewählten Segmenten und Märkten gezielt auszubauen, vor allem in Nordamerika und Asien. Das Asiengeschäft trägt mittlerweile 23 %, Nordamerika 31 % zum Gesamtumsatz der Kunststoffbänder bei.

Ausbau im pazifischen Raum

Zum 31. März 2003 übernahm Forbo den Vertrieb und Handel für Kunststoffbänder von seinem neuseeländischen Vertreter Stedar Belting Ltd. Dieses Unternehmen vertreibt seit 1983 auf exklusiver Basis die von Forbo unter dem Namen Siegling geführten Kunststoffbänder. Mit einem jährlichen Umsatz von ca. CHF 2 Mio ist Stedar Belting Ltd. in Neuseeland mit Siegling-Produkten der unbestrittene Marktführer bei Transport- und Antriebsbändern aus Kunststoffen. Mit diesem Schritt konnte Forbo in Asien die Marktpräsenz mit Kunststoffbändern im pazifischen Raum weiter ausbauen.

Wettbewerbsvorteil
im Segment
Postverteilung

Markterfolge durch Kundenbindung

Dank Erfolg bei einer Ausschreibung konnte das bisherige Liefervolumen im Segment Postverteilung (zum Beispiel Kunststoffbänder für Briefpost-Sortieranlagen) in Nordamerika deutlich gesteigert werden. Von äusserster Wichtigkeit bei diesem Projekt war die fast zwanzigjährige hervorragende Kundenbeziehung, das segmentspezifische Know-how und die komplette Produktpalette, um den Kundenanforderungen entsprechen zu können. Zur Abwicklung dieses Grossprojekts greifen wir auf die weltweit vorhandenen Ressourcen bezüglich Entwicklung, Produktion und Konfektionierung zurück. Vor diesem Hintergrund sieht uns der Kunde als dauerhaften und verantwortungsvollen Geschäftspartner, auf dessen Qualität und Termintreue er sich voll verlassen kann.

Gewinn eines
Grossprojektes
durch neue Produkte

Mit einem bedeutenden Kunden aus Australien konnte Forbo einen Exklusivvertrag über die Lieferung und Wartung von Bändern und Riemen abschliessen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von vier Jahren und stellt den bisher grössten Einzelauftrag für Transport- und Prozessbänder sowie für Falt- und Förderriemen auf dem australischen Markt dar. Der Kunde ist Marktführer bei der Herstellung von Wellpappe und Verpackungsmaterialien. Die Vereinbarung umfasst sämtliche Produktparten, konzentriert sich aber primär auf Papier und Taschen, Wellpappe, Faltkartons und Metall Dosen. Die Hauptgründe für die Vergabe des Auftrags waren die Kombination des globalen Netzwerkes von Forbo mit der Fähigkeit, den geforderten lokalen Service bieten zu können. Ausserdem hat die neue Extremultus® E-Reihe als zentrales Element des Angebots Vorteile: Diese Bänder zeichnen sich insbesondere durch kürzere Montagezeiten aus, was zu einer höheren Anlagenverfügbarkeit führt. Der Gewinn dieses Grossprojektes ist eine klare Bestätigung für die Strategie, bei der Produktentwicklung eine konsequente Ausrichtung auf segmentspezifische Markt- und Kundenbedürfnisse zu betreiben.

Ausblick

Den Wachstumsmarkt Osteuropa wollen wir noch intensiver entwickeln. Einhergehend mit einer gezielten Marktbearbeitung ist daher der Aufbau eines Konfektionierungszentrums in der Slowakei geplant. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Festigung unserer bereits starken Position in Asien mit dem weiteren Ausbau des Vertriebsnetzes und der Konfektionierung in China. Diese wird zunehmend auch für Produkte genutzt, die für den japanischen und nordamerikanischen Markt bestimmt sind. Weiterhin fokussieren wir uns auf die technologieorientierten Anwendungen und Segmente, wie zum Beispiel für die Postverteilung und die Druckindustrie. Durch die Fertigstellung diverser Neuentwicklungen haben wir unser Produktspektrum und Know-how segmentspezifisch vervollständigt. Unsere auch im Konkurrenzvergleich sehr hohe Lieferfähigkeit und -treue werden wir als Wettbewerbsvorteil noch mehr herausstellen und somit vor allem die Kundenbindung verstärken. Nicht zuletzt wird die Nutzung der durch die flächendeckende SAP-Einführung verbesserten Infrastruktur zur Erbringung besserer Marktleistungen beitragen. Mit der Erholung der Weltwirtschaft rechnen wir damit, dass die Investitionen in Produktions- und Verarbeitungsanlagen wieder zunehmen werden. Dies wird sich direkt auf unseren Geschäftsgang und in Anbetracht der freien Kapazitäten auf das Ergebnis des Geschäftsbereichs Kunststoffbänder auswirken.

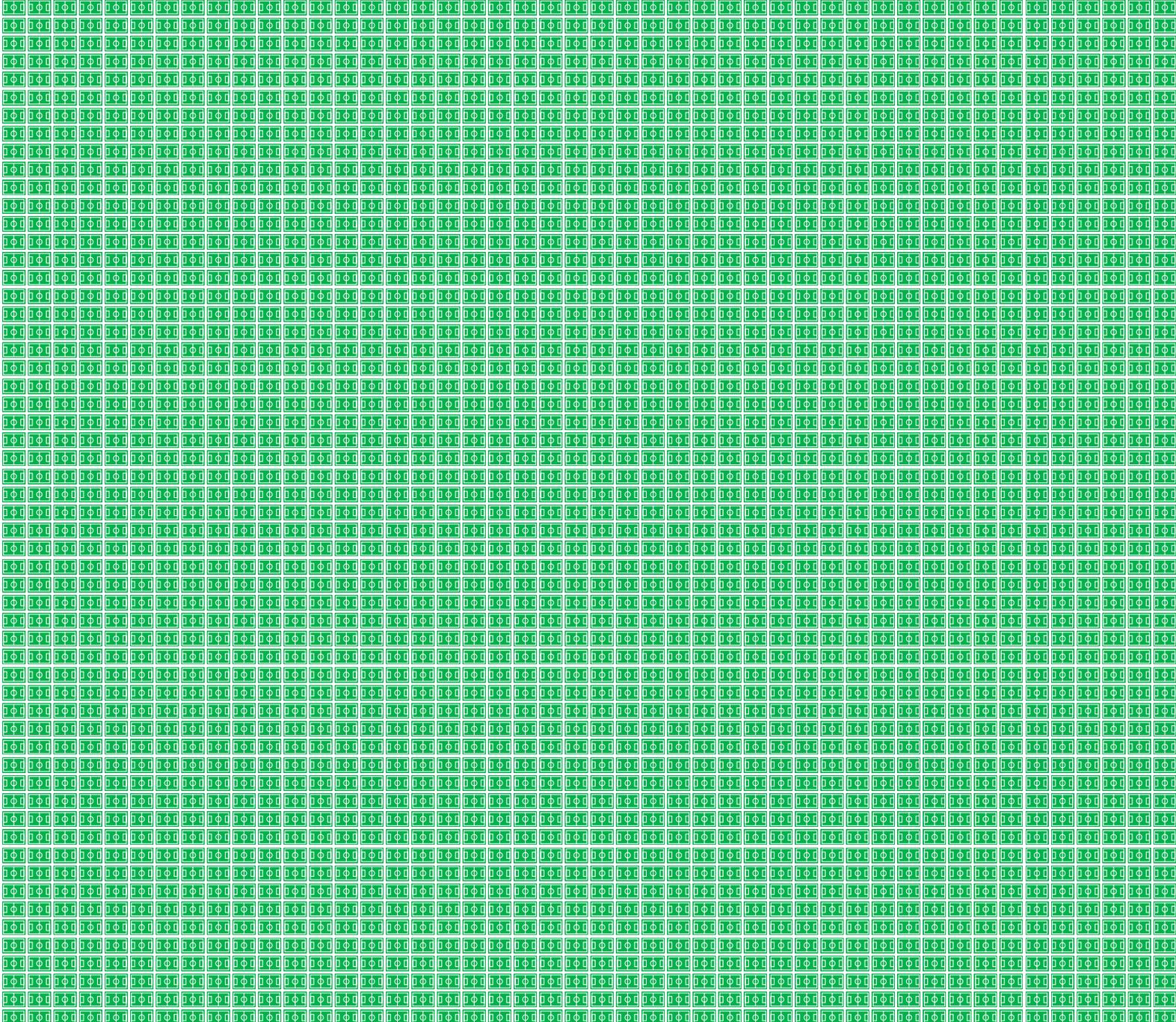
**Fläche, Raum, Länge: Forbo
in allen Dimensionen**

Drei Kerngeschäfte, eine strategische Ausrichtung: klare Kundenorientierung und konsequente Produktkompetenz. Forbo stellt immer wieder mit Produktinnovationen und exzellenter Qualität hohe Leistungsfähigkeit unter Beweis. Weltweite Präsenz und Liefertreue als wesentliches Element der Kundenbindung stärken die Position auf den internationalen Märkten.

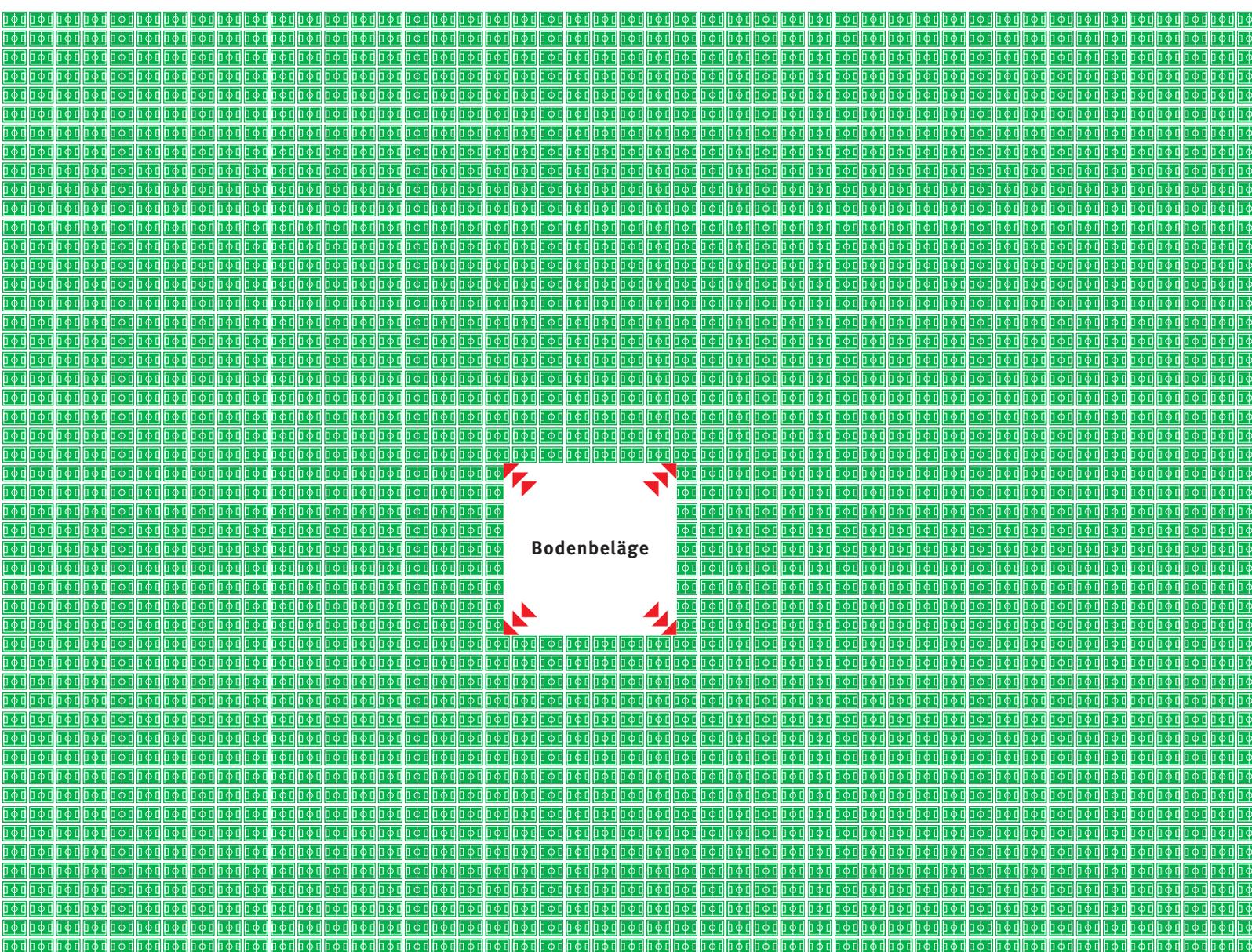
m²

m³

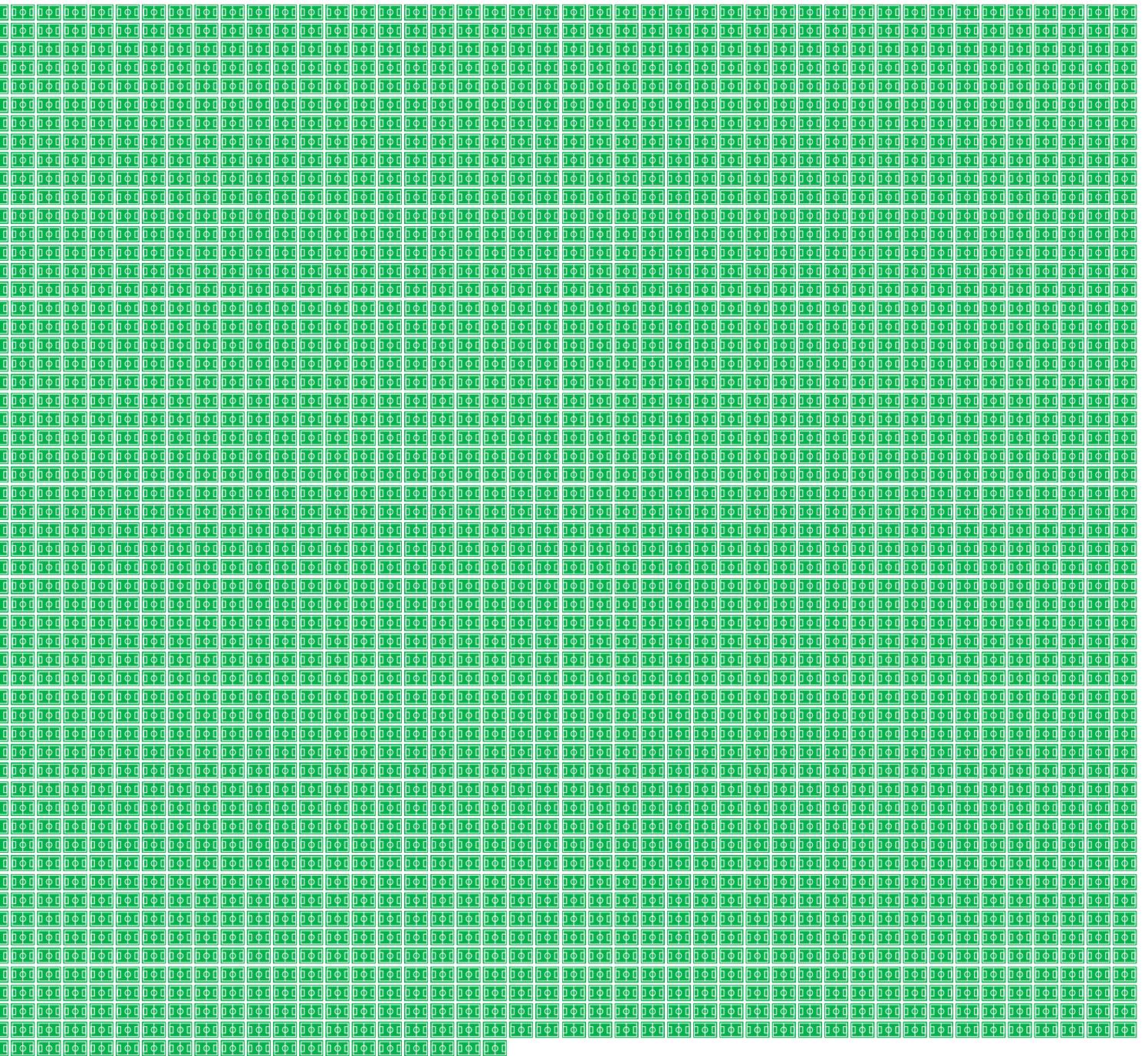
m



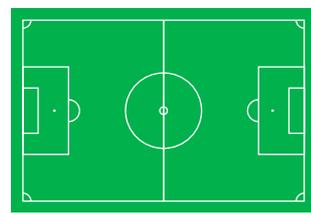
m²



Im Jahr 2003 produzierte Forbo weltweit 56,8 Mio m² Bodenbeläge,
so viel wie 7728 Fussballfelder zusammen.



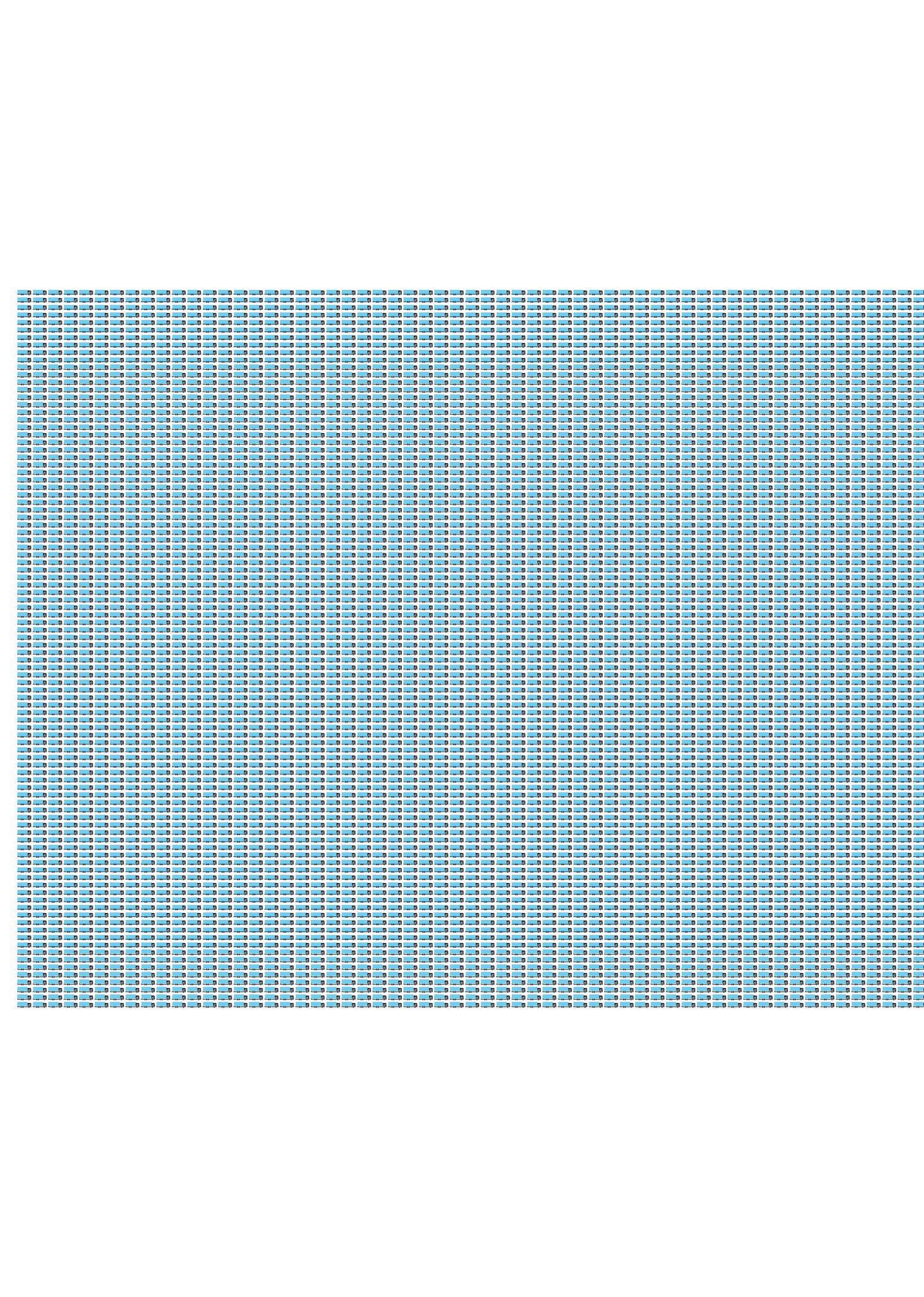
Torlinie 70 m



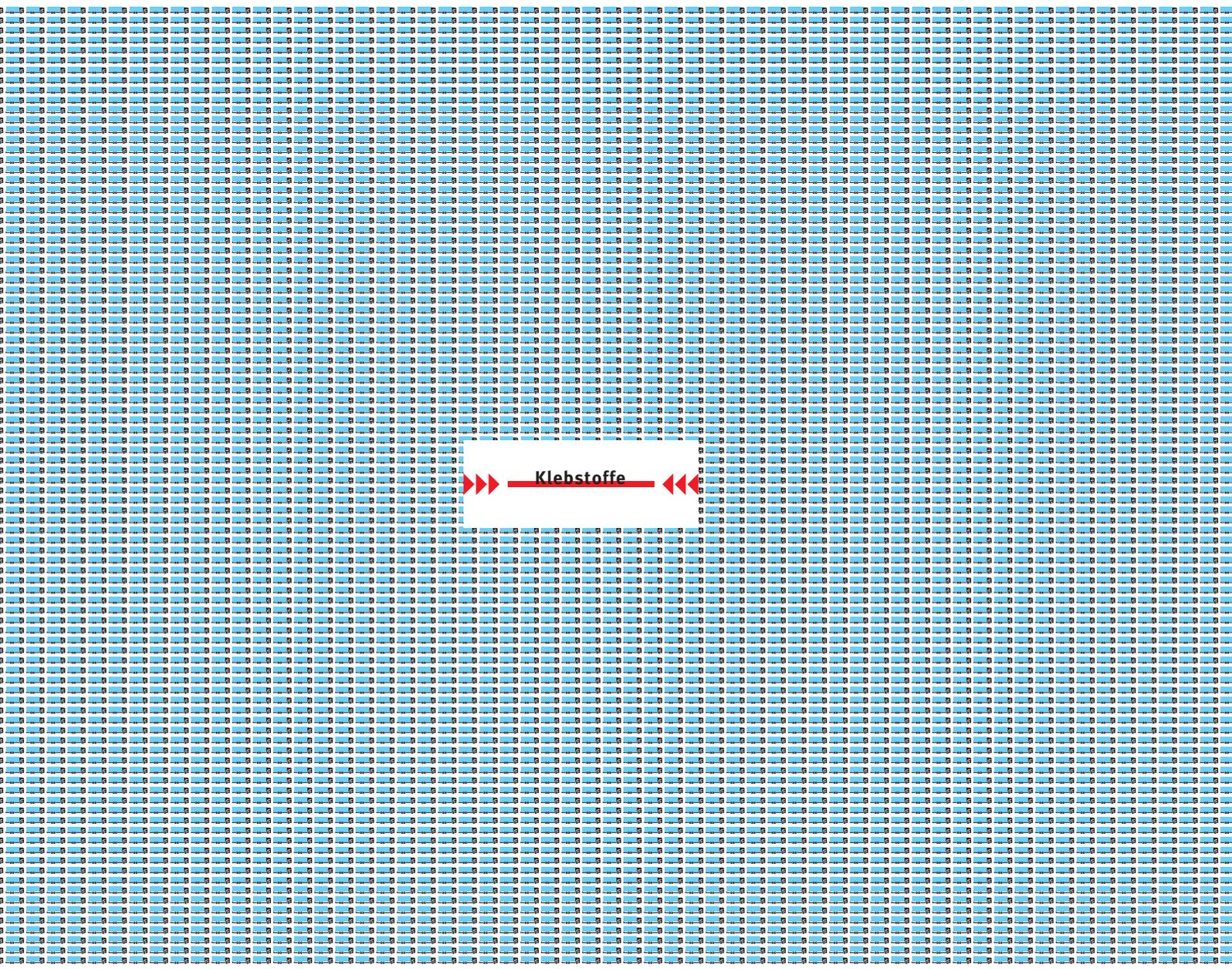
Seitenlinie 105 m



Aussergewöhnliche Architektur verlangt aussergewöhnliche Lösungen. Das AlbaNova University Center in Stockholm, Schweden, wurde mit dem Linoleum-Produkt Marmoleum® real von Forbo ausgestattet, das den Designansprüchen in höchstem Masse gerecht wird. Entworfen wurde das Gebäude von den Architekten Henning Larsen, Dänemark, und Acking & Wedel AB, Schweden.

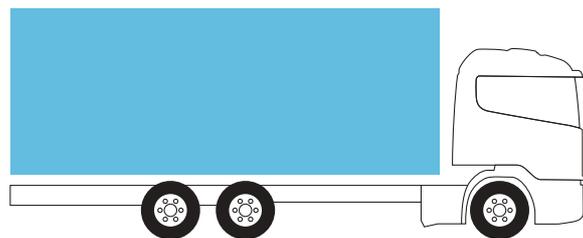
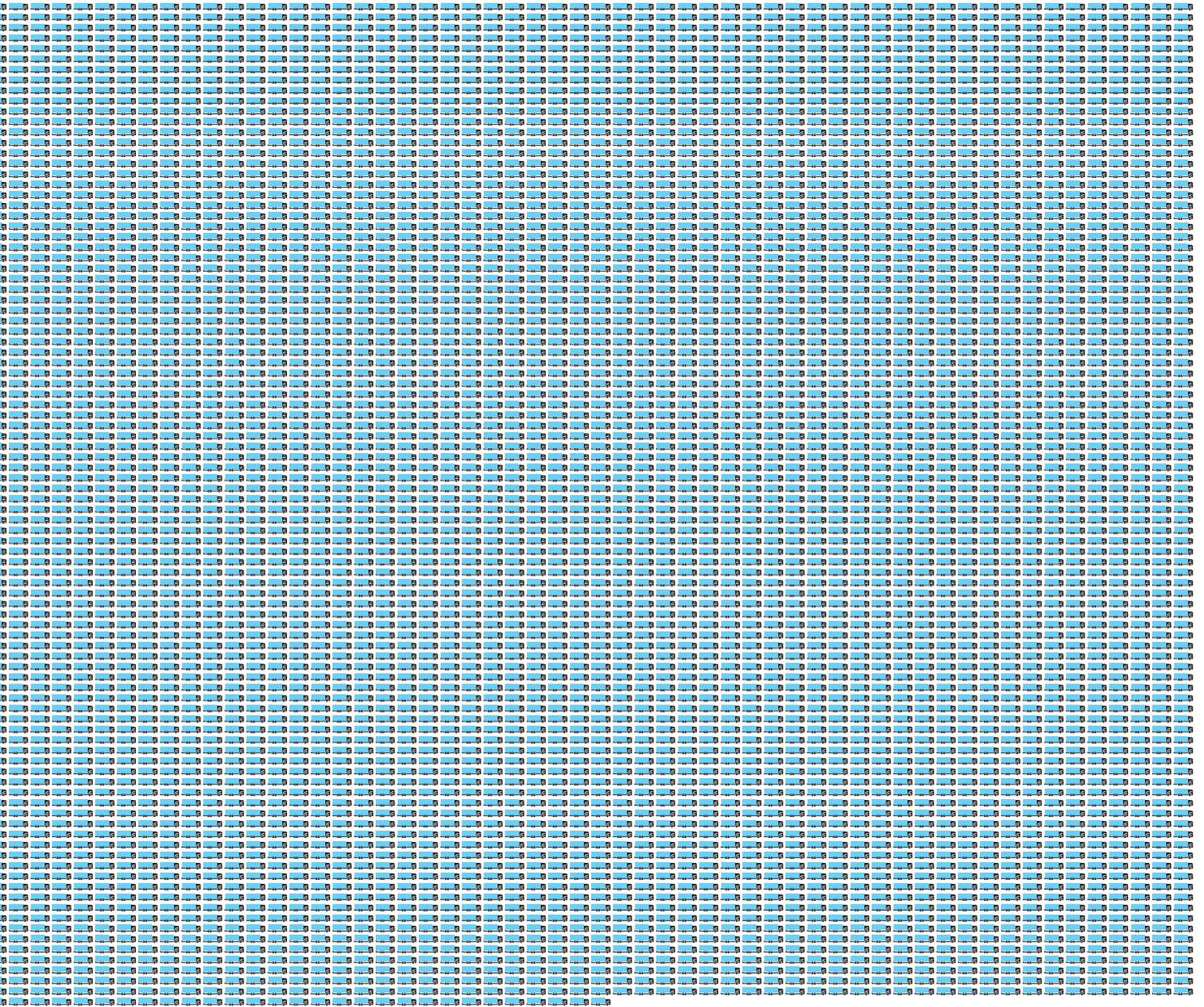


m³



Klebstoffe

Im Jahr 2003 produzierte Forbo weltweit 266 837 m³ Klebstoffe, so viel wie die gesamte Ladekapazität von 16 677 LKWs.



Ein LKW transportiert im Schnitt 16 m³ Klebstoffe



Forbo ist Hersteller einer vollständigen Palette von Klebstoffen für den Verpackungssektor, für die Automobil-, Möbel- und Schuhindustrie und für viele andere Anwendungen. Vielfach werden Klebstoffe und Verfahren in Zusammenarbeit mit den Kunden spezifisch entwickelt. Hier finden hochwertige Klebstoffe Einsatz bei anspruchsvollen Etikettierungen.

N
O
R
D
S
E
E

NIEDERLANDE



Rotterdam

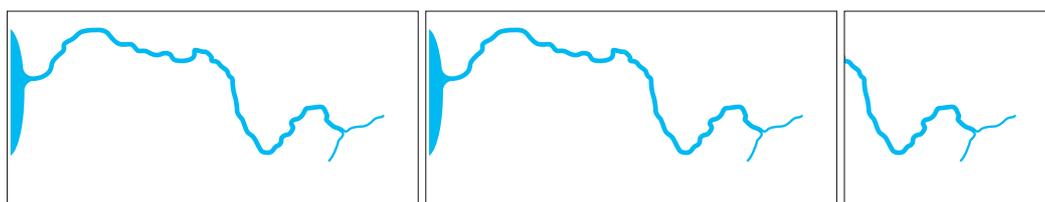
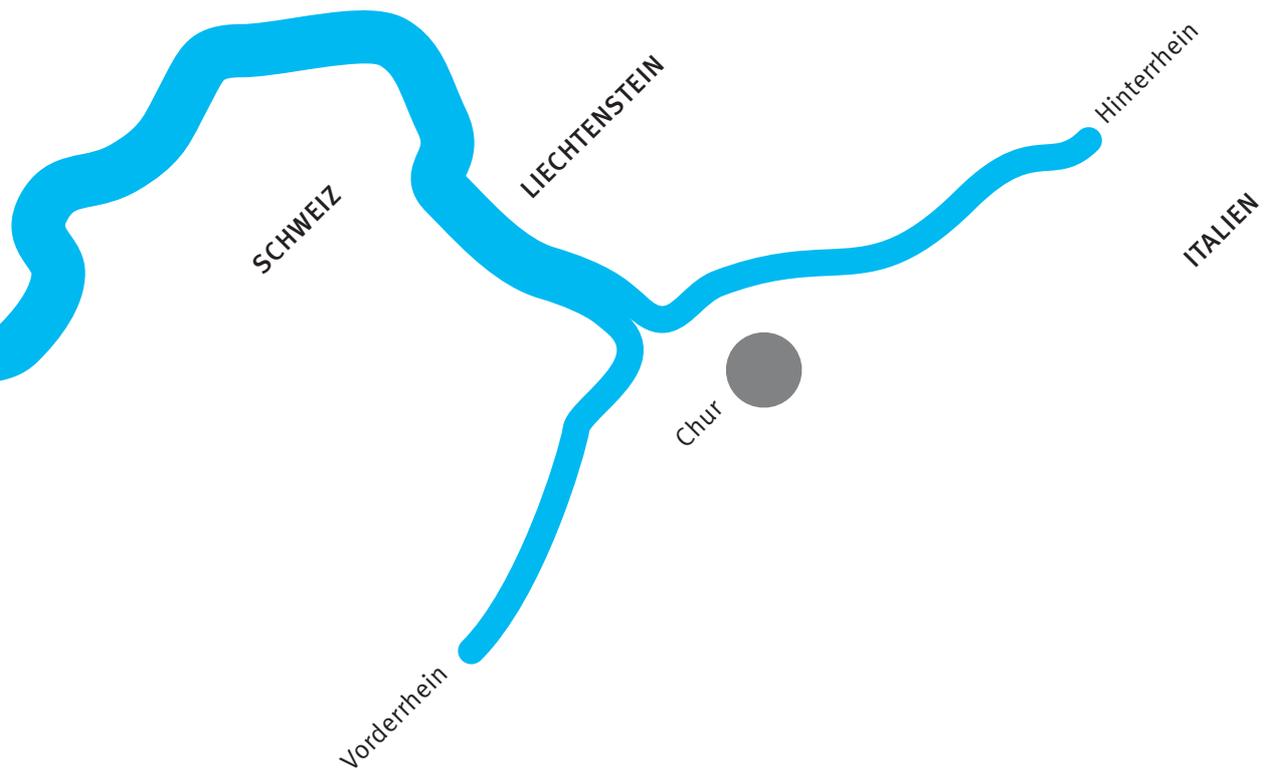
DEUTSCHLAND

m

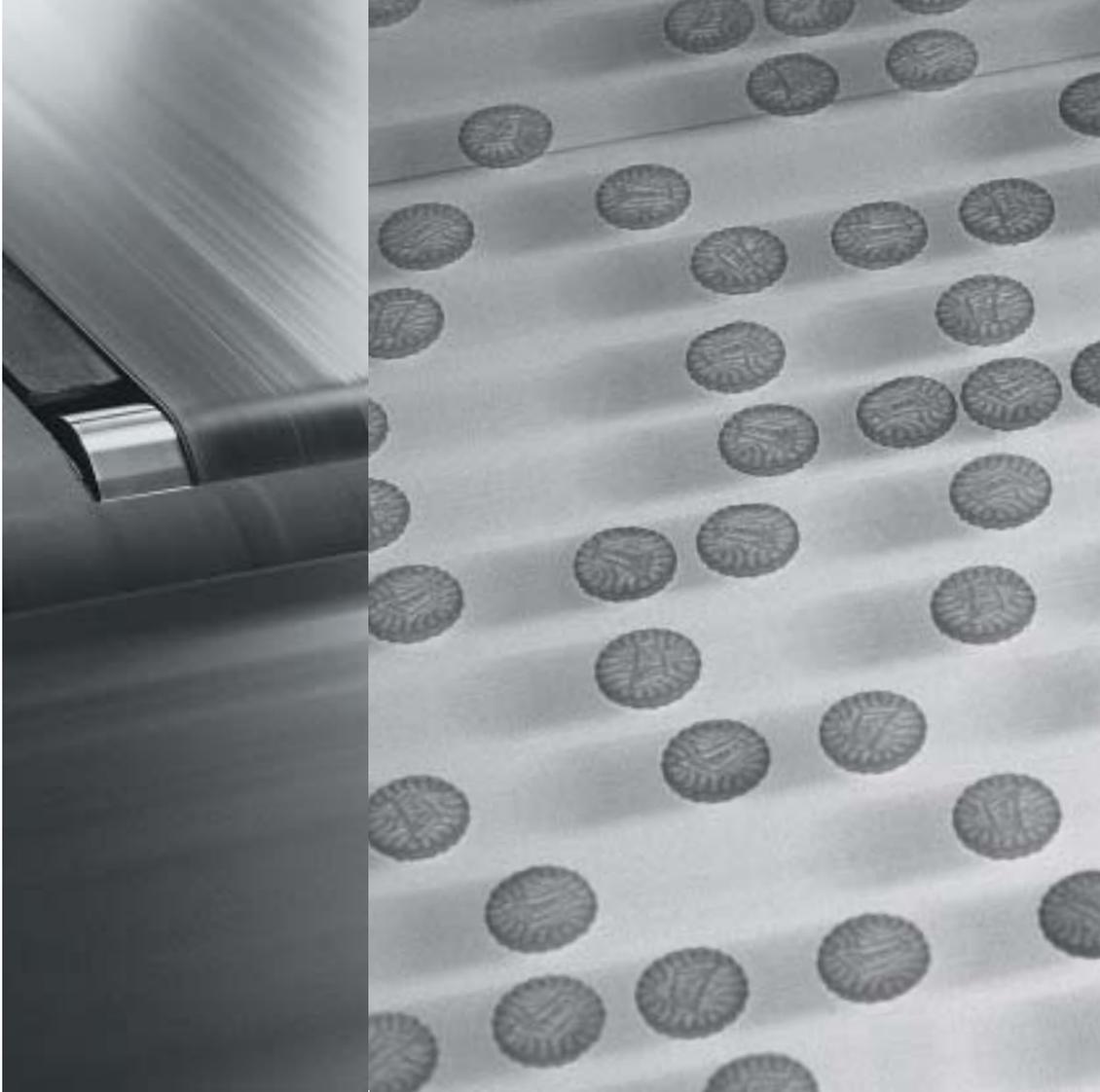
Im Jahr 2003 produzierte Forbo weltweit 3 250 000 m (3 250 km) Kunststoffbänder für Antriebs-, Prozess- und Transportzwecke. Das ist 2,5-mal die Länge des Rheinlaufs.



FRANKREICH



Der Rhein hat eine Gesamtlänge von 1320 km.



Die Welt ist in Bewegung. Forbo trägt einen Teil dazu bei. Bei zahlreichen Produktionsprozessen kommen Kunststoffbänder von Forbo zum Einsatz. Forbo entwickelt, produziert und vertreibt unter dem Namen Siegling weltweit hochwertige Antriebs-, Prozess- und Transportbänder. Hier eine Anwendung aus der Lebensmittelindustrie.



Tom Kaiser
Executive Vice President
Flooring

Entspannt sich beim
Segeln



Gerold A. Zenger
Executive Vice President
and CFO

Hält sich mit Ski fahren
fit



This E. Schneider
President and CEO

Stellt sein eigenes
Olivenöl her



Dr. Paul J. Hälg
Executive Vice President
Adhesives

Ballonpilot mit 20000
Meilen Flugerfahrung



Dr. Jan Lipton
Executive Vice President
Belting

Kochen bis ins letzte
Detail ist seine Passion



Konzernstruktur

President and CEO

This E. Schneider, Schweizer

1952 geboren, studierte Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule St. Gallen und an der Graduate School of Business, Stanford University, Kalifornien, USA. Nach verschiedenen Managementfunktionen in Europa und den USA war er von 1984 bis 1990 als Mitglied der Geschäftsleitung der Schmidt-Agence (Kioskbereich von S. Schmidheiny) verantwortlich für strategische Planung, Betriebe und Logistik. Von 1991 bis 1993 führte er als Direktionspräsident das börsennotierte Unternehmen SAFAA, Paris. 1994 übernahm er als Mitglied der Konzernleitung der Valora die Verantwortung für den Konzernbereich Betriebsverpflegung. Von 1997 bis 2002 leitete er als Delegierter und Vizepräsident des Verwaltungsrats die Selecta Gruppe. Seit 4. März 2004 ist This E. Schneider CEO und Vorsitzender der Konzernleitung der Forbo-Gruppe.

Executive
Vice President
and CFO

Gerold A. Zenger, Schweizer

1945 geboren, war von 1968 bis 1970 bei Crown Life Insurance in Toronto, Kanada, im Bereich Group Accounting Services tätig. Von 1970 bis 1973 absolvierte er die Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule in Zürich und war auf Teilzeitbasis bei der Schweizerischen Aluminium AG in verschiedenen Funktionen tätig. Ab Ende 1973 leitete er den Bereich Konzernabschlüsse. Im Oktober 1976 kam Gerold A. Zenger zu Forbo als Assistant Corporate Controller und war ab 1979 verantwortlich für den Treasury-Bereich. Seit 1987 ist er CFO und trat 1998 der Konzernleitung bei.

Executive
Vice President
Adhesives

Dr. Paul J. Hälg, Schweizer

1954 geboren, studierte Chemie an der ETH Zürich und erwarb dort 1981 den Dokortitel. Von 1981 bis 1986 war er für die Schweizerische Aluminium AG tätig und wechselte anschliessend zur Gurit-Essex AG, der er von 1996 bis 2001 als CEO vorstand. Seit Juni 2001 ist Paul J. Hälg Leiter des Geschäftsbereichs Klebstoffe und Mitglied der Konzernleitung. Er ist Verwaltungsratsmitglied der Gurit-Heberlein AG (CH). Paul J. Hälg hat sich entschieden, die CEO-Funktion bei der schweizerischen Dätwyler-Gruppe zu übernehmen. Der Übertritt erfolgt bis spätestens Ende 2004.

Executive
Vice President
Flooring

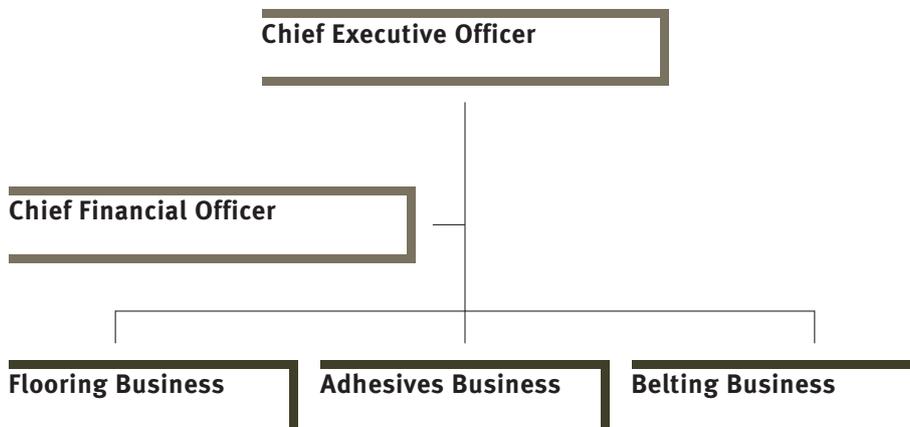
Tom Kaiser, Deutscher

1956 geboren, schloss 1978 die Ausbildung zum Gross- und Aussenhandelskaufmann bei den Stahlwerken Südwestfalen ab. 1992 absolvierte er das International Executive Programme INSEAD, Fontainebleau. Von 1979 bis 1988 war er für die Krupp Handel tätig, unter anderem in Nord- und Südamerika. Von 1988 bis 1998 hatte er bei der Vaillant GmbH verschiedene Führungspositionen inne. 1998 wechselte er als Geschäftsführer zur Wolf-Gruppe. Seit März 2004 ist Tom Kaiser Leiter des Geschäftsbereichs Bodenbeläge und Mitglied der Konzernleitung.

Executive
Vice President
Belting

Dr. Jan Lipton, Schweizer

1952 geboren, studierte an der ETH Zürich Ingenieurwissenschaften und promovierte 1983 an der ETH Lausanne. Er war zunächst im Bereich Forschung und Entwicklung, Technik und Produktion sowie Marketing und Verkauf tätig und übernahm dann Führungsaufgaben in verschiedenen Schweizer Unternehmen. Von 1992 bis 1997 war er für die Schindler AG tätig, wo er Mitglied der Geschäftsleitung war. Anschliessend wechselte er in die Konzernleitung der Keramik Holding AG/Laufen Gruppe. Seit April 2000 leitet Jan Lipton den Geschäftsbereich Kunststoffbänder und ist Mitglied der Konzernleitung.



Corporate Governance

Für Forbo ist Corporate Governance die Gesamtheit der auf die Aktionärsinteressen ausgerichteten Grundsätze und Regeln über Organisation, Verhalten und Transparenz. Dabei strebt Forbo ein ausgewogenes Verhältnis von Leitung und Kontrolle an. Die Ausgestaltung der nachfolgenden Ausführungen erfolgte nach der Offenlegungsrichtlinie der SWX Swiss Exchange und, wo zweckmässig, nach dem Swiss Code of Best Practice. Entsprechend der Offenlegungsrichtlinie werden an geeigneter Stelle im nachfolgenden Text Verweise auf Angaben im Geschäftsbericht oder auf der Website von Forbo gemacht, um Wiederholungen zu vermeiden. Wenn keine Angaben gemacht werden, sind die entsprechenden Punkte im Sinne der Offenlegungsrichtlinie für Forbo nicht anwendbar oder unwesentlich.

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Darstellung der operativen Konzernstruktur befindet sich in Form eines Organigramms auf Seite 39 in diesem Geschäftsbericht. Im Konsolidierungskreis der Forbo Holding AG mit Sitz in Eglisau (Valoren 000354151/ISIN CH0003541510) sind keine kotierten Gesellschaften enthalten. Die Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der Forbo Holding AG gehören, inklusive der notwendigen Angaben, sind unter der Aufstellung «Konzerngesellschaften» ab Seite 102 des Finanzberichtsteils dargestellt. Die Zugehörigkeit der Konzerngesellschaften zu den Geschäftsbereichen ist ebenfalls dort zu finden.

Bedeutende Aktionäre

Ende Dezember 2003 waren im Aktienbuch der Forbo Holding AG 3 668 Aktionäre eingetragen, 178 bzw. 5,1% mehr als im Vorjahr. Nach Kenntnis des Unternehmens hielt bis zum 31. Dezember 2003, mit einer Ausnahme, kein Aktionär mehr als 5% der Stimmrechte. Am 29. Juli 2002 erwarb die UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel, einen Stimmrechtsanteil von 5,1% und überschritt damit den Grenzwert von 5%. Am 29. Januar 2004 teilte uns die UBS Fund Management jedoch mit, dass sie am 27. Januar 2004 den Grenzwert von 5% der Stimmrechte wieder unterschritten hatte.

Kreuzbeteiligungen

Die Forbo Holding AG ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung eingegangen.

Kapitalstruktur

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Diese Angaben befinden sich auf Seite 97 dieses Geschäftsberichts.

Die ordentliche GV der Forbo Holding AG hat am 29. April 2003, gestützt auf den besonderen Revisionsbericht eines befähigten Revisors beschlossen, das Aktienkapital auf CHF 37 984 128 herabzusetzen, und zwar durch Herabsetzung des Nennwertes um CHF 22 von CHF 50 auf CHF 28. Die entsprechende Statutenänderung wurde von der Generalversammlung ebenfalls beschlossen.

Die folgende Übersicht stellt die Kapitalveränderungen über die letzten drei Jahre dar:

Jahr	Aktienkapital CHF	Aktien (Stückelung)	Nennwert CHF	Reserven CHF	Bilanzgewinn CHF
2001	75 677 500	1 513 550	50	302 965 916	61 303 998
2002	67 828 800	1 356 576	50	169 538 463	62 687 804 ¹⁾
2003	37 984 128	1 356 576	28	170 976 142	78 075 456 ²⁾

¹⁾ Kapitalherabsetzung infolge Aktienrückkaufprogramm gemäss GV-Beschluss vom 23. April 2002

²⁾ Kapitalherabsetzung infolge Nennwertreduktion gemäss GV-Beschluss vom 29. April 2003

Aktien

Das Aktienkapital der Forbo Holding AG beträgt CHF 37 984 128 und ist eingeteilt in 1 356 576 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 28. Weitere Details finden sich im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 97 des Finanzberichtsteils im Geschäftsbericht. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Die Vermögensrechte sowie die Mitwirkungsrechte der im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragenen Aktionäre sind in Gesetz und Statuten geregelt. Die Mitwirkungsrechte beinhalten das Recht auf Teilnahme an der Generalversammlung und das Recht, Anträge zu stellen und das Stimmrecht auszuüben. Aktionäre, die an der Generalversammlung nicht persönlich teilnehmen, können sich vertreten lassen. Die Vertretung kann entweder durch Beauftragung eines Organvertreters der Gesellschaft, eines unabhängigen Stimmrechtsvertreters oder anderer im Aktienbuch eingetragener Aktionäre erfolgen.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Namenaktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Eintragung von Aktien mit Stimmrecht bedarf in jedem Fall der Genehmigung durch den Verwaltungsrat und darf nur in ganz bestimmten Fällen verweigert werden. Die Zustimmung des Verwaltungsrats zur Eintragung des Stimmrechts kann bei Überschreitung von 8% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien gemäss den Statuten verweigert werden, oder wenn der Erwerber trotz Verlangen der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und im eigenen Interesse erworben hat und halten wird. Der Erwerber von Namenaktien hat einen schriftlichen Antrag auf Genehmigung der Aktienübertragung zu stellen und zu erklären, dass er die Aktien für eigene Rechnung erworben hat und besitzen wird. Die Namenaktien der Forbo Holding AG sind nicht verbrieft. Ein Aktionär kann jedoch jederzeit kostenlos den Druck und die Auslieferung von Einwegzertifikaten verlangen.

Unverurkundete Namenaktien, einschliesslich der damit verbundenen Rechte, können nur durch Zession übertragen werden. Diese bedarf zur Gültigkeit der Anzeige an die Gesellschaft. Werden nicht verurkundete Namenaktien im Auftrag des Aktionärs von einer Bank verwaltet, so können diese Namenaktien nur unter Mitwirkung der Bank übertragen werden. Beschlüsse über die Änderung und die Aufhebung der Klausel über die Eintragung von Namenaktien bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen sowie der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte.

Wandelanleihen
und Optionen

Es sind keine Wandelanleihen ausstehend. Angaben zu den Optionsprogrammen für Verwaltungsrat und Konzernleitung befinden sich auf Seite 49 des Geschäftsberichts.

Verwaltungsrat

Mitglieder des
Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Forbo Holding AG bestand im Geschäftsjahr 2003 aus sieben nicht exekutiven Mitgliedern.

Karl Janjóri

Karl Janjóri wurde 1935 geboren und ist schweizerischer Staatsbürger. Er hat einen kaufmännischen Werdegang. Von 1960 bis 1997 war Karl Janjóri bei der UBS AG (vormals Schweizerische Bankgesellschaft) in verschiedenen Funktionen tätig, davon 18 Jahre in der Konzernleitung. Karl Janjóri ist seit 1986 Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG und seit 1999 dessen Präsident. Ausserdem ist Karl Janjóri Präsident des Verwaltungsrats der BDL Banco di Lugano, Mitglied des Verwaltungsrats der Italcementi S.p.A. (Italien) sowie der WJB Chiltern Group plc (England).

Karl Janjóri ist Anfang 2004 aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten.

Dr. Willy Kissling

Dr. Willy Kissling wurde 1944 geboren und ist schweizerischer Staatsbürger. Er studierte an der Universität Bern (Dr. rer. pol.) sowie an der Harvard Business School (PMD). Seit 1970 bekleidete er verschiedene Führungsfunktionen. So war er von 1987 bis 1996 CEO und Delegierter des Verwaltungsrats der Landis & Gyr AG. Von 1998 bis 2002 war er CEO der Unaxis Holding AG. Seit 1994 ist Willy Kissling Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG und seit 1998 dessen Vizepräsident. Des weiteren ist er Präsident des Verwaltungsrats der Unaxis Holding AG, Vizepräsident der Holcim Holding AG sowie Mitglied des Verwaltungsrats der Schneider Electric S.A. (Frankreich) und der Kühne & Nagel International AG.

Der Verwaltungsrat hat Anfang 2004 Dr. Willy Kissling zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrats gewählt.

- Dr. Anton H. Bucher** Dr. Anton H. Bucher wurde 1942 geboren und ist schweizerischer Staatsbürger. Er hat an der Universität Zürich studiert (Dr. oec. publ.). Von 1976 bis 1994 war Anton Bucher bei der Zellweger Uster AG tätig, davon 1981 bis 1986 als stellvertretender Generaldirektor und Vizepräsident, von 1986 bis 1994 als Verwaltungsrat. Von 1987 bis 1995 war er Mitglied des Verwaltungsrats des Schweizerischen Bankvereins und von 1987 bis 1998 Mitglied des Verwaltungsrats der Ascom Holding AG. Anton H. Bucher ist seit 1986 Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding. Er ist Inhaber einer Immobilienfirma in den USA.
- Drs. Pieter P.A.I. Deiters** Drs. Pieter Deiters wurde 1943 geboren und ist niederländischer Staatsbürger. Er hat an der Hochschule St. Gallen studiert. Von 1967 bis 1993 war er bei der Berghaus International Fashion Group (Niederlande) tätig, davon ab 1972 als Vorsitzender. Von 1993 bis 1998 war er Mitglied des Vorstands der Coats Vyella PCL, Clothing Division, England. Pieter P.A.I. Deiters ist seit 2002 Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG. Er hat zudem verschiedene Verwaltungsratsmandate bei niederländischen Konzernen wie der Koninklijke Ten Cate B.V., Berghave B.V., Teidem B.V. und Tootal B.V. Weiterhin ist er Consultant der EBRD European Bank for Reconstruction and Development (Grossbritannien).
- Michael Pieper** Michael Pieper wurde 1946 geboren und ist schweizerischer Staatsbürger. Michael Pieper hat an der Hochschule St. Gallen Wirtschaftswissenschaften studiert. Er ist seit 1988 bei der Franke Gruppe tätig und seit 1989 deren Inhaber sowie Konzernleitungsvorsitzender. Seit 2000 ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG. Michael Pieper ist Mitglied des Verwaltungsrats von Hero und der SWISS International Air Lines Ltd. Zudem ist er Mitglied des Aufsichtsrats der Thyssen Krupp Steel AG (Deutschland).
- Dr. Paul Tanos** Dr. Paul Tanos wurde 1944 geboren und ist österreichischer Staatsbürger. Paul Tanos hat an der Universität Wien studiert und ist Diplomkaufmann. Sein Studium an der Universität Klagenfurt schloss er mit der Promotion in Sozial- und Wirtschaftswissenschaften ab. Von 1986 bis 2001 war er Vorstandsmitglied bei der Wienerberger Gruppe (Österreich). Er ist seit 1999 Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG. Ferner ist Paul Tanos Vorsitzender des Aufsichtsrats der Palmers AG, Palmers Textil AG und Palmers Beteiligungs-AG, Aufsichtsratsmitglied der Zürich Versicherung Österreich und der Vitalis GmbH (alle Österreich). Er ist stellvertretender Vorsitzender des Beirats der Wolf Garten GmbH (Deutschland).

**Prof. Dr. iur.
Rolf Watter**

Prof. Dr. iur. Rolf Watter wurde 1958 geboren und ist schweizerischer Staatsbürger. Er schloss das Jurastudium an der Universität Zürich mit der Promotion ab und verfügt über einen Master of Laws der Georgetown University in den USA. Er ist im Kanton Zürich als Rechtsanwalt zugelassen. Seit 1994 ist er Partner der Rechtsanwaltskanzlei Bär & Karrer in Zürich und unterrichtet nebenamtlich als Professor der Rechtswissenschaften an der Universität in Zürich. Er ist seit 1999 Mitglied des Verwaltungsrats der Forbo Holding AG. Rolf Watter ist Mitglied des Verwaltungsrats der Zurich Financial Services und deren Tochtergesellschaft Zurich Insurance Company. Ferner ist er Mitglied des Verwaltungsrats in verschiedenen Gesellschaften der Cablecom Gruppe, Syngenta AG, Feldschlösschen Getränke Holding AG, UBS Alternative Portfolio AG und der A.W. Faber Castell (Holding) AG. Bis September 2003 war er auch Mitglied des Verwaltungsrats der Centerpulse AG. Er ist zudem Vorstandsmitglied des Schweizerischen Juristenvereins, Mitglied der Zulassungsstelle SWX und der Fachkommission Offenlegung an der SWX.

Keine operativen
Führungsaufgaben

Keines der Verwaltungsratsmitglieder hatte oder hat operative Führungsaufgaben für die Forbo Holding AG oder deren Konzerngesellschaften inne. Ebenso gehörte keines der Mitglieder in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren der Konzernleitung der Forbo Holding AG oder der Geschäftsleitung von deren Konzerngesellschaften an. Es bestehen keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen der Mitglieder mit der Forbo Holding AG oder deren Konzerngesellschaften.

Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat der Forbo Holding AG und einer anderen kotierten Gesellschaft.

Wahl und Amtszeit

Die einzelnen Mitglieder werden von der Generalversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie können mehrmals gewählt werden. Die Mandate enden gestaffelt. Angaben hierzu sind auf Seite 45 in diesem Geschäftsbericht aufgeführt. Gemäss Organisationsreglement der Forbo Holding AG scheidet Mitglieder, die das 70. Alterjahr erreicht haben, an der Generalversammlung des folgenden Jahres aus. Das Durchschnittsalter der amtierenden Verwaltungsräte beträgt rund 60 Jahre. Bei der Zusammensetzung des Verwaltungsrats wird Wert darauf gelegt, unabhängige Persönlichkeiten mit internationaler Erfahrung in Industrieunternehmen sowie im Finanz- und Beratungsbereich zu gewinnen.

	Mitglied seit	gewählt bis	AFC	CDC	HRC
Präsident					
Karl Janjóri (bis Anfang 2004)	1986	2006	▲	▲	
Dr. Willy Kissling (ab Anfang 2004)	1994	2006	▲		
Mitglieder					
Dr. Anton H. Bucher	1986	2006	■	■	
Drs. Pieter P.A.I. Deiters	2002	2006	■	■	
Michael Pieper	2000	2004	■		
Dr. Paul Tanos	1999	2007	■	■	
Prof. Dr. iur. Rolf Watter	1999	2007	■	■	
Generalsekretär des Verwaltungsrats					
Dagmar T. Jenni, Fürsprecherin, LL.M., ARM					

- AFC: Audit and Finance Committee
 CDC: Corporate Development Committee
 HRC: Committee for Human Resources and Remuneration
 ▲ Vorsitz
 ■ Mitglied

Interne Organisation

Die Aufgabenteilung im Verwaltungsrat und die personelle Zusammensetzung der drei Verwaltungsratsausschüsse sind auf Seite 45 in diesem Geschäftsbericht aufgeführt.

Der Verwaltungsrat ist das oberste geschäftsleitende Organ der Gesellschaft. Der Präsident des Verwaltungsrats beruft die Sitzungen gemäss dem Organisationsreglement ein, so oft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens viermal jährlich. Im Jahre 2003 fanden sechs ordentliche Sitzungen statt. Die Einberufung erfolgt unter Bekanntgabe der zu behandelnden Traktanden mindestens fünf Werktage vor dem Sitzungstag oder in dringenden Fällen mit verkürzter Frist.

Die Mitglieder der Konzernleitung und des Konzernstabes sowie die Leiter von Tochtergesellschaften können nach Absprache mit dem Präsidenten zu den Sitzungen des Verwaltungsrats eingeladen werden. Von dieser Möglichkeit wird regelmässig Gebrauch gemacht, und die Konzernleitung wird in der Regel zur Sitzungsteilnahme mit beratender Stimme eingeladen. In jeder Sitzung informiert die Konzernleitung über den laufenden Geschäftsgang und die wichtigen Geschäftsvorfälle.

Der Verwaltungsrat hat aus seiner Mitte drei Ausschüsse zur Behandlung klar abgegrenzter Themenbereiche von übergeordneter Bedeutung eingerichtet. Diese Ausschüsse, bestehend aus drei bis vier Verwaltungsratsmitgliedern, beraten den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben und erarbeiten Vorschläge. Diese ständigen Ausschüsse werden jährlich neu konstituiert. Im Jahre 2003 fanden insgesamt sieben Ausschusssitzungen statt.

Audit and Finance Committee

Das Audit and Finance Committee (AFC) ist zuständig für Fragen der Konzernfinanzierung, der Überprüfung der Grundsätze der Rechnungslegung und des Rechnungsabschlusses, der Besprechung der Revisionsergebnisse und der Kontrolle der Tätigkeit der externen Revisionsstelle und deren Unabhängigkeit. Das AFC legt zudem die Tätigkeiten der internen Revision fest. Als beratende Stimmen beigezogen werden regelmässig der CEO und der CFO sowie auf spezielle Einladung der Vertreter der internen Revision und Vertreter der externen Revisionsstelle. Das AFC versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zwei Mal im Jahr. Im Berichtsjahr 2003 tagte das Gremium drei Mal.

Corporate Development Committee

Das Corporate Development Committee (CDC) behandelt Fragen der Unternehmensstrategie. Dazu zählen insbesondere auch die Realisierung strategischer Allianzen, Akquisitionen und Fusionen sowie Devestitionen von Unternehmensteilen. Der CEO und auf spezielle Einladung weitere Mitglieder der Konzernleitung nehmen an der Sitzung mit beratender Stimme teil. Das CDC versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern. Im Berichtsjahr haben sich die Mitglieder zwei Mal zu einer Sitzung eingefunden.

Committee for
Human Resources
and Remuneration

Das Committee for Human Resources and Remuneration (HRC) ist zuständig für Fragen der Entschädigung des Verwaltungsrats, der allgemeinen Personalpolitik des Konzerns, insbesondere in Bezug auf das oberste Führungspersonal, seiner Rekrutierung, seiner periodischen Evaluation und seiner leistungsgerechten Entlohnung. Sofern nicht die Leistungsbeurteilung und Entschädigungsfestlegung des CEO selbst behandelt wird, nimmt er an den Sitzungen des HRC mit beratender Stimme teil. Das HRC versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern. Im Jahre 2003 führte das HRC zwei Sitzungen durch.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungs- und Kontrollorgan des Forbo-Konzerns. Er besteht gegenwärtig aus sieben Mitgliedern, die keine Exekutivfunktionen im Unternehmen wahrnehmen. Die operative Geschäftsführung hat der Verwaltungsrat vollumfänglich an den CEO und die Konzernleitung delegiert, soweit Gesetz, Statuten oder das Organisationsreglement nichts anderes vorsehen.

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle über die Konzernleitung aus. Er erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik und legt die Unternehmensstrategie fest. Er lässt sich über den Geschäftsgang regelmässig orientieren. Bei Forbo ist der Verwaltungsratspräsident direkter Vorgesetzter des CEO und er steht mit diesem wie auch den übrigen Konzernleitungsmitgliedern in engem, regelmässigem Kontakt.

Die Konzernleitung besteht aus dem Vorsitzenden (CEO), dem Leiter Finanzen (CFO) und den Leitern der drei Geschäftsbereiche. Die Konzernleitung besteht zur Zeit aus fünf Mitgliedern. Dieses Gremium ist für die operative Führung des Konzerns zuständig und erarbeitet auch Vorschläge betreffend Unternehmensplanung und -strategie für den Verwaltungsrat. Es ist dem Verwaltungsrat gegenüber gemeinsam für den Erfolg des Konzerns verantwortlich.

Die Konzernleitung tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, jedoch grundsätzlich einmal pro Monat. Bei den Sitzungen werden neben dem laufenden Geschäftsgang wichtige Geschäftsvorfälle und Projekte sowie die Budgetierung und die strategische Planung behandelt. Ebenso werden, soweit erforderlich, die Anträge zu Händen des Verwaltungsrats vorbereitet. Im Jahr 2003 fanden dreizehn Sitzungen statt.

Informations- und
Kontrollinstrumente

Neben der externen Revisionsstelle werden der Verwaltungsrat sowie die Konzernleitung bei der Durchführung ihrer Aufsichtspflichten durch eine interne Revisionsstelle unterstützt. Die interne Revision ist funktional unabhängig, autonom und berichtet direkt dem AFC. Im Rahmen der internen Revisionen werden die Tochtergesellschaften periodisch überprüft. Je nach Grösse und Risikobeschaffenheit der Gesellschaft wird die Prüfung massgeschneidert. Grundsätzlich beinhaltet die interne Revision die Prüfung der wesentlichen Geschäftsprozesse, des Management Reportings und der Sicherheit im Bereich IT. Zudem gehören die Eruierung von Effizienzsteigerungsmöglichkeiten, die Compliance mit internen Richtlinien und Vorgaben und die Überprüfung des Risikomanagements der Tochtergesellschaften zum Arbeitsbereich der internen Revision.

Die in diesen Audits identifizierten Risiken werden, soweit erforderlich, durch vom Management eingeleitete Massnahmepläne minimiert oder gar eliminiert und kontinuierlich überwacht.

Konzernleitung

Mitglieder der
Konzernleitung,
Tätigkeiten und
Interessenbindungen

Die Mitglieder der Konzernleitung, deren Nationalität, Funktion, Ausbildung und beruflicher Hintergrund sowie deren Tätigkeiten und Interessenbindungen sind auf Seite 39 in diesem Geschäftsbericht aufgeführt.

Managementverträge

Die Forbo Holding AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Fest-
setzungsverfahren
der Entschädigungen
und der Beteiligungs-
programme

Die Entschädigung des Verwaltungsrats wird vom HRC ausgearbeitet und dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung unterbreitet.

Die Entschädigungen und Beteiligungsprogramme der Konzernleitung werden vom HRC jeweils in der letzten Sitzung vor Jahresende für das darauf folgende Jahr festgelegt. Dabei werden ebenfalls die Zielvereinbarungen für das kommende Geschäftsjahr genehmigt. Mit dem Jahresabschluss im März werden die erbrachten Leistungen in bezug auf die festgelegten Zielvereinbarungen und unter Berücksichtigung der vorherrschenden Marktgegebenheiten überprüft und sowohl die Boni als auch die Optionszuteilung festgelegt.

Entschädigungen
an amtierende
Organmitglieder

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine Entschädigung, deren Höhe für den Präsidenten, den Vizepräsidenten und die Mitglieder abgestuft ist. Sie wird wahlweise in bar oder maximal zur Hälfte in Form von Optionen auf Aktien der Forbo Holding AG entrichtet. Bewertungsmaßstab für die Optionen ist der jeweils theoretische Marktwert zum Ausgabezeitpunkt. Die Gesamtentschädigung des Verwaltungsrats für alle Mandate innerhalb des Forbo-Konzerns betrug im Jahr 2003 CHF 733 215 und schliesst bis zur Generalversammlung 2003 Entschädigungen an acht beziehungsweise bis Ende 2003 sieben Mitglieder ein.

Die Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einem festen Grundgehalt sowie einem leistungsabhängigen Bestandteil, der jeweils nach Abschluss des Geschäftsjahres festgelegt wird. Von diesem leistungsabhängigen Bestandteil werden bis zu 30% in Aktien der Forbo Holding AG entrichtet. Diese bleiben für den Zeitraum von drei Jahren ab Zuteilung gesperrt. Im Rahmen eines Stock Option Plans hat der Verwaltungsrat den Mitgliedern der Konzernleitung erstmals im Jahr 2000 Optionen der Forbo Holding AG zugeteilt. Bewertungsmaßstab war der jeweils theoretische Marktwert zum Ausgabezeitpunkt mit einem Maximum von 10% ihrer Gesamtentschädigung. Die Gesamtentschädigung für sechs Konzernleitungsmitglieder, wobei ein Mitglied per Ende August 2003 ausschied, betrug im Jahr 2003 CHF 3 369 094. Diese Summe enthält sämtliche Vergütungen, das heisst Grundgehälter, Boni und Sachleistungen. Einem Konzernleitungsmitglied, das im August des Berichtsjahres seine Funktion aufgegeben hat, wurde für nach seinem Ausscheiden bis Ende 2003 erbrachte Consulting-Dienstleistungen ein Betrag von CHF 500 000 vergütet.

Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder

Im Berichtsjahr wurde eine Abfindung von insgesamt CHF 653 453 an ein Mitglied der Konzernleitung getätigt, das im Jahr 2003 ausgeschieden ist.

Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Während des Berichtsjahres wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats keine Aktien, jedoch den Mitgliedern der Konzernleitung im Rahmen des leistungsabhängigen Entschädigungsanteils 554 Aktien zugeteilt. Nahe stehenden (natürlichen oder juristischen) Personen wurden keine Aktien zugeteilt.

Aktienbesitz

Die Anzahl der Aktien, die per 31. Dezember 2003 von der Gesamtheit des Verwaltungsrats gehalten wird, beträgt 61 842. Die Konzernleitung hält per Stichtag 3 382 Aktien. Diese Angaben schliessen die Aktien mit ein, die von nahe stehenden (natürlichen und juristischen) Personen gehalten werden.

Optionen

Zum Stichtag 31. Dezember 2003 halten Verwaltungsrat und Konzernleitung folgende Optionen:

Zuteilung	Anzahl	Laufzeit	Sperrfrist bis	Bezugsverhältnis	Ausübungspreis CHF
Verwaltungsrat					
2001	917	08.05.2001–07.05.2006	07.05.2004	1:1	741
2002	1 602	07.05.2002–07.05.2007	06.05.2005	1:1	518
2003	2 156	31.07.2003–30.07.2008	30.07.2006	1:1	360
Konzernleitung					
2000	895	10.04.2001–09.05.2005	09.05.2003	1:1	670
2001	2 445	08.05.2001–07.05.2006	07.05.2004	1:1	741
2002	3 030	07.05.2002–07.05.2007	06.05.2005	1:1	518
2003	5 000	31.07.2003–30.07.2008	30.07.2006	1:1	360

Zusätzliche Honorare und Vergütungen	Für das Berichtsjahr 2003 sind keine weiteren Honorare und Vergütungen an Organe offenzulegen.
Organdarlehen	Die Forbo Holding AG hat per 31. Dezember 2003 weder den Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Konzernleitung oder diesen nahe stehenden Personen irgendwelche Sicherheiten, Darlehen, Kredite oder Vorschüsse gewährt.
Höchste Gesamtentschädigung	Die höchste Gesamtentschädigung für ein Mitglied des Verwaltungsrats im Berichtsjahr belief sich auf CHF 260 000. In diesem Betrag sind keine Aktien und Optionen enthalten, da dieses Mitglied keine bezogen hat.
Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung	<p>Mitwirkungsrechte der Aktionäre</p> <p>Die Zustimmung des Verwaltungsrats zur Eintragung des Stimmrechts eines Aktionärs oder einer Gruppe von verbundenen Aktionären kann bei Überschreitung von 8 % der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien gemäss §4 der Statuten verweigert werden. Im Weiteren kann die Zustimmung verweigert werden, wenn der Erwerber trotz Verlangen der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und im eigenen Interesse erworben hat und halten wird. Beschlüsse über die Änderung und die Aufhebung der Klausel über die Eintragung von Namenaktien (§4 der Statuten) bedürfen einer Zweidrittelmehrheit der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen sowie der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte (§11 der Statuten). In Abweichung von Art. 689 Abs. 2 OR können sich Aktionäre, die an der Generalversammlung nicht persönlich teilnehmen, vertreten lassen. Die Vertretung kann entweder durch Beauftragung eines Organvertreters der Gesellschaft, eines unabhängigen Stimmrechtsvertreters oder anderer im Aktienbuch eingetragener Aktionäre erfolgen (§9 der Statuten).</p>
Statutarische Quoren	Gemäss §11 der Statuten bedürfen Beschlüsse über die Änderung und die Aufhebung der Statutenbestimmungen betreffend die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien, die Eintragung von Namenaktien, die Vertretung von Aktien an der Generalversammlung sowie die Auflösung der Gesellschaft oder Fusion der Zustimmung der Mehrheit von zwei Dritteln der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen sowie der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte.
	<p>Einberufung der Generalversammlung</p> <p>Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.</p>
Traktandierung	Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. Mit der Einladung werden die Traktanden sowie die Anträge des Verwaltungsrats und die eventuellen Anträge der Aktionäre bekannt gegeben.

Eintragungen im Aktienbuch

Für die Bestimmung der Teilnahme- und Vertretungsberechtigungen der Aktionäre an Generalversammlungen ist gemäss §4 der Statuten der Stand der Aktienbucheintragungen am zwanzigsten Tag vor der Generalversammlung massgeblich. Um den (Neu-)Aktionären entgegenzukommen und ihnen die Teilnahme an der Generalversammlung zu ermöglichen, weicht die Forbo Holding AG hiervon in der Praxis insofern ab, als dass Eintragungen nach Möglichkeit noch bis zirka sieben Tage vor der Generalversammlung vorgenommen werden.

Kontrollwechselklauseln

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Statuten der Forbo Holding AG enthalten weder eine «Opting up»-Klausel (Regelung, wonach der in Art. 32 Abs. 1 BEHG fixierte Grenzwert von 33¹/₃% angehoben wird), noch eine «Opting out»-Klausel (Regelung, wonach ein Übernehmer nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot verpflichtet ist).

Ein Mitglied der Konzernleitung hat sich für den Fall, dass bei einem Kontrollwechsel gewisse Bedingungen eintreten, das Recht vorbehalten, den Vertrag kündigen zu können. Damit verbunden ist die Zahlung einer Abgangsentschädigung.

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers ist seit 1987 Konzernprüfer und Revisionsstelle des Forbo-Konzerns. Die Vorgängergesellschaft der PricewaterhouseCoopers war seit 1928 schon als Revisionsstelle für das Unternehmen tätig. Der verantwortliche leitende Revisor, Stefan Räbsamen, übernahm die Funktion im Jahr 2002. Die Revisionsstelle wird jedes Jahr von der Generalversammlung gewählt.

Revisionshonorar

Die Prüfungshonorare des Konzernrevisors der Gruppe für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung, inklusive der statutarischen Prüfung der Einzelabschlüsse der Holding- und der konsolidierten Tochtergesellschaften, betragen im Berichtsjahr CHF 1,8 Mio.

Zusätzliche Honorare

Die Summe der zusätzlichen Beraterhonorare (wie beispielsweise Steuer- und Rechtsberatung sowie von Beratung im Falle von Akquisitionen, Mergers und Devestitionen), welche die Revisionsgesellschaft in Rechnung gestellt hat, beträgt für das Jahr 2003 CHF 1,4 Mio.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Das Audit and Finance Committee (AFC) der Forbo Holding AG befasst sich mit der Aufsicht und Kontrolle der externen Revision. Die oberste Kontrollaufsicht hat jedoch der Gesamtverwaltungsrat. Auf Einladung des AFC hin nehmen Vertreter der externen Revisionsstelle mit beratender Stimme an den AFC-Sitzungen teil. Zur Beurteilung der externen Revision führt zudem der Verwaltungsratspräsident jedes Jahr ein Gespräch mit dem leitenden Revisor und diskutiert die wichtigsten Aspekte der Revisionstätigkeit.

Interne Revision

Seit 2002 ist Ernst & Young AG, Basel, mit der internen Revision betraut. Der Aufgabenbereich der internen Revision beinhaltet unter anderem die Überprüfung der Umsetzung interner Richtlinien und Vorgaben sowie der Effizienz interner Abläufe. Im Weiteren wird überprüft, ob angemessene Kontrollsysteme in finanzieller und operationeller Hinsicht vorhanden sind. Im Jahre 2003 wurden sieben Gesellschaften überprüft. Diese Gesellschaften erzielten rund 19% des Konzernumsatzes.

Anleger sollen sich ein klares Bild verschaffen können

Informationspolitik

Forbo will über die geschäftliche Entwicklung und unternehmensrelevante Vorgänge umfassend, sachgerecht und zeitnah informieren. Dazu dienen Geschäfts- und Halbjahresbericht sowie Kurzberichte für die Aktionäre, aber auch die regelmässige Veröffentlichung von Medienmitteilungen. Diese zielgruppenorientierten Informationen werden auch mittels E-Mail an die Interessenten versandt. Publikationen wie die Unternehmensbroschüre «Im Fokus» oder die Mitarbeiterzeitung «Forbo Inside» vermitteln übergreifende Einblicke in die Welt von Forbo.

Direkte Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen

Alle Informationen stehen aktuell auf der Forbo-Website www.forbo.com zur Verfügung und können grösstenteils auch in gedruckter Form bestellt werden. Damit ist sichergestellt, dass Aktionäre, Medien und Finanzanalysten je nach Bedarf über die gewünschten Informationen verfügen können.

Forbo pflegt darüber hinaus mittels mehrerer Aktivitäten die direkte Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen. Für die Aktionäre ist dies in erster Linie die Generalversammlung, die Medien werden in Medienkonferenzen und mittels Medienmitteilungen informiert. Für die Financial Community werden thematisch speziell ausgerichtete Präsentationen, Gruppen- und Einzelkonferenzen durchgeführt.

Ein Finanzkalender mit den wichtigsten Terminen sowie weitere Informationen zur Aktie befinden sich auf Seite 56 in diesem Geschäftsbericht.

Publikationen können per E-Mail, Fax oder Telefon bestellt werden:

E-Mail: info@forbo.com
Telefon: +41 1 868 25 25
Telefax: +41 1 868 25 26

Die Kontaktadresse von Investor Relations lautet:

Forbo International SA
Gerold A. Zenger, CFO
Bauelenzelgstrasse 20
CH-8193 Eglisau
Telefon: +41 1 868 25 25

Risikomanagement

Risikomanagement hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. So wurden auch in unserem Konzern die Instrumentarien zur ganzheitlichen und systematischen Bewältigung von Geschäfts- wie auch operationellen Risiken verstärkt und optimiert. Forbo verfügt im Versicherungsbereich über risikogerechte und branchenübliche Deckungen und hat insbesondere operationelle Risiken wie Betriebsunterbrechungen, Feuer- und Produkthaftpflichtrisiken sachgerecht abgesichert. Im Rahmen von periodischen Risk Engineering-Berichten durch externe Fachkräfte werden schwergewichtsmässig die Risiken in den Bereichen Sach- und Betriebsunterbrechung sowie Haftpflicht untersucht. Dazu werden in regelmässigen Abständen Produktionsgesellschaften besichtigt und mit dem lokalen Management umfangreiche Fragenkataloge durchgearbeitet. Aufgrund der eruierten Risiken werden Massnahmepläne erarbeitet und umgesetzt. Forbo erstellt diese Risk Engineering-Berichte schon seit 1990. Bei den Geschäftsrisiken befasst sich Forbo sowohl mit strategischen Risiken als auch mit Markt- und Finanzrisiken. Im Bereich Marktrisiken werden Zins- und Währungsrisiken zentral überwacht und fallweise abgesichert (vgl. auch Seite 88 in diesem Bericht). Die Überwachung von Liquidität und Finanzierung der Tochtergesellschaften erfolgt ebenfalls zentral. Um Verluste durch Debitorenausfälle zu vermeiden, wurden vereinzelt auch Kreditversicherungen abgeschlossen, insbesondere auch für die Geschäftstätigkeit in heiklen Märkten. Letztlich werden die wichtigsten strategischen Risiken in den drei Geschäftsbereichen in periodischen Abständen evaluiert und anhand von Risk Maps auf Signifikanz und Eintrittswahrscheinlichkeit hin geprüft. Risikomanagement versteht Forbo als ein Führungs- und Arbeitsinstrument, das unter anderem dazu dient, die materiellen und immateriellen Werte im Konzern zu sichern. Risiko-Management wird deshalb als Konzernleitungs- und Verwaltungsratsaufgabe verstanden.

Human Resources

Die Ausbildung und Förderung unserer Mitarbeiter ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Erst durch die planmässige Entwicklung der Human Resources wird ein international auftretender Konzern wie Forbo in die Lage versetzt, die strategischen Unternehmensziele zu verfolgen und globalen Anforderungen gerecht zu werden. Systematische Förderungsprogramme und Weiterbildungsmöglichkeiten haben daher ein grosses Gewicht.

Programme

Corporate Training

Die seit Jahren durchgeführten Kurse über Value Based Management wurden auch im Jahr 2003 fortgesetzt. Zunächst erfolgt die Vermittlung der theoretischen und methodischen Wissensgrundlagen. Diese werden dann in der Behandlung von Fallstudien aus der täglichen Praxis angewandt. Die zweitägigen Intensivseminare wurden von rund 100 Teilnehmern besucht. Hinzu kam eine hohe Anzahl von Einzelmassnahmen und Schulungen bei den lokalen Gesellschaften.

Group Conference

Im Jahr 2003
in Zürich

Einmal im Jahr kommen Forbos Führungskräfte aus aller Welt zusammen, um über den Geschäftsgang, die strategischen Ziele und Zukunftserwartungen zu diskutieren. Dieses regelmässige Treffen ist für den Informationsaustausch und die interne Kommunikation besonders deshalb von Bedeutung, weil hiermit die Möglichkeit geschaffen wird, innerhalb des global agierenden Forbo-Konzerns auch bereichsübergreifend persönlichen Kontakt zu pflegen. Im Jahr 2003 fand die Group Conference in Zürich statt. Auf der Agenda stand diesmal neben dieser internen Sicht der Dinge einmal die Frage, wie Forbo von Kunden wahrgenommen wird. Aus jedem Geschäftsbereich berichtete ein wichtiger Kunde ausführlich darüber, wie er Forbo sieht und erlebt.

Forbo Trophy und Special Achievement Award

Auszeichnungen
für engagierte
Mitarbeiter

Herausragende Leistungen besonders anerkennen – das macht Forbo alljährlich mit der Forbo Trophy und den Special Achievement Awards. Mit der Forbo Trophy wird alljährlich eine Konzerngesellschaft für herausragende Leistungen ausgezeichnet. Im Jahr 2003 wurden sie an der Group Conference in Zürich verliehen. Die Forbo Trophy ging an Eurocol (Wormerveer, Niederlande). Durch jahrelange stark wachsende Marktanteile ist Eurocol heute im niederländischen Markt der führende Lieferant von Klebstoffen für Boden- und Wandbeläge. Die ambitionierten Geschäftspläne wurden mit grossem Erfolg umgesetzt, und der vorbildliche Dienst am Kunden führte zu erfreulichem Umsatzwachstum und

zu hervorragenden Ergebnissen. Neben der Forbo Trophy wurden fünf Special Achievement Awards verliehen, mit denen besondere Leistungen einzelner Teams oder Mitarbeiter ausgezeichnet wurden. Sie gingen nach Frankreich (Forbo Sarlino), Österreich (Forbo Contel), Deutschland (Informatikteam Belting Europe), Grossbritannien (Forbo Adhesives), die USA (Forbo Adhesives) und Japan (Siegling Japan).

Gesamtlösung für
Bodenbeläge im
Objektbereich

Forbo Flooring Sales Challenge Contest

Linoleum- und Vinylbodenbeläge verfügen über besondere Stärken im Objektbereich. In Gebäuden, in denen Linoleum zum Einsatz kommt, finden oft auch Kunststoffbeläge Anwendung und umgekehrt. Im Rahmen des Forbo Flooring Sales Challenge Contest werden alle zwei Monate Vertriebsmitarbeiter ausgezeichnet, die im Objektbereich besonders attraktive Gesamtlösungen realisieren konnten. Das Anreizprogramm findet grossen Anklang und unterstützt unsere strategische Stossrichtung im Bereich Bodenbeläge.

«Forbo Inside»
und Intranet

Interne Kommunikation

Über interne Initiativen, wichtige Erfolge und aktuelle Ereignisse wird regelmässig auf dem konzernweiten Intranet sowie in der viersprachigen internen Mitarbeiterzeitung «Forbo Inside» berichtet.

Forbo-Aktie

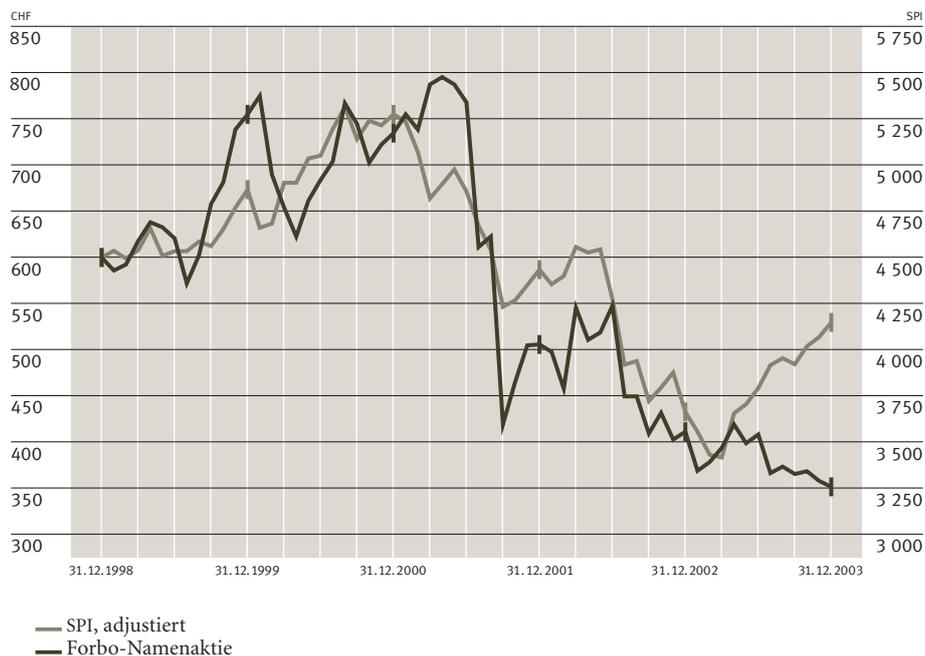
Investor Relations

Forbo legt Wert auf einen engen und direkten Kontakt mit den Privataktionären und institutionellen Investoren sowie den Medien. Die Konzernleitung hat auch im vergangenen Jahr auf mehreren Road Shows und Analystenmeetings sowie an einer Vielzahl von Einzelgesprächen die Strategie und Perspektiven des Forbo-Konzerns umfassend erläutert. Zahlreiche Medienmitteilungen über die geschäftliche Entwicklung dienten der Information der Medien und damit der Anleger. Das aktuelle Informationsangebot kann jederzeit im Internet unter www.forbo.com abgerufen werden.

Aktienkurs 2003 rückläufig

Nachdem das Jahr 2002 den Weltbörsen und auch der SWX Swiss Exchange deutliche Verluste bescherte, erholten sich die Börsen im Jahr 2003 und konnten die Verluste der Vorjahre teilweise wettmachen. Der Swiss Performance Index (SPI) legte auf Jahresbasis um rund 22% zu. Die Forbo-Aktie konnte dem SPI im Jahr 2003 nicht folgen. Der Kurs bewegte sich in der ersten Jahreshälfte auf dem Niveau des Jahresendkurses 2002 um CHF 400. Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Halbjahresresultate des Konzerns gab der Kurs in der zweiten Jahreshälfte nach und notierte in einer Bandbreite von CHF 335 bis CHF 390. Auf Basis des Jahresendkurses 2003 von CHF 354 ergibt sich eine Börsenkapitalisierung von CHF 465 Mio.

Die Forbo-Aktie im Vergleich zum SPI



Finanzkalender

Generalversammlung:	27. April 2004
Aktionärsbrief:	20. August 2004
Medienmitteilung über die Halbjahresentwicklung 2004:	20. August 2004
Medienmitteilung über die Entwicklung der ersten drei Quartale 2004:	29. Oktober 2004

	2003	2002	2001	2000	1999
Gesellschaftskapital					
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Total Namenaktien ¹⁾	1 356 576	1 356 576	1 513 550	1 513 550	1 513 550
Davon:					
Aktien im Umlauf	1 314 986	1 305 207	1 305 052	1 463 010	1 463 522
Aktien aus Rückkaufprogramm 2001	–	–	156 974	–	–
Sonstige eigene Aktien	20 171	25 489	11 390	10 406	9 894
Vorratstitel (ohne Dividendenrecht)	21 419	25 880	40 134	40 134	40 134
Nominales Kapital					
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Total	37 984 128	67 828 800	75 677 500	75 677 500	75 677 500
Davon:					
Aktien im Umlauf	36 819 608	65 260 350	65 252 600	73 150 500	73 176 100
Aktien aus Rückkaufprogramm 2001	–	–	7 848 700	–	–
Sonstige eigene Aktien	564 788	1 274 450	569 500	520 300	494 700
Vorratstitel	599 732	1 294 000	2 006 700	2 006 700	2 006 700
Daten pro Aktie					
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigenkapital Konzern	435	453	500	556	539
Konzerngewinn ²⁾	12	33	38	62	58
Brutto Dividende bzw. Barausschüttung	8 ³⁾	22	22	22	22
Brutto Dividendenrendite (in %)	Höchst	2,4 ⁴⁾	6,3 ⁴⁾	5,3	3,9
	Tiefst	1,8 ⁴⁾	3,8 ⁴⁾	2,6	2,9
Ausschüttungsquote ⁵⁾ (in %)	65	67	58	36	38
Börsendaten					
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Börsenkurse	Höchst	438	585	839	828
	Tiefst	335	350	417	620
	Jahresende	354	412	505	730
Börsenkapitalisierung (Mio) ⁶⁾	Höchst	575	764	1 228	1 220
	Tiefst	441	457	544	914
	Jahresende	465	538	659	1 068

¹⁾ Nennwert pro Aktie 2003: CHF 28 (1998–2002: CHF 50)

²⁾ Siehe auch im Finanzberichtsteil, Gewinn pro Aktie, Seite 78

³⁾ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung:

Barausschüttung in Form einer Nennwertreduktion

⁴⁾ Berechnet auf Basis Barausschüttung in Form einer Nennwertreduktion

⁵⁾ Bruttoausschüttung in % vom Konzerngewinn (1999 vor Sonderrückstellungen)

⁶⁾ Basierend auf Aktien im Umlauf

Finanzielle Berichterstattung Forbo-Konzern



Finanzieller Lagebericht

Ergebnisübersicht

	2003	2002	Veränderung % zu Vorjahr
	Mio CHF	Mio CHF	
Nettoumsatz Konzern	1 598,9	1 531,1	+4,4
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisation (EBITDA)	156,7	180,1	-13,0
Betriebsergebnis (EBIT)	60,4	88,4	-31,7
Jahresgewinn Konzern	16,1	42,6	-62,2
Gewinn pro Aktie – unverwässert (CHF)	12,28	32,65	-62,4
Gewinn pro Aktie – verwässert (CHF)	12,12	32,35	-62,5

Kommentar zur Ergebnisentwicklung

Das Geschäftsjahr 2003 stand weiterhin im Zeichen eines schwierigen wirtschaftlichen und politischen Umfeldes. Nach einer temporären Verunsicherung durch den Irak-Krieg und der Lungenkrankheit SARS hat die gedrückte Konsumentenstimmung die Geschäftsentwicklung auch im weiteren Verlauf des Jahres beeinträchtigt. Zudem war das Jahr 2003 geprägt durch einen Rückgang der Investitionstätigkeit in öffentlichen Bauten und Geschäftshäusern sowie in Produktionsanlagen. Vorhandene Überkapazität in der Produktion, verbunden mit insgesamt höheren Rohmaterialkosten, führten zu einem Druck auf die Verkaufspreise und die Bruttomargen. Die Dollarschwäche hat sich zudem nicht nur ungünstig auf die in Schweizer Franken umgerechneten Umsätze und Resultate ausgewirkt, sondern auch bei den aus dem Euroraum nach Nordamerika und Asien exportierten Produkten zu einer Verengung der Bruttomarge geführt.

Der Konzernumsatz stieg um 4,4% auf CHF 1 598,9 Mio oder in Lokalwährung ausgedrückt um 6,5%. Die Zunahme ist die Folge der im Jahre 2002 getätigten Akquisitionen im Klebstoffbereich. Dieser Geschäftsbereich hat damit einen um 17,7% höheren Umsatz (in Lokalwährung +22,2%) erzielt. Darin enthalten ist der Umsatzrückgang von rund CHF 16 Mio der zu Jahresbeginn 2003 veräusserten Repoxit. Die Bodenbeläge weisen sowohl nominal (-1,0%) wie auch in Lokalwährung (-1,7%) leicht rückläufige Umsätze aus. Das Geschäft mit Kunststoffbändern hat in Lokalwährung um 1,4% zugelegt. In Schweizer Franken umgerechnet ergibt sich jedoch ein Rückgang von 3,7%. Die Kombination von Negativeinflüssen hat bei einem insgesamt höheren Konzernumsatz zu einem deutlichen Rückgang der Ergebnisse geführt. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) liegt mit CHF 156,7 Mio um CHF 23,4 Mio unter Vorjahr. Die Umsatzrendite (EBITDA/Nettoumsatz) beträgt 9,8% (Vorjahr: 11,8%). Nach Abschreibungen von CHF 82,9 Mio und um CHF 2,2 Mio höheren Amortisationen auf Goodwill und übrigem immateriellem Anlagevermögen von CHF 13,4 Mio ergibt sich ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 60,4 Mio (Vorjahr: CHF 88,4 Mio). Alle drei Geschäftsbereiche haben zu diesem Rückgang des Betriebsergebnisses beigetragen.

Der EBIT des Bereichs Bodenbeläge liegt mit CHF 53,9 Mio um CHF 9,7 Mio unter Vorjahr. Der Grund dafür liegt einerseits in der geografischen Verschiebung der Umsätze zulasten der westeuropäischen margenstarken Märkte. Andererseits hat die Dollarschwäche die Bruttomarge auf den im Euroraum hergestellten und in den Dollarraum exportierten Produkte beeinträchtigt. Die industrielle Ertragskraft (EBITDA/Nettoumsatz) liegt bei 13,0% (Vorjahr: 14,6%). Das Betriebsergebnis (EBIT) in Relation zum Nettoumsatz von 7,4% ergibt bei einem Aktivenumschlag von 1,4 eine Rendite auf den eingesetzten betrieblichen Aktiven (ROA) von 10,3% (Vorjahr: 12,0%).

Das im Vergleich zum Vorjahr um CHF 6,6 Mio tiefere Betriebsergebnis von CHF 31,0 Mio des Bereichs Klebstoffe ist hauptsächlich auf höhere Rohmaterialkosten und eine Verschiebung des Produktmixes zu tiefermargigem Volumengeschäft zurückzuführen. Zudem wirkte sich die Dollarschwäche ebenfalls hier nachteilig auf Umsatz und Ergebnis, ausgedrückt in Schweizer Franken, aus. Die Umsatzertragskraft (EBITDA/Nettoumsatz) ist deshalb mit 9,5% deutlich tiefer als im Vorjahr (11,8%) ausgefallen. Ebenso hat sich das Betriebsergebnis in Relation zu den betrieblich eingesetzten Aktiven auf 7,0% reduziert (Vorjahr: 8,2%, Swift auf Basis Ganzjahresresultat). Die Amortisation auf Goodwill und erworbenen Markenrechten bezüglich der Swift-Akquisition hat das Betriebsergebnis 2003 mit CHF 8,4 Mio belastet (Vorjahr: CHF 5,8 Mio).

Das Geschäft mit Kunststoffbändern weist bei einer in Lokalwährung leichten Umsatzzunahme von 1,4% auf CHF 297,0 Mio, eine starke Abnahme des Betriebsergebnisses von CHF 9,7 Mio auf CHF 1,2 Mio aus. Dieser Ergebnismrückgang ist überwiegend auf die Dollarschwäche zurückzuführen. Neben der im Dollarraum erzielten und umrechnungsbedingten Ergebniseinbusse, haben sich zusätzlich die erheblichen europäischen Exporte in den Dollarraum ungünstig auf die Bruttomarge und das Ergebnis ausgewirkt. Mit einer Umsatzrendite, brutto (EBITDA/Nettoumsatz) von 7,2%, war diese Aktivität im Berichtsjahr nach wie vor cashgenerierend.

Insgesamt haben sich die Konzernresultate, nach einer zögerlichen Entwicklung im ersten Semester, im dritten Quartal 2003 recht positiv entwickelt, obwohl das zweite Semester unter der ersten Hälfte zu stehen kam. Für das Gesamtjahr 2003 ergibt sich ein unbefriedigendes Betriebsergebnis von CHF 60,4 Mio (Vorjahr: CHF 88,4 Mio).

Der Nettofinanzaufwand ist, als Folge der mit höheren Zinssätzen belasteten erstmals ganzjährigen Finanzierungskosten für die Swift-Akquisition, mit CHF 29,4 Mio höher ausgefallen als im Vorjahr (CHF 24,2 Mio). Zusammen mit einem deutlich tieferen Betriebsergebnis reduziert sich der Gewinn vor Steuern auf CHF 31,8 Mio (Vorjahr: CHF 63,5 Mio). Der regional ungünstige Ergebnismix und die teilweise steuerlich nicht aufwandmindernden Goodwill-Amortisationen haben zu einem Steuersatz von 49,4% geführt (Vorjahr: 32,9%). Nach einem Steueraufwand von CHF 15,7 Mio ergibt sich somit ein Konzerngewinn von CHF 16,1 Mio, der um 62,2% unter Vorjahr liegt.

Bilanzübersicht

	31.12.2003	31.12.2002	Veränderung
	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF
Anlagevermögen	812,9	875,1	-62,2
Umlaufvermögen (ohne Wertschriften und flüssige Mittel)	562,2	573,1	-10,9
Flüssige Mittel und Wertschriften	188,7	152,4	36,3
Total Aktiven	1 563,8	1 600,6	-36,8
Eigenkapital	572,5	590,6	-18,1
Finanzschulden	568,0	637,8	-69,8
Andere Verbindlichkeiten und Rückstellungen	423,3	372,2	51,1
Total Passiven	1 563,8	1 600,6	-36,8

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme hat gegenüber Vorjahresende um CHF 36,8 Mio auf CHF 1 563,8 Mio abgenommen. Der Abnahme der operativen Aktiven um CHF 73,1 Mio steht eine Zunahme der flüssigen Mittel und Wertschriften um CHF 36,3 Mio gegenüber. Die Investitionen in Sachanlagen von CHF 46,2 Mio liegen deutlich unter den Abschreibungen auf Sachanlagen von CHF 82,9 Mio. Von den Investitionen entfallen CHF 25,4 Mio auf das Bodenbelagsgeschäft, CHF 10,4 Mio auf das Klebstoffgeschäft und CHF 10,0 Mio auf das Geschäft mit Kunststoffbändern. Umrechnungsbedingt höheren Werten im Euroraum stehen tiefere Werte aus dem Dollarraum gegenüber. Der aus unterschiedlichen Umrechnungskursen entstandene Nettozugang der operativen Aktiven beläuft sich auf CHF 23,9 Mio.

Finanzlage

Die Nettofinanzverbindlichkeiten haben gegenüber dem Vorjahresende netto um CHF 106,1 Mio abgenommen. Dies ist hauptsächlich auf den Free Cashflow von CHF 88,5 Mio und die umrechnungsbedingte Abnahme auf dem US Private Placement von CHF 39,1 Mio zurückzuführen. Dem steht eine Zunahme aus der Barausschüttung durch Nennwertreduktion der Aktie von insgesamt CHF 28,7 Mio gegenüber. Die Finanzschulden von CHF 568,0 Mio entfallen mit CHF 343,2 Mio auf ein US Private Placement mit Fälligkeiten zwischen fünf und zehn Jahren, eine Anleihe in Schweizer Franken von 150,0 Mio (fällig 2006) und Bankverbindlichkeiten von CHF 74,8 Mio. Damit steht die langfristige Fremdfinanzierung auf drei Säulen. Die im Zusammenhang mit der langfristigen Finanzierung erworbenen Finanzderivate weisen Ende Berichtsjahr einen Negativwert von insgesamt CHF 59,5 Mio auf. Sie sind wie Ende Vorjahr unter Rechnungsabgrenzungen aufgeführt.

Das Eigenkapital hat gegenüber dem Vorjahresende vor allem als Folge der Barausschüttung und der erstmaligen Erfassung des schweizerischen Personalvorsorgeplans als Leistungsprimatplan auf CHF 572,5 Mio abgenommen und entspricht 36,6 % der Bilanzsumme. Mit dieser Eigenkapitalbasis und einem von 82,2 % auf 66,3 % verminderten Gearing (Nettofinanzverbindlichkeiten in Prozent des Eigenkapitals) sowie einer sehr guten Liquidität steht der Konzern weiterhin auf einem soliden finanziellen Fundament.

Free Cashflow

Der Free Cashflow vor Dividende von CHF 88,5 Mio errechnet sich aus dem aus betrieblicher Tätigkeit generierten Cashflow, vermindert um die Investitionen im Anlagevermögen (netto). Der Erwerb und die Veräusserung von Geschäftsaktivitäten ist in diesem Wert nicht berücksichtigt. Der Free Cashflow ist im Wesentlichen auf die weiterhin zurückhaltenden Investitionen von CHF 46,2 Mio (Vorjahr: CHF 45,2 Mio), einen Mittelzufluss aus Anlageabgängen (CHF 12,0 Mio), die effiziente Bewirtschaftung des Nettoumlaufvermögens sowie die Rückzahlung eines längerfristigen Darlehens von CHF 8,5 Mio zurückzuführen.

Gewinn pro Aktie

Bezogen auf die Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien ergibt sich ein Gewinn je Forbo-Aktie von CHF 12,28 nach CHF 32,65 im Vorjahr. Der Rückgang des Gewinns pro Aktie entspricht ungefähr dem Rückgang des Konzerngewinns (62,2%).

Entwicklung Aktienkurs

Nachdem das Jahr 2002 den Weltbörsen und auch der SWX Swiss Exchange deutliche Verluste bescherte, erholten sich die Börsen im Jahr 2003 und konnten die Verluste der Vorjahre teilweise wettmachen. Der Swiss Performance Index (SPI) legte auf Jahresbasis um rund 22 % zu. Die Forbo-Aktie konnte dem SPI im Jahr 2003 nicht folgen. Der Kurs bewegte sich in der ersten Jahreshälfte auf dem Niveau des Jahresendkurses 2002 um CHF 400. Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Halbjahresresultate des Konzerns gab der Kurs in der zweiten Jahreshälfte etwas nach und notierte in einer Bandbreite von CHF 335 bis CHF 390. Auf Basis des Jahresendkurses 2003 von CHF 353,50 ergibt sich eine Börsenkapitalisierung von CHF 465 Mio.

Economic Value Added (EVA®)

Forbo zielt auf eine Steigerung des Unternehmenswertes. Ein solcher entsteht erst, wenn die Erträge auf dem eingesetzten Kapital über den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten liegen. Nachdem im Vorjahr ein positiver, wenn auch bescheidener Wert von CHF 4,3 Mio erzielt werden konnte, ergibt sich nun im Berichtsjahr ein Negativwert von CHF 17,0 Mio. Dieser Rückgang des Unternehmenswertes ist hauptsächlich auf das tiefere Betriebsergebnis nach Steuern (NOPAT) und die höheren, gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) von 5,9% (Vorjahr 5,5%) zurückzuführen. Die Erhöhung der Kapitalkosten ist vornehmlich auf einen geringeren Fremdkapitalanteil zu höheren Zinssätzen zurückzuführen.

EVA®-Berechnung

	2003	2002
	Mio CHF	Mio CHF
Betriebsergebnis nach Steuern (NOPAT)	44,7	67,5
Investiertes Kapital (IC)	1 040,4	1 144,9
Durchschnittlich bezahlte Fremdkapitalzinsen nach Steuern	4,2 %	3,0 %
Eigenkapitalkosten	8,1 %	8,4 %
Weighted Average Cost of Capital (WACC)	5,9 %	5,5 %
Economic Value Added (EVA®)	-17,0	4,3

Konzernerfolgsrechnung

		2003	2002
	Anhang zur Konzernrechnung	Mio CHF	Mio CHF
Nettoumsatz	1/2	1 598,9	1 531,1
Herstellungskosten der verkauften Waren		-1 091,3	-1 017,4
Bruttogewinn		507,6	513,7
Entwicklungskosten	3	-28,9	-24,2
Verkaufs- und Vertriebskosten		-287,5	-277,2
Verwaltungskosten	4	-122,2	-119,6
Übrige Betriebsaufwendungen, netto	5	-8,6	-4,3
Betriebsergebnis		60,4	88,4
Finanzertrag	7	7,9	5,0
Finanzaufwand	8	-37,3	-29,2
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	12	0,8	-0,7
Gewinn vor Steuern		31,8	63,5
Steuern	24	-15,7	-20,9
Jahresgewinn		16,1	42,6
		2003	2002
	Anhang zur Konzernrechnung	CHF	CHF
Gewinn pro Aktie (unverwässert)	9	12,28	32,65
Gewinn pro Aktie (verwässert)	9	12,12	32,35

Konzernbilanz

		31.12.2003	31.12.2002
Aktiven			
	Anhang zur Konzernrechnung	Mio CHF	Mio CHF
Anlagevermögen		812,9	875,1
Sachanlagen	10	558,8	586,9
Immaterielle Anlagen	11	163,9	178,6
Latente Steuern	24	61,5	65,6
Beteiligungen und übriges Anlagevermögen	12	28,7	44,0
Umlaufvermögen		750,9	725,5
Vorräte	13	247,9	255,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	251,6	254,8
Andere Forderungen		34,9	27,0
Rechnungsabgrenzungen		27,8	35,4
Wertschriften	15	18,9	23,9
Flüssige Mittel		169,8	128,5
Total Aktiven		1 563,8	1 600,6
		31.12.2003	31.12.2002
Passiven			
	Anhang zur Konzernrechnung	Mio CHF	Mio CHF
Eigenkapital		572,5	590,6
Aktienkapital	16	38,0	67,8
Eigene Aktien	16	-7,7	-11,7
Reserven und Gewinnvortrag		542,2	534,5
Langfristiges Fremdkapital		670,7	638,6
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	17	554,2	539,3
Personalvorsorgeverpflichtungen	18	88,7	68,9
Rückstellungen	19	21,3	22,6
Latente Steuern	24	6,5	7,8
Kurzfristiges Fremdkapital		320,6	371,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	114,9	107,3
Rechnungsabgrenzungen	21	140,8	102,7
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	22	13,8	98,5
Steuerverbindlichkeiten		7,9	14,0
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		43,2	48,9
Total Passiven		1 563,8	1 600,6

Konzernmittelflussrechnung

	2003	2002
	Mio CHF	Mio CHF
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit		
Jahresgewinn	16,1	42,6
Abschreibungen auf Sachanlagen	82,9	80,5
Amortisationen auf immateriellen Anlagen	13,4	11,2
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	-0,8	0,7
Berichtigung für Nettofinanzaufwand	28,6	24,2
Zinszahlungen	-36,1	-25,4
Erhaltene Zinsen	6,8	3,9
Erhaltene Dividenden	0,5	0,6
Berichtigung für Steueraufwand	15,7	20,9
Bezahlte Steuern	-15,4	-17,0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-3,4	-6,7
Zunahme (+)/Abnahme (-) des kurzfristigen Fremdkapitals (ohne Bankschulden)	-6,7	-9,5
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Umlaufvermögens ¹⁾	21,1	11,8
Total Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	122,7	137,8
	2003	2002
Mittelfluss aus Investitionen		
	Mio CHF	Mio CHF
Mittelabfluss aus Akquisitionen	0,0	-335,8
Zunahme (-) des Anlagevermögens	-46,2	-45,2
Abnahme (+) des Anlagevermögens	12,0	16,2
Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit (vor Wertschriften)	-34,2	-364,8
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Wertschriften	9,8	0,0
Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-24,4	-364,8
	2003	2002
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
	Mio CHF	Mio CHF
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	51,3	395,2
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Personalvorsorgeverpflichtungen	0,0	-2,0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	-84,7	-96,4
Veränderung eigene Aktien	3,3	-2,0
Barausschüttung an Aktionäre	-28,7	-29,0
Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-58,8	265,8
	2003	2002
Veränderung der flüssigen Mittel		
	Mio CHF	Mio CHF
Zunahme (+)/Abnahme (-) der flüssigen Mittel	39,5	38,8
Umrechnungsdifferenzen	1,8	-3,0
Flüssige Mittel zum Jahresbeginn	128,5	92,7
Flüssige Mittel am Jahresende	169,8	128,5

¹⁾ Ohne flüssige Mittel und Wertschriften

Konzerneigenkapitalnachweis

2002	Aktien- kapital Mio CHF	Eigene Aktien Mio CHF	Reserven Mio CHF	Umrechnungs- differenzen Mio CHF	Total Mio CHF
Stand 1.1.2002	75,7	-155,2	815,1	-83,4	652,2
Jahresgewinn			42,6		42,6
Eliminierung eigene Aktien aus Rückkaufprogramm 2001	-7,9	146,7	-138,8		0,0
Sonstige Veränderung eigene Aktien		-3,2	1,2		-2,0
Marktwertanpassungen:					
Wertschriften			-9,8		-9,8
Cashflow Hedges			5,8		5,8
Umrechnungsdifferenzen				-69,2	-69,2
Ausgeschüttete Dividende			-29,0		-29,0
Stand 31.12.2002	67,8	-11,7	687,1	-152,6	590,6

2003	Aktien- kapital Mio CHF	Eigene Aktien Mio CHF	Reserven Mio CHF	Umrechnungs- differenzen Mio CH	Total Mio CHF
Stand 1.1.2003	67,8	-11,7	687,1	-152,6	590,6
Jahresgewinn			16,1		16,1
Veränderung eigene Aktien		4,0	0,4		4,4
Marktwertanpassungen:					
Wertschriften			5,2		5,2
Cashflow Hedges			-3,8		-3,8
Änderung Rechnungslegungsgrundsätze*			-16,5		-16,5
Umrechnungsdifferenzen				6,3	6,3
Nennwertreduktion	-29,8				-29,8
Stand 31.12.2003	38,0	-7,7	688,5	-146,3	572,5

* Erstmalige Interpretation der schweizerischen Vorsorgepläne als Leistungsprimatspläne nach IAS 19

Rechnungslegungsgrundsätze

Basis der konsolidierten Jahresrechnung

Die Konzernrechnung basiert auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert. Sie erfolgt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), herausgegeben vom International Accounting Standards Board (IASB), und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Mit Wirkung per 1. Januar 2003 hat der Konzern die schweizerischen Vorsorgepläne in die Berechnung der Leistungsprimatspläne nach IAS 19 einbezogen. Die aus der erstmaligen Interpretation der schweizerischen Vorsorgepläne als Leistungsprimatspläne resultierende Verbindlichkeit wurde als Anpassung der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2003 verbucht (vgl. Seite 71, Personalvorsorgeeinrichtungen).

Die finanzielle Berichterstattung erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Forbo Holding AG und alle Gesellschaften, bei denen der Konzern einen beherrschenden Einfluss ausübt. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn der Konzern mehr als 50% der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Konzerninterne Transaktionen und Beziehungen sind eliminiert.

Im Berichtsjahr erworbene Gesellschaften werden ab Erwerbsdatum in die Konzernrechnung einbezogen und alle verkauften Gesellschaften ab Verkaufsdatum aus der Rechnung ausgeschlossen. Die Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind unter «Konzerngesellschaften» (Seiten 102–105) aufgeführt. Gesellschaften, an denen der Konzern stimmenmässig mit mindestens 20%, aber weniger als 50% beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode erfasst und unter den Beteiligungen ausgewiesen. Beteiligungen unter 20% werden zum Verkehrswert bewertet.

Kapitalkonsolidierung

Diese erfolgt nach der 'Purchase'-Methode, wobei ein etwaiger Goodwill aktiviert und über die Nutzungsdauer (längstens 20 Jahre) abgeschrieben wird. Die Werthaltigkeit des jeweils noch aktivierten Betrages wird am Jahresende neu beurteilt. Wertverminderungen im Sinne von fehlendem zukünftigem Nutzen wird Rechnung getragen.

Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzen von Konzerngesellschaften, die nicht in Schweizer Franken rapportieren, werden zu Jahresendkursen und deren Erfolgsrechnungen zu gewichteten Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende und der Abweichung zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Endkursen ergeben, werden direkt ins Eigenkapital übertragen. Kursgewinne und -verluste aus auf Fremdwährungen lautenden konzerninternen Finanzierungen langfristiger Art mit Eigenkapitalcharakter werden ebenfalls auf das Eigenkapital übertragen. Bei der Veräusserung von Gesellschaften werden die so im Eigenkapital kumulierten Umrechnungsdifferenzen zusammen mit dem Veräusserungserfolg über die Erfolgsrechnung verbucht.

Kursgewinne und -verluste der Konzerngesellschaften, die sich aus Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, werden erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Abzug angemessener Abschreibungen gemäss erwarteter Nutzungsdauer. Gebäude werden über 30 Jahre, Maschinen, Anlagen und übrige Betriebseinrichtungen über drei bis maximal zehn Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Wenn der Buchwert einer Anlage höher ist als der geschätzte einbringbare Betrag, wird eine sofortige Abschreibung auf den einbringbaren Betrag vorgenommen. Die gleichen Abschreibungsregeln gelten auch für Leasingverträgen unterliegende Sachanlagen, bei denen die Konzerngesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentümer gleichgesetzt sind (Finanzierungsleasing). Diese Sachanlagen werden mit dem Barwert der vereinbarten Leasingzahlungen aktiviert. Die entsprechenden Ratenverpflichtungen ohne Finanzierungskosten werden je nach Fälligkeit als kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Zinskomponenten der Leasingraten werden der Erfolgsrechnung über die Leasingdauer belastet.

Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen werden der Erfolgsrechnung belastet, wertvermehrnde Kosten werden aktiviert.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen, mit Ausnahme von Goodwill, umfassen hauptsächlich von Dritten erworbene Patente, Lizenzen und Warenzeichen. Diese Werte werden über die Nutzungsdauer, längstens jedoch über 20 Jahre, linear abgeschrieben. Am Jahresende wird die Werthaltigkeit neu beurteilt und Wertverminderungen im Sinne von fehlendem zukünftigem Nutzen Rechnung getragen.

Vorräte

Die Vorräte an Rohstoffen, Produkten in Arbeit und Fertigprodukten sind zu den durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Konzernherstellungskosten, höchstens jedoch zum Marktwert (netto realisierbare Werte), ausgewiesen. Die Vorräte an Produkten in Arbeit und an Fertigprodukten werden unter Einschluss der Fertigungsgemeinkostenanteile bewertet. Für Minderwerte infolge langer Lagerdauer, Demodierung und gefallener Verkaufspreise werden Wertberichtigungen vorgenommen. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf Vorräten aus Konzernproduktion werden ergebnis- und bestandswirksam eliminiert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert, abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen für Bonitätsabschläge, bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden entsprechend berücksichtigt. Den allgemeinen Risiken wird aufgrund von Erfahrungswerten durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Wertschriften

Der Konzern klassiert seine Wertschriften als «zur Veräusserung verfügbar». Zur Veräusserung verfügbare Wertschriften werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten verbucht und danach zu Marktwerten bilanziert, wobei Marktwertveränderungen im Eigenkapital erfasst werden. Beim Verkauf von zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste im Finanzertrag oder -aufwand der laufenden Berichtsperiode ausgewiesen. Unrealisierte Verluste werden schon vor Verkauf der betroffenen Wertschriften dem Finanzaufwand der laufenden Berichtsperiode belastet, wenn ein objektiver Nachweis einer dauerhaften Wertminderung vorliegt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Geld und geldnahe Mittel mit ursprünglichen Laufzeiten von drei Monaten oder weniger, einschliesslich in Bargeld umwandelbare Geldanlagen.

Ertragssteuern

Ertragssteuern beinhalten sämtliche Steuern, die auf dem steuerpflichtigen Gewinn des Konzerns erhoben werden, einschliesslich der auf Gewinnausschüttungen innerhalb des Konzerns zu entrichtenden Quellensteuern. Steuern, die nicht auf den Erträgen der Konzerngesellschaften basieren, zum Beispiel Kapitalsteuern, werden den übrigen Betriebsaufwendungen belastet.

Latente Steuern werden aufgrund der «Balance sheet liability»-Methode ermittelt. Rückstellungen für latente Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen zwischen den konzerninternen und den jeweils gültigen steuerlichen Bewertungsgrundsätzen der Aktiven und Passiven. Die latenten Steuern werden zu den lokal üblichen Steuersätzen berechnet. Die Steuersätze werden unmittelbar an gesetzliche Änderungen angepasst. Eine potenzielle Minderung des zukünftigen Steueraufwandes aus anrechenbaren Verlustvorträgen und Bewertungsdifferenzen wird nur dann bilanziert, wenn deren Realisierung durch prognostizierte Gewinne wahrscheinlich ist.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Bei Beitragsprimatereinrichtungen entsprechen die der Erfolgsrechnung belasteten Aufwendungen den jeweiligen Beiträgen der Gesellschaften.

Für Leistungsprimatereinrichtungen wird der Vorsorgeaufwand anhand der «Projected Unit Credit Method» ermittelt. Bei dieser Methode werden die Kosten für die Erbringung von Personalvorsorgeleistungen der Erfolgsrechnung so belastet, dass die regulären Kosten entsprechend den Gutachten qualifizierter Versicherungsmathematiker über die Dienstdauer der Mitarbeiter verteilt werden. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden, sofern sie 10% des höheren Betrags vom Barwert der Verbindlichkeiten oder des Planvermögens überschreiten, über die durchschnittliche Restdienstdauer amortisiert. Die versicherungsmathematischen Bewertungen werden in der Regel alle drei Jahre neu vorgenommen und in den dazwischen liegenden Jahren jeweils fortgeschrieben. Die Personalvorsorgeverpflichtung wird bemessen als Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsabflüsse, wobei der Zinssatz von erstklassigen langfristigen Unternehmensanleihen als Abzinsungssatz zur Anwendung kommt. Die Aktivierung von Überschüssen von über einen Fonds finanzierten Einrichtungen ist begrenzt auf den Saldo aller noch nicht erfasster versicherungsmathematischer Verluste und nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand und dem Barwert des wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen aus der Einrichtung oder Minderungen künftiger Beitragszahlungen an die Einrichtung.

Die Personalvorsorgepläne der schweizerischen Konzerngesellschaften sind nach schweizerischem Recht als Beitragsprimatspläne ausgestaltet und sind der Sammelstiftung einer Versicherungsgesellschaft angeschlossen. Im Zusammenhang mit der Übertragung dieser Anschlussverträge auf die Sammelstiftung einer neuen Versicherungsgesellschaft wurde die Behandlung der schweizerischen Vorsorgepläne nach IAS 19 neu beurteilt und erstmalig per 1. Januar 2003 als Leistungsprimat interpretiert. Infolge des Wechsels zu einer neuen Sammelstiftung konnten vergleichbare Berechnungen für die Vorjahre nicht durchgeführt werden, und eine Anpassung der Vorjahre wurde nicht vorgenommen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines Ereignisses in der Vergangenheit hat und es wahrscheinlich ist, dass zur Begleichung der Verpflichtung ein Mittelabfluss resultieren wird und die Verpflichtung verlässlich quantifiziert werden kann.

Garantieleistungen

Zum Zeitpunkt der Warenverkäufe werden auf Erfahrungswerten basierende Rückstellungen für Garantieleistungen vorgenommen.

Eigene Aktien

Die vom Konzern gehaltenen eigenen Eigenkapitalinstrumente werden als Minderungen des Eigenkapitals erfasst und die Erwerbskosten, die Erlöse aus dem Wiederverkauf und die sonstigen Bewegungen dieser Instrumente als Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen.

Ertragsausweis

Erträge aus Warenverkäufen gelten zum Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Gefahr als realisiert. Sämtliche im Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Kosten werden angemessen abgegrenzt.

Forschung und Entwicklung

In diesem Bereich handelt es sich ausschliesslich um Entwicklungs- und Dessinierungstätigkeiten, die laufend der Erfolgsrechnung belastet werden.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente, die der Konzern zur Absicherung finanzieller Risiken hält, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten verbucht und danach an die jeweiligen Verkehrswerte angepasst. Die Verbuchung der daraus resultierenden Gewinne oder Verluste ist abhängig von der Art der abgesicherten Position. Beim Erwerb von derivativen Finanzinstrumenten designiert der Konzern gewisse Instrumente entweder als Absicherung des Verkehrswerts erfasster Aktiven oder Verbindlichkeiten (Fair Value Hedge) oder als Absicherung des Verkehrswerts einer erwarteten, zukünftigen Transaktion oder festen Verpflichtung (Cashflow Hedge). Veränderungen des Verkehrswerts von als Fair Value Hedge designierten Derivativen, die als solche qualifiziert und hochwirksam sind, werden in der Erfolgsrechnung zusammen mit den Verkehrswertänderungen der abgesicherten Aktiven oder Verbindlichkeiten erfasst. Veränderungen des Verkehrswerts von als Cashflow Hedge designierten Derivativen, die als solche qualifiziert und hochwirksam sind, werden im Eigenkapital erfasst. Bezieht sich die Absicherung auf eine erwartete, zukünftige Transaktion oder eine feste Verpflichtung, dann werden die im Eigenkapital kumulierten Verkehrswertänderungen des Sicherungsinstruments zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des zu sichernden Vermögenswertes oder der zu sichernden Verbindlichkeit aufgelöst und in den Anfangsbuchwert des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit einbezogen. Bei allen anderen Cashflow Hedges werden die im Eigenkapital kumulierten Verkehrswertänderungen zu jenem Zeitpunkt in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, an dem die erwartete, zukünftige Transaktion oder die feste Verpflichtung erfolgswirksam wird.

Der Konzern sichert gewisse Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften durch die Aufnahme von Darlehen in Fremdwährungen ab. Alle Gewinne oder Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung dieser Darlehen werden im Eigenkapital erfasst und in den kumulativen Umrechnungsdifferenzen ausgewiesen.

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Mit Wirkung zum 1. Januar 2003 wurde die Forbo Repoxit AG, Winterthur/Schweiz, an das Management der Gesellschaft veräussert. Im Jahr 2002 erzielte die Gesellschaft mit 68 Mitarbeitern einen Umsatz von CHF 15,4 Mio.

Am 31. März 2003 übernahm Forbo den Vertrieb und Handel für Kunststoffbänder von seinem neuseeländischen Vertreter Stedar Belting Ltd. Die übernommenen Aktivitäten wurden in die neu gegründete Siegling Stedar Belting Ltd. eingebracht und erzielten seit der Akquisition einen Umsatz von CHF 1,6 Mio.

Begriffserklärungen

Free Cashflow

Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Mittelfluss für Anlageinvestitionen/-abgängen, ohne Wertschriften.

EVA®

EVA® (Economic Value Added) ist eine Finanzkennzahl, ausgedrückt als absoluter Betrag, die ausweist, wie viel Wert ein Unternehmen in einem Jahr erarbeitet hat. Unsere Berechnungen gemäss dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) haben einen gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) von 5,9% (2002: 5,5%) ergeben.

$$\text{EVA}^{\circ} = \text{NOPAT} - \text{WACC} \times \text{IC}$$

NOPAT: Net Operating Profit After Tax

WACC: Weighted Average Cost of Capital

IC: Invested Capital

Betriebliche Aktiven

Summe aus Sachanlagen, immateriellen Anlagen, Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderen Forderungen und Rechnungsabgrenzungen.

Betriebliche Verbindlichkeiten

Summe aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rechnungsabgrenzungen, anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten, Personalvorsorgeverpflichtungen und Rückstellungen.

Anhang zur Konzernrechnung

1

Segmentinformationen

Nach Geschäftssegmenten 2003	Boden- beläge Mio CHF	Klebstoffe Mio CHF	Kunststoff- bänder Mio CHF	Corporate und Konsolidierung Mio CHF	Total Mio CHF
Nettoumsatz	729,0	572,9	297,0		1 598,9
EBITDA	94,7	54,7	21,4	-14,1	156,7
Abschreibungen und Amortisationen	-40,8	-23,7	-20,2	-11,6	-96,3
EBIT	53,9	31,0	1,2	-25,7	60,4
Betriebliche Aktiven	521,1	442,5	295,2	26,1	1 284,9
Betriebliche Verbindlichkeiten	171,8	94,0	53,5	89,6	408,9
ROS, gross (EBITDA/Nettoumsatz)	13,0%	9,5%	7,2%		9,8%
ROS, net (EBIT/Nettoumsatz)	7,4%	5,4%	0,4%		3,8%
ROA (EBIT/Betriebliche Aktiven)	10,3%	7,0%	0,4%		4,7%
Investitionen	25,4	10,4	10,0	0,4	46,2
Anzahl Mitarbeiter (31.12.)	2 557	1 288	1 699	41	5 585

Nach Geschäftssegmenten 2002	Boden- beläge Mio CHF	Klebstoffe Mio CHF	Kunststoff- bänder Mio CHF	Corporate und Konsolidierung Mio CHF	Total Mio CHF
Nettoumsatz	736,1	486,6	308,4		1 531,1
EBITDA	107,7	57,2	32,7	-17,5	180,1
Abschreibungen und Amortisationen	-44,1	-19,6	-21,8	-6,2	-91,7
EBIT	63,6	37,6	10,9	-23,7	88,4
Betriebliche Aktiven	530,1	459,1	305,9	43,5	1 338,6
Betriebliche Verbindlichkeiten	171,6	100,4	49,9	42,5	364,4
ROS, gross (EBITDA/Nettoumsatz)	14,6%	11,8%	10,6%		11,8%
ROS, net (EBIT/Nettoumsatz)	8,6%	7,7%	3,5%		5,8%
ROA (EBIT/Betriebliche Aktiven)	12,0%	8,2%	3,6%		6,6%
Investitionen	22,6	10,4	10,9	1,3	45,2
Anzahl Mitarbeiter (31.12.)	2 611	1 377	1 684	43	5 715

Forbo ist weltweit in den Geschäftsbereichen Bodenbeläge, Klebstoffe und Kunststoffbänder tätig. Im Geschäftsbereich Bodenbeläge entwickelt, produziert und vertreibt Forbo Linoleum-, Kunststoff- und sonstige Bodenbeläge sowie verschiedene Zubehörprodukte, die für die Verlegung, Bearbeitung, Reinigung und Pflege benötigt werden. Der Geschäftsbereich Klebstoffe befasst sich mit der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Klebstoffen für industrielle Anwendungen sowie die Bauindustrie. Im Geschäftsbereich Kunststoffbänder entwickelt, produziert und vertreibt Forbo hochwertige Antriebs-, Prozess- und Transportbänder aus modernen Kunststoffen. Der Bereich Corporate umfasst die Kosten für die Konzernzentrale sowie Erträge und Aufwendungen, die keinem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

Nach geografischen Segmenten 2003	Europa (Eurozone) Mio CHF	Schweiz Mio CHF	Übriges Europa Mio CHF	Amerika Mio CHF	Asien/ Afrika Mio CHF	Total Mio CHF
Nettoumsatz	722,3	47,9	323,4	378,7	126,6	1 598,9
Betriebliche Aktiven	681,4	126,3	217,4	193,2	66,6	1 284,9
Investitionen	24,8	3,5	7,6	6,5	3,8	46,2
Anzahl Mitarbeiter (31.12.)	2 953	336	1 038	860	398	5 585

Nach geografischen Segmenten 2002	Europa (Eurozone) Mio CHF	Schweiz Mio CHF	Übriges Europa Mio CHF	Amerika Mio CHF	Asien/ Afrika Mio CHF	Total Mio CHF
Nettoumsatz	680,4	66,9	309,5	346,2	128,1	1 531,1
Betriebliche Aktiven	713,4	138,4	199,2	222,3	65,3	1 338,6
Investitionen	27,5	4,1	5,1	6,4	2,1	45,2
Anzahl Mitarbeiter (31.12.)	3 065	413	1 057	815	365	5 715

Die Nettoumsätze werden klassiert nach dem Land, in dem sich der Kunde befindet.

2 Veränderung Nettoumsatz nach Geschäftsbereichen

Nettoumsatz	2003		2002		mengen- und preis- bedingt Mio CHF	Devestitionen und Akquisi- tionen 2003 Mio CHF
	Mio CHF	Mio CHF	Gesamt- abweichung Mio CHF	davon um- rechnungs- bedingt Mio CHF		
Bodenbeläge	729,0	736,1	-7,1	5,3	-12,4	0,0
Klebstoffe*	572,9	486,6	86,3	-21,6	123,3	-15,4
Kunststoffbänder	297,0	308,4	-11,4	-15,8	2,8	1,6
Total	1 598,9	1 531,1	67,8	-32,1	113,7	-13,8

* ab 19. April 2002 inklusive akquiriertem Swift-Klebstoffgeschäft

3 Entwicklungs- und Fertigungsgemeinkosten

Die Entwicklungskosten umfassen neben Produktentwicklungen auch Dessinierungskosten und erreichen im Berichtsjahr CHF 28,9 Mio (2002: CHF 24,2 Mio). Die Fertigungsgemeinkosten belaufen sich auf CHF 162,1 Mio (2002: CHF 159,7 Mio) und sind in den Herstellungskosten der verkauften Waren enthalten.

4 Verwaltungskosten

Diese enthalten die üblichen mit administrativen Tätigkeiten anfallenden Aufwendungen. Der Konzern hat keine nennenswerten Lizenzaufwendungen.

5

Übrige Betriebsaufwendungen, netto

	2003	2002
	Mio CHF	Mio CHF
Übriger Aufwand	24,1	19,9
Übriger Ertrag	-15,5	-15,6
Total übrige Betriebsaufwendungen, netto	8,6	4,3

Der übrige Aufwand und der übrige Ertrag umfassen Kosten und Erträge, die nicht eindeutig den übrigen Kategorien zugeordnet werden können. Im Jahr 2003 sind im übrigen Aufwand zudem Kosten im Zusammenhang mit den Personalabbaumassnahmen enthalten.

6

Personalaufwand

	2003	2002
	Mio CHF	Mio CHF
Löhne und Gehälter	343,7	329,9
Sozialleistungen	91,3	76,2
Total Personalaufwand	435,0	406,1

Per 31. Dezember 2003 belief sich der Personalbestand auf 5 585 Mitarbeiter (2002: 5 715). Darin eingeschlossen sind 9 Mitarbeiter der akquirierten Aktivitäten. Der Jahresdurchschnitt betrug 5 689 Mitarbeiter (2002: 5 508).

Für rund 120 Führungskräfte besteht ein Bonusplan, der sich an der Erreichung von finanziellen Zielgrössen des Konzerns und individuell festgelegten Zielsetzungen orientiert. Die Bonuszahlungen erfolgen bis zu 30 % durch die Abgabe von Aktien der Forbo Holding AG, über die frühestens nach drei Jahren verfügt werden kann.

Im Rahmen eines Stock Option Plans werden an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung Call-Optionen abgegeben. Bis 31. Dezember 2003 sind folgende Optionen zugeteilt:

Zuteilung	Anzahl	Laufzeit	Sperrfrist bis	Bezugs- verhältnis	Ausübungs- preis CHF
2000	1 455	10.04.01–09.05.05	09.05.03	1:1	670
2001	4 322	08.05.01–07.05.06	07.05.04	1:1	741
2002	5 782	07.05.02–07.05.07	06.05.05	1:1	518
2003	7 156	31.07.03–30.07.08	30.07.06	1:1	360

Im Zusammenhang mit den Call-Optionen erfolgt keine Belastung des Personalaufwands.

Siehe auch Geschäftsbericht (Seite 48: Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen).

7	Finanzertrag	2003	2002
		Mio CHF	Mio CHF
	Zinsertrag	6,3	4,4
	Dividendertrag	0,5	0,6
	Kursgewinne netto	1,1	0,0
	Total Finanzertrag	7,9	5,0

8	Finanzaufwand	2003	2002
		Mio CHF	Mio CHF
	Zinsaufwand	35,7	27,5
	Amortisation Emissionskosten Anleihen und Privatplatzierungen	0,9	0,4
	Amortisation Kosten syndizierte Bankfazilität	0,2	0,0
	Wertminderung auf zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften	0,3	0,0
	Realisierte Verluste auf zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften	0,2	0,0
	Kursverluste netto	0,0	1,3
	Total Finanzaufwand	37,3	29,2

Die durchschnittliche Verzinsung des verzinsbaren Fremdkapitals (Anleihen, Privatplatzierungen, lang- und kurzfristige Bankschulden) im Jahr 2003 betrug 5,2% (2002: 4,5%).

9	Gewinn pro Aktie	2003	2002
	Der unverwässerte Gewinn pro Aktie ergibt sich aus dem Jahresgewinn und der durchschnittlichen Anzahl der ausstehenden Aktien.		
	Jahresgewinn (Mio CHF)	16,1	42,6
	Gewichtete, durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	1 307 974	1 305 619
	Unverwässerter Gewinn pro Aktie (Jahresgewinn) (CHF)	12,28	32,65

Der verwässerte Gewinn pro Aktie berücksichtigt zusätzlich die Verwässerungseffekte, die durch die potenzielle Ausübung aller ausgegebener Optionen auf Aktien entstehen könnten.

	2003	2002
Jahresgewinn (Mio CHF)	16,1	42,6
Gewichtete, durchschnittliche Anzahl Aktien für die Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie	1 325 357	1 317 559
Verwässerter Gewinn pro Aktie (Jahresgewinn) (CHF)	12,12	32,35

Sachanlagen

Unter Sachanlagen eingeschlossen sind Leasingverträgen unterliegende Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von CHF 2,6 Mio (2002: CHF 2,5 Mio) sowie nichtbetriebliche Liegenschaften mit einem Nettobuchwert von CHF 7,3 Mio (2002: CHF 15,8 Mio). Der Verkehrswert der nichtbetrieblichen Liegenschaften entspricht im Wesentlichen dem Nettobuchwert.

Anschaffungswerte	Land und Gebäude Mio CHF	Maschinen und Anlagen Mio CHF	Übrige Betriebs-einrichtungen Mio CHF	Anlagen im Bau Mio CHF	Total Sachanlagen Mio CHF
Stand 31.12.2001 brutto	446,5	716,2	141,9	35,3	1 339,9
Veränderung Konsolidierungskreis	69,1	122,5	14,1	3,5	209,2
Zugänge	3,0	21,4	15,1	5,1	44,6
Abgänge	-18,5	-16,6	-8,5	-0,9	-44,5
Umbuchungen	-2,9	15,5	2,6	-18,3	-3,1
Umrechnungsdifferenzen	-23,2	-41,0	-5,6	-1,5	-71,3
Stand 31.12.2002 brutto	474,0	818,0	159,6	23,2	1 474,8
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	-0,8	-1,3	0,0	-2,1
Zugänge	2,8	10,5	9,7	22,9	45,9
Abgänge	-7,0	-3,8	-14,3	-0,1	-25,2
Umbuchungen	5,7	14,1	1,5	-21,3	0,0
Umrechnungsdifferenzen	10,6	20,3	6,8	0,9	38,6
Stand 31.12.2003 brutto	486,1	858,3	162,0	25,6	1 532,0
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 31.12.2001 brutto	150,5	508,9	103,6	0,8	763,8
Abschreibungen	15,8	50,2	14,3	0,2	80,5
Veränderung Konsolidierungskreis	25,6	76,9	9,3	0,0	111,8
Abgänge	-5,6	-15,3	-7,4	-0,2	-28,5
Umbuchungen	0,1	0,4	-0,3	-0,4	-0,2
Umrechnungsdifferenzen	-7,9	-27,5	-3,9	-0,2	-39,5
Stand 31.12.2002 brutto	178,5	593,6	115,6	0,2	887,9
Abschreibungen	19,7	48,1	14,8	0,3	82,9
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	-0,8	-1,2	0,0	-2,0
Abgänge	-5,9	-4,6	-11,8	0,0	-22,3
Umrechnungsdifferenzen	4,5	17,1	5,0	0,1	26,7
Stand 31.12.2003 brutto	196,8	653,4	122,4	0,6	973,2
Total Sachanlagen netto 31.12.2002	295,5	224,4	44,0	23,0	586,9
Total Sachanlagen netto 31.12.2003	289,3	204,9	39,6	25,0	558,8

Die Versicherungswerte der Brandschadenversicherung für Gebäude, Maschinen und Betriebsausstattungen von CHF 2017 Mio (2002: CHF 1969 Mio) decken deren Wiederbeschaffungskosten. Das Betriebsunterbruchsrisiko infolge Feuers sowie die Betriebs- und Produkthaftpflicht sind konzernweit versichert.

Die Unterhalts- und Reparaturkosten betragen CHF 28,4 Mio (2002: CHF 29,9 Mio). Der Abschreibungsaufwand ist in den Positionen Herstellungskosten der verkauften Waren, Entwicklungskosten, Verkaufs- und Vertriebs- sowie Verwaltungskosten enthalten.

Immaterielle Anlagen

Anschaffungswerte	Goodwill	Marken/ Patente	Übriges immat. Anlagevermögen	Total
	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF
Stand 31.12.2001 brutto	29,8	29,1	0,7	59,6
Veränderung Konsolidierungskreis	149,4	25,0	2,1	176,5
Sonstige Zugänge	0,0	0,0	0,6	0,6
Abgänge	-0,2	0,0	0,0	-0,2
Umbuchungen	0,0	0,0	3,1	3,1
Umrechnungsdifferenzen	-14,9	0,0	-0,1	-15,0
Stand 31.12.2002 brutto	164,1	54,1	6,4	224,6
Veränderung Konsolidierungskreis	0,6	0,6	0,0	1,2
Sonstige Zugänge	0,0	0,0	0,3	0,3
Abgänge	0,0	-0,5	0,0	-0,5
Umrechnungsdifferenzen	-3,9	0,0	0,4	-3,5
Stand 31.12.2003 brutto	160,8	54,2	7,1	222,1

Kumulierte Amortisationen	Goodwill	Marken/ Patente	Übriges immat. Anlagevermögen	Total
	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF
Stand 31.12.2001 brutto	13,5	22,5	0,4	36,4
Amortisationen	6,7	3,8	0,7	11,2
Umbuchungen	0,0	0,0	0,2	0,2
Umrechnungsdifferenzen	-1,9	0,0	0,1	-1,8
Stand 31.12.2002 brutto	18,3	26,3	1,4	46,0
Amortisationen	8,4	4,1	0,9	13,4
Abgänge	0,0	-0,5	0,0	-0,5
Umrechnungsdifferenzen	-0,7	0,0	0,0	-0,7
Stand 31.12.2003 brutto	26,0	29,9	2,3	58,2

Total immaterielle Anlagen netto 31.12.2002	145,8	27,8	5,0	178,6
Total immaterielle Anlagen netto 31.12.2003	134,8	24,3	4,8	163,9

Beteiligungen und übriges Anlagevermögen

	2003 Mio CHF	2002 Mio CHF
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	5,1	4,1
Übrige Beteiligungen	3,3	2,9
Darlehen an assoziierte Unternehmen	19,0	19,0
Übrige langfristige Forderungen	1,3	18,0
Total Beteiligungen und übriges Anlagevermögen	28,7	44,0

Per 1. Oktober 2001 wurde das Geschäft mit Textilen Bodenbelägen an das Management veräussert. Der Konzern gewährte der verselbstständigten Gruppe ein Darlehen von CHF 19,0 Mio und hält eine 25%-Beteiligung an der Enia Carpet Group AG, Ennenda/Schweiz, der Muttergesellschaft der Gruppe. Die Bewertung der Beteiligung basiert auf dem anteiligen Eigenkapital und ergab einen Ertrag von CHF 0,8 Mio (2002: CHF 0,7 Mio Aufwand). Vgl. Seite 89: Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.

13

Vorräte

	2003	2002
	Mio CHF	Mio CHF
Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	60,9	66,0
Produkte in Arbeit	68,7	70,0
Fertigprodukte	130,0	131,2
Wertberichtigungen für Warenrisiken	-11,7	-11,3
Total Vorräte	247,9	255,9

14

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2003	2002
	Mio CHF	Mio CHF
Forderungen	238,0	252,3
Besitzwechsel	31,9	22,6
Wertberichtigungen für Debitorenrisiken	-18,3	-20,1
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	251,6	254,8

15

Wertschriften

Das Wertschriftenportfolio per 31. Dezember 2003 und per 31. Dezember 2002 besteht ausschliesslich aus Aktien, vorwiegend aus SPI-Titeln (Swiss Performance Index). Sie wurden als «zur Veräusserung verfügbar» kategorisiert. Im Jahr 2003 wurde eine Wertminderung von CHF 0,3 Mio auf den zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften festgestellt und der Erfolgsrechnung belastet (im Vorjahr keine Belastung).

16

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Forbo Holding AG beträgt am 31. Dezember 2003 CHF 37 984 128 (2002: CHF 67 828 800) und ist eingeteilt in 1 356 576 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 28 (2002: CHF 50). Davon stehen dem Verwaltungsrat 21 419 Titel (2002: 25 880 Titel) zur Verfügung, die im Stimm- und Dividendenrecht stillgelegt sind. Somit sind für das Geschäftsjahr 2003 1 335 157 Namenaktien dividendenberechtigt. Die ausstehenden Aktien haben sich wie folgt entwickelt:

	1.1.2003	Veränderung	31.12.2003
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Entwicklung der ausstehenden Aktien			
Total Aktien	1 356 576		1 356 576
Eigene Aktien			
Dividendenberechtigte Aktien	25 489	-5 318	20 171
Nicht dividendenberechtigte Aktien	25 880	-4 461	21 419
Total eigene Aktien	51 369	-9 779	41 590
Total ausstehende Aktien	1 305 207	9 779	1 314 986

Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung

	2003	2002
	Mio CHF	Mio CHF
Ausstehende Anleihen	150,0	150,0
Ausstehende Privatplatzierungen	343,2	382,3
Nicht amortisierte Emissionskosten	-4,0	-5,4
Total ausstehende Anleihen und Privatplatzierungen	489,2	526,9
Bankschulden ungesichert	64,4	6,9
Bankschulden gesichert	0,0	11,0
Nicht amortisierte Kosten syndizierte Bankfazilität	-0,7	0,0
Leasing-Verbindlichkeiten	2,1	2,2
abzüglich Jahresfälligkeiten	-0,8	-7,7
Total Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	554,2	539,3

Im Vorjahr waren die gesicherten Bankschulden durch Immobilien des Konzerns gedeckt (Buchwert CHF 41,4 Mio).

	2003	2002
	Mio CHF	Mio CHF
Fälligkeiten der Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung		
nach 1 Jahr	0,9	1,6
nach 2 Jahren	150,3	1,5
nach 3 Jahren	193,1	151,4
nach 4 Jahren	0,0	144,6
nach 5 und mehr Jahren	214,6	245,6
Nicht amortisierte Kosten	-4,7	-5,4
Total	554,2	539,3

Die Kosten der Anleihen, Privatplatzierungen und der syndizierten Bankfazilität werden über die entsprechenden Laufzeiten amortisiert.

Ausstehende Anleihen und Privatplatzierungen per 31.12.2003

Gesellschaft	Währung	Mio	Laufzeit	Zinssatz
Forbo Holding AG	CHF	150,0	2001–2006	4,125%
Forbo NL Holding B.V. (garantiert durch Forbo Holding AG)	USD	103,0	2002–2007	5,120%
Forbo NL Holding B.V. (garantiert durch Forbo Holding AG)	USD	122,0	2002–2009	5,790%
Forbo NL Holding B.V. (garantiert durch Forbo Holding AG)	USD	50,0	2002–2012	6,290%

Die Anleihen und Privatplatzierungen sind nicht vorzeitig kündbar.

Ausstehende syndizierte Bankfazilitäten per 31.12.2003

Gesellschaft	Währung	Benützung Mio	Laufzeit	Verfügbar Mio
Forbo Holding AG	CHF	64,4	2003–2007	150,0

Personalvorsorgeverpflichtungen

Der Konzern hat aufgrund der spezifischen Vorschriften der Länder, in denen er tätig ist, mehrere Personalvorsorgeeinrichtungen errichtet. Im Konzern bestehen sowohl Beitragsprimateneinrichtungen als auch Leistungsprimateneinrichtungen.

Der Aufwand für die Beiträge an Beitragsprimateneinrichtungen, der im Personalaufwand enthalten ist, belief sich auf CHF 4,9 Mio (2002: CHF 8,1 Mio). Der Personalvorsorgeaufwand für die bedeutenden Leistungsprimateneinrichtungen setzte sich wie folgt zusammen:

	2003 ¹⁾	2002 ²⁾
	Mio CHF	Mio CHF
Laufender Dienstzeitaufwand	13,8	11,5
Zinsaufwand auf Personalvorsorgeverpflichtungen	31,6	26,9
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-28,3	-28,3
Erfasste versicherungsmathematische Verluste	1,1	3,8 ³⁾
Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand	18,2	13,9

¹⁾ 2003 inklusive schweizerische Vorsorgepläne und Frühpensionierung

²⁾ 2002 exklusive schweizerische Vorsorgepläne und Frühpensionierung

³⁾ 2002 inklusive Veränderung nicht erfasster Vermögenswerte

Die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen beliefen sich auf CHF 64,3 Mio (2002: CHF -42,0 Mio).

Die in der Bilanz erfassten Nettoverpflichtungen ergeben sich wie folgt:

	2003 ¹⁾	2002 ²⁾
	Mio CHF	Mio CHF
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	660,5	475,5
Planvermögen zu Marktwerten	-543,8	-397,8
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	-28,0	-102,8
Nicht erfasste Vermögenswerte		63,6 ³⁾
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtungen	88,7	38,5

¹⁾ 2003 inklusive schweizerische Vorsorgepläne und Frühpensionierung

²⁾ 2002 exklusive schweizerische Vorsorgepläne und Frühpensionierung

³⁾ Eine Reklassierung der nicht erfassten Vermögenswerte zu den nicht erfassten versicherungsmathematischen Verlusten wurde per 1. Januar 2003 vorgenommen. Diese Reklassierung hatte keinen Einfluss auf die in der Bilanz ausgewiesenen Personalvorsorgeverpflichtungen.

Die Veränderungen der in der Bilanz erfassten Nettoverpflichtungen sind wie folgt:

	2003	2002
	Mio CHF	Mio CHF
Nettoverpflichtungen zum Jahresbeginn	68,9	37,9
Erstmaliger Einbezug der schweizerischen Personalvorsorgepläne per 1.1.2003	16,5	
Gesamter, im Personalaufwand enthaltener Vorsorgeaufwand	18,2	13,9
Fondsdotierungen durch Arbeitgeber	-18,7	-14,9
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	2,8
Umrechnungsdifferenzen	3,8	-1,2
Nettoverpflichtungen am Jahresende	88,7	38,5 ¹⁾

¹⁾ 2002 exklusive Rückstellungen für Frühpensionierungen CHF 30,4 Mio

Die grundlegenden versicherungsmathematischen Annahmen für die Rechnungslegung waren wie folgt (ausgedrückt als gewichtete Durchschnittswerte):

	2003	2002
	%	%
Abzinsungssatz	5,0	5,4
Erwartete Erträge aus Planvermögen	6,0	6,3
Künftige Gehaltssteigerungen	2,9	3,1

19

Rückstellungen

	Garantie- rückstellungen Mio CHF	Restrukturierungs- rückstellungen Mio CHF	Übrige Rückstellungen Mio CHF	Total Rückstellungen Mio CHF
Stand 31.12. 2002	7,0	7,0	8,6	22,6
Veränderung zulasten Erfolgsrechnung	1,2	0,4	2,2	3,8
Verwendung während des Jahres	-1,2	-7,0	-2,1	-10,3
Umbuchungen	0,0	0,0	3,6	3,6
Umrechnungsdifferenzen	0,4	0,0	1,2	1,6
Stand 31.12. 2003	7,4	0,4	13,5	21,3

Die Garantierückstellungen beziehen sich auf Produkteverkäufe und basieren auf Erfahrungswerten. Die Restrukturierungsrückstellungen stehen im Zusammenhang mit den im Vorjahr getätigten Akquisitionen. Die Umbuchungen betreffen Reklassierungen zu den kurzfristigen Rechnungsabgrenzungen.

20

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2003	2002
	Mio CHF	Mio CHF
Kreditoren	106,9	100,5
Schuldwechsel	8,0	6,8
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114,9	107,3

21

Passive Rechnungsabgrenzungen

	2003	2002
	Mio CHF	Mio CHF
Rechnungsabgrenzung, Personalaufwand	30,5	24,9
Marktwert von Finanzderivaten	59,5	23,0
Rechnungsabgrenzung, übrige	50,8	54,8
Total passive Rechnungsabgrenzungen	140,8	102,7

Die übrigen passiven Rechnungsabgrenzungen umfassen Mengenrabatte, Kommissionen, Prämien, Zinsen sowie Abgrenzungen für Garantieleistungen und Ähnliches.

22

Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung

	2003	2002
	Mio CHF	Mio CHF
Kurzfristige Bankschulden	13,0	90,8
Zuzüglich Jahresfälligkeiten aus langfristiger Finanzierung	0,8	7,7
Total Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	13,8	98,5

23

Eventualverbindlichkeiten

	2003	2002
	Mio CHF	Mio CHF
Eventualverbindlichkeiten	2,0	0,9

Die Eventualverbindlichkeiten betreffen Bürgschaften und Garantien gegenüber Dritten. Die Auswirkungen gesetzlicher, steuerlicher und politischer Entwicklungen auf den Konzerngewinn sind nicht vorhersehbar und demzufolge nicht quantifizierbar. Es sind keine wesentlichen Rechtsfälle pendent.

24

Ertragssteuern

	2003	2002
	Mio CHF	Mio CHF
Laufende Ertragssteuern	13,1	16,9
Latente Ertragssteuern	2,6	4,0
Total Ertragssteuern	15,7	20,9

Das Unternehmen ist in verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Steuergesetzen und -sätzen tätig. Demzufolge ist der erwartete und der effektive Steuersatz in jedem Jahr vom länderspezifischen Ursprung der Erträge oder Verluste abhängig. Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzernsteuersatz (der gewichtete Durchschnittssteuersatz basierend auf dem Gewinn respektive Verlust vor Steuern einer jeden Gruppengesellschaft) und dem effektiven Steuersatz.

Analyse der Steuerbelastung

	2003	2003	2002	2002
	%	Mio CHF	%	Mio CHF
Gewinn vor Steuern		31,8		63,5
Erwarteter Steuersatz	35 %		38 %	
Steuern zum gewichteten durchschnittlichen Steuersatz		11,2		23,9
Steuerliche Auswirkungen von:				
steuerlich befreiten Erträgen		-6,0		-9,9
nicht steuerlich abziehbaren Goodwillamortisationen		2,3		2,1
übrigen steuerlich nicht abziehbaren Aufwendungen		4,7		4,7
nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen		10,0		7,4
Veränderungen der verwendeten latenten Steuersätze		-1,0		-0,2
Vorjahresposten		-4,0		-6,1
übrigen Posten		-1,5		-1,0
Total Ertragssteuern		15,7		20,9
Effektiver Steuersatz	49 %		33 %	

Die Gruppe verfügt über künftig anrechenbare Verlustvorträge von rund CHF 278 Mio. Davon verfallen in den nächsten fünf Jahren CHF 43 Mio, sofern sie nicht genutzt werden. Die restlichen CHF 235 Mio bleiben mehr als fünf Jahre anrechenbar.

Latente Steueraktiven und latente Steuerpassiven werden saldiert, sofern sie sich in der gleichen Steuerhoheit befinden. Folgende Beträge wurden in der Bilanz erfasst:

	2003	2002
	Mio CHF	Mio CHF
Latente Steueraktiven	61,5	65,6
Latente Steuerpassiven	-6,5	-7,8
Netto latente Steueraktiven	55,0	57,8

Die latenten Steueraktiven und Steuerpassiven sowie Gutschriften und Belastungen aus latenten Steuern ergeben sich wie folgt:

Latente Steueraktiven	Vorräte Mio CHF	Sachanlagen Mio CHF	Rückstellungen Mio CHF	Verlustvorträge Mio CHF	Andere Mio CHF	Total Mio CHF
Stand 31.12.2002	9,1	2,2	4,8	55,4	2,9	74,4
Der Erfolgsrechnung						
gutgeschrieben (+), belastet (-)	-0,7	1,8	3,5	-3,2	-0,4	1,0
Umrechnungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,0	-0,2
Stand 31.12.2003	8,4	4,0	8,3	52,0	2,5	75,2

Latente Steuerpassiven	Vorräte Mio CHF	Sachanlagen Mio CHF	Rückstellungen Mio CHF	Verlustvorträge Mio CHF	Andere Mio CHF	Total Mio CHF
Stand 31.12.2002	-4,1	-10,1	0,0	0,0	-2,4	-16,6
Der Erfolgsrechnung						
gutgeschrieben (+), belastet (-)	-0,6	-2,6	-0,8	0,0	0,4	-3,6
Umrechnungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.2003	-4,7	-12,7	-0,8	0,0	-2,0	-20,2

Netto latente Steueraktiven 31.12.2002	5,0	-7,9	4,8	55,4	0,5	57,8
Netto latente Steueraktiven 31.12.2003	3,7	-8,7	7,5	52,0	0,5	55,0

Wertschöpfungsrechnung

	2003	2002
	Mio CHF	Mio CHF
Bruttowertschöpfung	592,5	585,5
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-96,3	-91,7
Nettowertschöpfung	496,2	493,8
Wertschöpfungsverteilung		
Mitarbeiter	435,0	406,1
Öffentliche Hand	15,7	20,9
Kreditgeber	29,4	24,2
Kapitalgeber	29,8	29,0
Unternehmen	-13,7	13,6
Total	496,2	493,8
Nettowertschöpfung je Mitarbeiter (CHF)	87 221	89 651

Umrechnung von Fremdwährungen

Währung	2003		2002			2003		2002	
	Erfolgsrechnung (Jahresmittelkurse)		Bilanz (Jahresendkurse)						
	CHF	CHF	Veränderung %	CHF	CHF	Veränderung %	CHF	CHF	Veränderung %
Euroländer	EUR	1	1,52	1,47	4	1,56	1,46	7	
Schweden	SEK	100	16,67	16,01	4	17,16	15,83	8	
Grossbritannien	GBP	1	2,20	2,33	-6	2,22	2,23	-1	
USA	USD	1	1,35	1,56	-13	1,25	1,39	-10	
Kanada	CAD	1	0,96	0,99	-3	0,95	0,88	8	
Japan	JPY	100	1,16	1,24	-6	1,17	1,17	-	

Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern arbeitet im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit derivativen Finanzinstrumenten, um die Risiken und Chancen aus Wechselkurs- und Zinssatzänderungen zu steuern. Die verschiedenen Risiken im Zusammenhang mit bestehenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, zukünftigen geplanten Transaktionen und zukünftigen erwarteten Transaktionen werden zentral unter Berücksichtigung des Gesamtrisikos für den Konzern überwacht und gesteuert. In Übereinstimmung mit der schriftlich festgehaltenen Absicherungspolitik des Konzerns überwacht Corporate Treasury kontinuierlich die Risiken und den Erfolg der Absicherungsmaßnahmen und gibt Empfehlungen ab bezüglich teilweiser oder ganzer Absicherung von bestehenden Risiken. Die Risikomanagementpolitik des Konzerns erlaubt keine Anwendung von derivativen Finanzinstrumenten zu Handelszwecken und zur Spekulation. Derivative Finanzinstrumente werden unter dem Gesichtspunkt des Gegenparteiensrisikos nur mit erstklassigen Banken abgeschlossen. Zur Beurteilung der Bonität werden die Bewertungen führender Rating-Agenturen herangezogen.

Unter die Kategorie «derivative Finanzinstrumente» fallen bei Forbo Instrumente zum Management von Fremdwährungsrisiken und von Zinsrisiken (bzw. eine Kombination davon).

Management von Fremdwährungsrisiken

Kurzfristige Risikopositionen werden als Folge von Käufen und Verkäufen von Waren und Dienstleistungen (Transaktionsrisiken) ermittelt und aufgrund einer kontinuierlichen Beurteilung der Währungsentwicklung selektiv abgesichert. Zur Absicherung von Transaktionsrisiken verwendet der Konzern ausschliesslich Devisentermin- und Optionskontrakte mit Laufzeiten unter zwölf Monaten.

Bestand derivativer Finanzinstrumente	Anzahl Kontrakte	Abgesicherte Bruttowerte Mio CHF	Unrealisierter Erfolg Mio CHF
Terminkontrakte, 31.12.2002	12	4,0	0,0
Terminkontrakte, 31.12.2003	16	4,4	0,1

Die Bewertung unter IAS 39 erfolgt zu Marktwerten. Der kumulierte Marktwert (Summe sämtlicher positiver und negativer Marktwerte) per 31. Dezember 2003 beträgt CHF 0,1 Mio (31. Dezember 2002: CHF 0,0 Mio).

Im Weiteren wird den Risiken aus der Umrechnung von Aktiven und Passiven in fremder Währung (Translationsrisiken) durch eine geeignete Finanzierungs- politik Rechnung getragen.

Management von Zinsrisiken

Die verzinslichen Aktiven und Passiven verändern sich in ihrem Marktwert bei Schwankungen des Zinsniveaus. Der Konzern setzt zur Steuerung des Verhältnisses zwischen fest- und variabel verzinslichen Teilen der verzinslichen Aktiven und Passiven sowie zur Steuerung der entsprechenden Zinsbindungsfristen die in nachfolgender Tabelle aufgeführten Zinssatzswaps und Währungs-Zinssatzswaps mit Laufzeiten von bis zu sieben Jahren ein:

Bestand derivativer Finanzinstrumente	Anzahl Kontrakte	Abgesicherte Bruttowerte Mio CHF	Unrealisierter Erfolg Mio CHF
Zinssatzswaps und Währungs-Zinssatzswaps, 31.12.2002	17	384,7	-15,3
Zinssatzswaps und Währungs-Zinssatzswaps, 31.12.2003	12	290,4	-59,5

Die Bewertung unter IAS 39 erfolgt zu Marktwerten. Der kumulierte Marktwert (Summe sämtlicher positiver und negativer Marktwerte) per 31. Dezember 2003 beträgt CHF -59,5 Mio (31. Dezember 2002: CHF -15,3 Mio).

Akquisitionen

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises sind auf Seite 74 aufgeführt.

Im Jahr 2003 erfolgten keine wesentlichen Zugänge oder Abgänge von Aktiven und Passiven durch Akquisitionen bzw. Devestitionen.

Im Jahr 2002 setzte sich der Zugang von Aktiven und Passiven sowie der Mittelabfluss aus Akquisitionen wie folgt zusammen:

	2002
	Mio CHF
Sachanlagen	97,4
Vorräte	40,1
Forderungen und übriges Umlaufvermögen	80,4
Flüssige Mittel	4,0
Personalvorsorgeverpflichtungen	-2,8
Rückstellungen	-13,2
Latente Steuerverbindlichkeiten, netto	-3,2
Lieferanten und übrige Verbindlichkeiten	-38,6
Verkehrswert der übernommenen Nettoaktiven (ohne immaterielles Anlagevermögen)	164,1
Goodwill	149,4
Marken/Patente	25,0
Übriges immaterielles Anlagevermögen	2,1
Zwischentotal	340,6
Abzüglich erworbene flüssige Mittel	-4,0
Abzüglich bereits bestehende 25%-Beteiligung Stephens Miraclo Extremultus Ltd.	-0,8
Total Mittelabfluss aus Akquisitionen	335,8

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern hält 25% an der Enia Carpet Group und gewährte dieser ein Darlehen von CHF 19,0 Mio (vgl. Seite 80, Beteiligungen und übriges Anlagevermögen). Die Verzinsung erfolgt zu 4,5% und betrug CHF 0,9 Mio (2002: CHF 0,9 Mio). Der Konzern kaufte im Jahr 2003 für CHF 5,9 Mio (2002: CHF 7,1 Mio) Produkte von der Enia Carpet Group, während diese für CHF 2,7 Mio (2002: CHF 5,1 Mio) Produkte von der Forbo-Gruppe kaufte. Diese Umsätze erfolgten zu marktconformen Bedingungen.

Siehe auch Geschäftsbericht (Seite 48: Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen).

Bericht des Konzernprüfers



Bericht des Konzernprüfers
an die Generalversammlung der
Forbo Holding AG, Eglisau

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Konzernmittelflussrechnung, Konzerneigenkapitalnachweis und Anhang zur Konzernrechnung) auf den Seiten 65 bis 89 der Forbo Holding AG für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

S. Räbsamen

L. Monn

Zürich, 4. März 2004

Konzernerfolgsrechnungen 1999–2003

	2003	2002	2001	2000	1999
	Mio CHF				
Nettoumsatz	1 598,9	1 531,1	1 485,1	1 776,8	1 754,5
Herstellungskosten der verkauften Waren	-1 091,3	-1 017,4	-962,7	-1 143,2	-1 125,1
Bruttogewinn	507,6	513,7	522,4	633,6	629,4
Entwicklungskosten	-28,9	-24,2	-22,0	-29,8	-30,2
Verkaufs- und Vertriebskosten	-287,5	-277,2	-288,6	-333,6	-335,2
Verwaltungskosten	-122,2	-119,6	-116,6	-129,8	-122,3
Übrige Betriebsaufwendungen, netto	-8,6	-4,3	-6,3	-9,8	-18,7
Betriebsergebnis vor Sonderrückstellungen	60,4	88,4	88,9	130,6	123,0
Sonderrückstellungen					-70,0
Betriebsergebnis nach Sonderrückstellungen	60,4	88,4	88,9	130,6	53,0
Finanzertrag	7,9	5,0	3,4	16,8	13,8
Finanzaufwand	-37,3	-29,2	-19,4	-21,3	-19,4
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	0,8	-0,7			
Gewinn vor Steuern	31,8	63,5	72,9	126,1	47,4
Steuern	-15,7	-20,9	-21,1	-35,4	-31,3
Jahresgewinn	16,1	42,6	51,8	90,7	16,1

Konzernbilanzen 1999–2003

	2003	2002	2001	2000	1999
	Mio CHF				
Aktiven					
Anlagevermögen	812,9	875,1	716,4	778,9	866,9
Sachanlagen	558,8	586,9	576,1	675,0	813,1
Immaterielle Anlagen	163,9	178,6	23,2	19,4	24,0
Latente Steuern	61,5	65,6	72,7	65,1	27,3
Beteiligungen und übriges Anlagevermögen	28,7	44,0	44,4	19,4	2,5
Umlaufvermögen	750,9	725,5	615,2	747,7	860,5
Vorräte	247,9	255,9	227,0	260,7	306,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	251,6	254,8	202,6	243,4	282,1
Andere Forderungen	34,9	27,0	30,1	41,3	31,1
Rechnungsabgrenzungen	27,8	35,4	29,0	19,2	19,6
Wertschriften	18,9	23,9	33,8	45,5	73,6
Flüssige Mittel	169,8	128,5	92,7	137,6	147,9
Total Aktiven	1 563,8	1 600,6	1 331,6	1 526,6	1 727,4

	2003	2002	2001	2000	1999
	Mio CHF				
Passiven					
Eigenkapital	572,5	590,6	652,2	813,9	794,8
Aktienkapital	38,0	67,8	75,7	75,7	75,7
Eigene Aktien	-7,7	-11,7	-155,2	-8,2	-2,0
Reserven und Gewinnvortrag	542,2	534,5	731,7	746,4	721,1
Langfristiges Fremdkapital	670,7	638,6	252,8	275,2	458,6
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	554,2	539,3	164,5	145,1	247,3
Personalvorsorgeverpflichtungen	88,7	68,9	69,8	88,0	91,8
Rückstellungen	21,3	22,6	16,4	39,2	115,5
Latente Steuern	6,5	7,8	2,1	2,9	4,0
Kurzfristiges Fremdkapital	320,6	371,4	426,6	437,5	474,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114,9	107,3	79,4	90,2	139,6
Rechnungsabgrenzungen	140,8	102,7	80,9	88,7	86,7
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	13,8	98,5	197,2	194,7	179,3
Steuerverbindlichkeiten	7,9	14,0	14,1	16,0	18,3
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	43,2	48,9	55,0	47,9	50,1
Total Passiven	1 563,8	1 600,6	1 331,6	1 526,6	1 727,4

Finanzielle Berichterstattung Forbo Holding AG

Erfolgsrechnung Forbo Holding AG

		2003	2002
Ertrag			
	Anhang	CHF	CHF
Finanzertrag			
aus Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften	1	31 879 666	161 083 326
aus Wertschriften und kurzfristigen Anlagen	2	5 310 232	992 326
Ertrag aus Dienstleistungen und sonstiger Ertrag		5 972	677 191
Total Ertrag		37 195 870	162 752 843

		2003	2002
Aufwand			
	Anhang	CHF	CHF
Verwaltungsaufwand			
	3	2 259 474	3 206 921
Finanzaufwand			
	4	9 473 773	11 080 638
Steuern			
		346 928	349 876
Wertberichtigungen			
	5	9 728 043	117 769 878
Total Aufwand		21 808 218	132 407 313
Jahresgewinn		15 387 652	30 345 530

Bilanz Forbo Holding AG (vor Verwendung des Bilanzgewinns)

		31.12.2003	31.12.2002
Aktiven			
	Anhang	CHF	CHF
Anlagevermögen		534 628 153	437 285 710
Beteiligungen	6	339 854 375	265 126 811
Darlehen an Konzerngesellschaften	7	194 773 778	172 158 899
Umlaufvermögen		31 917 571	45 069 972
Andere Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		1 258 685	830 639
Andere Forderungen gegenüber Dritten		404 201	1 242 255
Rechnungsabgrenzungen	8	1 645 883	1 278 769
Wertschriften	9	18 555 069	24 167 536
Flüssige Mittel	10	10 053 733	17 550 773
Total Aktiven		566 545 724	482 355 682

		31.12.2003	31.12.2002
Passiven			
	Anhang	CHF	CHF
Eigenkapital		287 035 726	300 055 067
Aktienkapital	11/12	37 984 128	67 828 800
Gesetzliche Reserven:			
Allgemeine Reserve		15 600 000	15 600 000
Reserve für eigene Aktien	13	9 103 691	13 866 720
Andere Reserven	14	146 272 451	140 071 743
Bilanzgewinn:			
Gewinnvortrag		62 687 804	32 342 274
Jahresgewinn		15 387 652	30 345 530
Fremdkapital		279 509 998	182 300 615
Langfristige Rückstellungen	15	28 000 000	28 000 000
Anlehensobligationen	16	150 000 000	150 000 000
Langfristige Bankverbindlichkeiten	17	64 440 000	0
Darlehen von Konzerngesellschaften		32 760 000	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		85 783	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		46 983	51 098
Rechnungsabgrenzungen		4 177 232	4 249 517
Total Passiven		566 545 724	482 355 682

Anhang zur Jahresrechnung Forbo Holding AG

- **1 Finanzertrag aus Beteiligungen und Darlehen**

Der Finanzertrag aus Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften von CHF 31,9 Mio (Vorjahr: CHF 161,1 Mio) entfällt auf Zins- und Dividenden-erträge. Im Vorjahr ist eine Sonderausschüttung der Forbo America Inc. von CHF 111,6 Mio im Rahmen einer konzerninternen Umfinanzierung erfolgt.
- **2 Finanzertrag aus Wertschriften und kurzfristigen Anlagen**

Diese Position enthält Erträge aus Geldanlagen von CHF 0,2 Mio (Vorjahr: CHF 0,4 Mio), Dividendenerträge von CHF 0,5 Mio (Vorjahr: CHF 0,6 Mio) so- wie realisierte und nicht realisierte Bewertungsgewinne von CHF 4,6 Mio.
- **3 Verwaltungsaufwand**

Der Verwaltungsaufwand beträgt CHF 2,3 Mio und liegt als Folge geringerer ausländischer, nicht rückforderbarer Quellensteuern und tieferer allgemeiner Kosten um CHF 0,9 Mio unter dem Vorjahr.
- **4 Finanzaufwand**

Der Finanzaufwand von CHF 9,5 Mio bezieht sich auf die 4¹/₈%-Anleihe 2001–2006 von CHF 150,0 Mio und die Abschreibungen auf den aktivierten Kosten im Zusammenhang mit der Begebung der 4¹/₈%-Anleihe 2001–2006. Zudem sind Zinsaufwendungen für Kredite im Rahmen einer syndizierten Bankfazilität enthalten.
- **5 Wertberichtigungen**

Die Wertberichtigungen von CHF 9,7 Mio (Vorjahr: CHF 117,8 Mio) beziehen sich hauptsächlich auf Beteiligungen und Konzerndarlehen und tragen der un- sicheren Wirtschafts- und Währungsentwicklung Rechnung.
- **6 Beteiligungen**

(Siehe Aufstellung Verzeichnis Konzerngesellschaften auf den Seiten 102–105.) Die Zunahme der Beteiligungen gegenüber dem Vorjahr beträgt CHF 74,7 Mio und ist im Wesentlichen auf eine zusätzliche Kapitaleinlage bei der Forbo Be- teiligungen GmbH und eine Kapitalerhöhung bei der Forbo UK Ltd. zurück- zuführen.
- **7 Darlehen an Konzerngesellschaften**

Die Darlehen an Konzerngesellschaften lauten auf Schweizer Franken und Fremdwährungen. Die Zunahme im Vergleich zum Vorjahr beträgt CHF 22,6 Mio.
- **8 Rechnungsabgrenzungen**

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten neben den üblichen Posten aktivierte Kosten (CHF 1,6 Mio) im Zusammenhang mit der Emission der 4¹/₈%-Anleihe und der syndizierten Bankfazilität, die über die betreffenden Laufzeiten amor- tisiert werden.
- **9 Wertschriften**

Die Wertschriften umfassen marktgängige, leicht realisierbare Wertpapiere. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.
- **10 Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel umfassen Bankguthaben und geldnahe Mittel mit ursprünglichen Laufzeiten von drei Monaten oder weniger.

11 **Aktienkapital**

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Ende 2003 CHF 37984 128 und ist eingeteilt in 1356576 Namenaktien zum Nennwert von je CHF 28. Im Rahmen einer Barausschüttung wurde im Berichtsjahr der Nennwert pro Aktie von CHF 50 um CHF 22 reduziert. Der Verwaltungsrat hat von den ihm zur Verfügung stehenden 25880 Vorratsaktien 4461 Titel in Umlauf gesetzt und, im Rahmen des Stock Option Plans für Verwaltungsrat und Konzernleitung, hinterlegt. Somit stehen dem Verwaltungsrat noch 21 419 Titel zur Verfügung, die im Stimm- und Dividendenrecht stillgelegt sind. Für das Geschäftsjahr 2003 sind somit 1 335 157 Namenaktien dividendenberechtigt. Die Titel sind unter der Valorenummer 354 151 an der SWX Schweizer Börse kotiert.

12 **Bedingte Kapitalerhöhung**

Die Schaffung von CHF 8 500 000 bedingtem Aktienkapital zur Ausübung von Aktionärsoptionen und Optionsrechten in Verbindung mit einer Optionsanleihe erfolgte gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 27. April 1994. Nach Ausübung von Optionen in den Jahren 1994, 1995 und 1997 sowie einer Nennwertreduktion von CHF 22 pro Aktie im Jahr 2003 beträgt das bedingte Aktienkapital am 31. Dezember 2003 CHF 4 660 600 (Vorjahr: CHF 8 322 500).

13 **Reserve für eigene Aktien**

Die Reserve für eigene Aktien entspricht am Jahresende dem Anschaffungswert von CHF 9 103 691 der durch Forbo Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften gehaltenen eigenen Aktien. Die eigenen Aktien haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Eigene Aktien	Anschaffungs- wert CHF	Anzahl Namenaktien nominal CHF 50/28
Bestand am 1.1.2003	13 866 720	51 369
Abgänge	-5 630 974	-9 779
Agio auf Umlaufsetzung Vorratsaktien*	1 437 679	
Nennwertrückzahlung	-569 734	
Bestand am 31.12.2003	9 103 691	41 590

* 4461 Namenaktien hinterlegt (siehe 11, Aktienkapital)

- 14 **Andere Reserve**
Die anderen Reserven nahmen um CHF 6,2 Mio zu. Diese Zunahme entfällt hauptsächlich auf die Übertragung von der Reserve für eigene Aktien (CHF 4,8 Mio).
- 15 **Langfristige Rückstellungen**
Die langfristigen Rückstellungen von CHF 28,0 Mio dienen als vorsorgliche Rückstellung für allgemeine Risiken.
- 16 **Anleihensobligationen**
Die 4¹/₈%-Anleihe 2001–2006 von CHF 150,0 Mio wird am 8. Juni 2006 zur Rückzahlung fällig.
- 17 **Langfristige Bankverbindlichkeiten**
Diese Position beinhaltet Mittelaufnahmen von CHF 64,4 Mio im Rahmen einer mittelfristigen, syndizierten Bankfazilität von insgesamt CHF 150,0 Mio.
- 18 **Eventualverbindlichkeiten**
Die Garantie- und Patronatserklärungen an Dritte zugunsten von Konzerngesellschaften betragen am Jahresende CHF 505,3 Mio; davon beansprucht sind CHF 399,6 Mio (Vorjahr CHF 387,2 Mio). Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Garantie an Investoren im Zusammenhang mit den von einer Konzerngesellschaft in Form eines US Private Placements aufgenommenen Mitteln (CHF 343,2 Mio) und die Sicherstellung im Zusammenhang mit beanspruchten Swapfazilitäten.

Antrag Verwendung Bilanzgewinn Forbo Holding AG

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den ihr zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn, bestehend aus:

	2003	2002
	CHF	CHF
Jahresgewinn	15 387 652	30 345 530
Gewinnvortrag	62 687 804	32 342 274
Total Bilanzgewinn	78 075 456	62 687 804

wie folgt zu verwenden:

	2003	2002
	CHF	CHF
Vortrag auf neue Rechnung	78 075 456	62 687 804
Total Bilanzgewinn	78 075 456	62 687 804

Anstelle einer Dividende wird eine Nennwertrückzahlung von CHF 8,00 (Vorjahr: CHF 22,00) pro Aktie vorgeschlagen.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Forbo Holding AG, Eglisau

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) auf den Seiten 94 bis 98 der Forbo Holding AG für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Räbsamen'.

S. Räbsamen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'L. Monn'.

L. Monn

Zürich, 4. März 2004

Konzerngesellschaften (31. Dezember 2003)

Konzerngesellschaften	Firmensitz	Gesamtleitung			Grundkapital	Beteiligung	Bodenbeläge	Klebstoffe	Kunststoffbänder	Holding/Dienstleistungen
Australien										
Forbo Floorcoverings PTY. Ltd.	Wetherill Park, N.S.W.	Angus Fotheringhame	D	AUD	1 400 000	100%	V			
Siegling Australia PTY. Ltd.	Wetherill Park, N.S.W.	Peter Duncan		AUD	3 000 000	100%			V	
Belgien										
Forbo-Balco BVBA	Dendermonde	Toon Burghouts		EUR	20 000	100%		V		
N.V. Forbo Linoleum S.A.	Groot-Bijgaarden	Lieven Messiaen		EUR	250 000	100%	V			
Brasilien										
Forbo Linoleum Ltda.	Itapevi-SP	Walter Gianfaldoni		BRL	10 000	100%	V			
Siegling Brasil Ltda.	Itapevi-SP	Carlos Oslaj	N	BRL	6 586 000	50%			PV	
Dänemark										
Forbo Flooring A/S	Glostrup	Jens-Christian Holm Iversen		DKK	500 000	100%	V			
Siegling Danmark A/S	Brøndby	Roger Olsson		DKK	1 000 000	100%			PV	
Deutschland										
Forbo Adhesives Automotive GmbH	Mannheim	Robert Tonolla		EUR	30 000	100%		V		
Forbo Beteiligungen GmbH	Waldshut-Tiengen	Gerold A. Zenger	D	EUR	15 400 000	100%				H
Forbo Erfurt GmbH	Erfurt	Rüdiger Beez		EUR	2 050 000	100%		PV		
Forbo Flooring GmbH	Paderborn	Elmar Schmidt		EUR	500 000	100%	V			
Forbo Helmitin GmbH	Pirmasens	Robert Tonolla		EUR	5 120 000	100%		PV		
Forbo Novilon GmbH	Frankfurt am Main	Hans-Heinrich Kuhn		EUR	1 030 000	100%	V			
Paul Heinicke GmbH & Co KG	Pirmasens	Peter Kraft	D	EUR	1 023 000	100%				H
Realbelt GmbH	Velen	Friedrich Konrad		EUR	100 000	100%			V	
Siegling GmbH	Hannover	Dr. Jan Lipton		EUR	10 230 000	100%			PV	
Finnland										
Forbo Flooring AB Finland	Helsinki	Anne Takala		EUR	34 000	100%				H
Oy Forbo Swift AB	Espoo	Jukka Koskinen		EUR	25 253	100%		PV		
Frankreich										
Forbo Helmitin SAS	Surbourg	José Castillo		EUR	3 050 000	100%		PV		
Forbo Participations SAS	Surbourg	Christian Barreau	D	EUR	11 524 800	100%				H
Forbo Sarlino SAS	Reims	Alain Réquillart		EUR	6 400 000	100%	V			
Forbo Swift Adhesives SA	Blois	José Castillo		EUR	800 000	100%		PV		
Siegling France SAS	Lomme	Egbert J. van Heerikhuizen		EUR	825 000	100%			V	
Sté. de Production de Sols Textiles-P.S.T.	Reims	Alain Réquillart		EUR	3 092 000	100%	PV			
Sté. de Production de Sols Vinyles-P.S.V.	Reims	Alain Réquillart		EUR	3 447 000	100%	PV			
Griechenland										
Forbo Swift Adhesives Greece S.A.I.C.	Athen	Peter Garyfallou		EUR	895 000	100%		PV		
Grossbritannien										
Forbo Nairn Ltd.	London	Brian Paterson		GBP	8 000 000	100%	PV			
Forbo Swift Adhesives Ltd.	Chatteris	Mark McDonnell		GBP	100	100%		PV		
Forbo UK Ltd.	London	Margo Main	D	GBP	32 500 000	100%				H
Stephens Miraclo Extremultus Ltd.	Dukinfield	Kevin Richardson		GBP	50 774	100%			V	

Konzerngesellschaften	Firmensitz	Gesamtleitung	Grundkapital		Beteiligung	Bodenbeläge	Klebstoffe	Kunststoffbänder	Holding/Dienstleistungen
Irland									
Forbo Ireland Ltd.	Dublin	Derek F. Byrne	EUR	127 000	100%	V			
Siegling Ireland Ltd.	Dublin	John Siddle	EUR	25 395	100%			V	
Waller & Wickham Ltd.	Dublin	Kevin Wickham	EUR	2 520	100%		V		
Italien									
Forbo Adhesives Italia S.p.a.	Pianezza (Vicenza)	Eros Mori	EUR	416 000	100%		PV		
Forbo Resilienti S.r.l.	Mailand	Sergio de Conto	EUR	51 000	100%	V			
Siegling Italia S.p.a.	Paderno Dugnano	Dr. Marco Tommasi	EUR	104 000	100%			V	
Japan									
Siegling (Japan) Ltd.	Yokohama	Marco A. Crivelli	JPY	330 000 000	100%			PV	
Jersey, C.I.									
Forbo Invest Ltd.	St. Helier	Denise Turpin	D GBP	25 000	100%				H
Kanada									
Forbo Adhesives (Canada) Ltd.	St. John	Jack L. Chambers	CAD	3 500 157	100%		PV		
Forbo Linoleum Inc.	Toronto	Denis P. Darragh	CAD	500 000	100%	V			
Siegling Canada Ltd.	Toronto	Rick Zingel	CAD	501 000	100%			V	
Malaysia									
Siegling Malaysia SDN. BHD.	Johor Bahru	Marco A. Crivelli	MYR	2 500 000	100%			V	
Mexiko									
Siegling Mexico S.A. de C.V.	Tlalnepantla	Antonio Cillero	MXP	16 505 000	100%		V	PV	
Neuseeland									
Siegling Stedar Belting Ltd.	Auckland	John Lumley	NZD	650 000	100%			V	
Niederlande									
Eurocol B.V.	Zaanstad	Jos H. den Ronden	EUR	454 000	100%		PV		
Forbo Linoleum B.V.	Krommenie	Drs. Pieter Hartog/Paul de Ruiter	EUR	11 345 000	100%	PV			
Forbo NL Holding B.V.	Krommenie	Drs. Pieter Hartog	EUR	13 500 000	100%				H
Forbo Novilon B.V.	Coevorden	Geurt Stuurman	EUR	3 630 000	100%	PV			
Forbo Swift Adhesives Nederland B.V.	Genderen	Toon A. T. Burghouts	EUR	27 000	100%		PV		
Siegling Nederland B.V.	Spankeren-Dieren	Egbert J. van Heerikhuizen	EUR	113 000	100%			V	
Norwegen									
Forbo Flooring A/S	Vettnes	Morten Aarhus	D NOK	1 000 000	100%	V			
Österreich									
Forbo Contel Handelsges.m.b.H.	Wien	Franz Kahr	EUR	73 000	100%	V			
Forbo Industrieprodukte Ges.m.b.H.	Wien	Peter Kraft/Stefan Resch	EUR	73 000	100%		V		
Siegling Austria Ges.m.b.H.	Wien	Erich Knoll	EUR	330 000	100%			V	

Konzerngesellschaften	Firmensitz	Gesamtleitung	Grundkapital		Beteiligung	Bodenbeläge	Klebstoffe	Kunststoffbänder	Holdings/Dienstleistungen
Polen									
Forbo Swift Adhesives Poland Sp. z o.o.	Warschau	Stefan Resch/Andrzej Trojecki	PLZ	52 000	100%		V		
Forbo Techniki Budowlane Polska Sp. z o.o.	Warschau	Jos H. den Ronden	PLZ	2 100 000	100%		V		
Portugal									
Forbo-Revestimentos, S.A.	Porto	Henrique M. Santos Jr.	EUR	75 000	100%	V			
Siegling (Portugal) Lda.	Gemunde (Maia)	José A. Pereira de Azevedo	EUR	235 000	100%			V	
Rumänien									
SC Forbo Helmitin Romania S.R.L.	Oradea	Peter Kraft/Stefan Resch	ROL	70 770 000	100%		V		
Russland									
Siegling (ZAO)	St. Petersburg	Alexander Petrakovski	RUB	400 000	51%			V	
Schweden									
Forbo Flooring AB	Göteborg	Lars Ivar Norén	D SEK	100 000	100%	V			
Forbo Parquet AB	Tibro	Christer Engelbrektsson	SEK	20 000 000	100%	PV			
Forbo Project Vinyl AB	Göteborg	Christer Engelbrektsson	D SEK	50 000 000	100%	PV			
Forbo Swift Sweden AB	Göteborg	Mark McDonnell	SEK	100 000	100%		V		
GD-Golvdepån i Sverige AB	Jönköping	Lars Ivar Norén	SEK	700 000	100%	V			
Siegling Svenska AB	Mölnadal	Roger Olsson	SEK	1 000 000	100%			V	
Schweiz									
Enia Carpet Group AG	Ennenda	Dr. Benjamin J. Fuchs	N CHF	3 000 000	25%				H
FJK Carpet D GmbH	Ennenda	Dr. Benjamin J. Fuchs	N CHF	20 000	25%				H
Forbo CTU AG	Schönenwerd	Dietmar Meyer	D CHF	10 000 000	100%		PV		
Forbo Finanz AG	Eglisau	Gerold A. Zenger	D CHF	10 000 000	100%				H
Forbo Giubiasco SA	Giubiasco	Dr. Stefan Krummenacher	D CHF	10 000 000	100%	PV			
Forbo Immo AG	Eglisau	Andreas P. Lerch	CHF	1 700 000	100%				H
Forbo International SA	Eglisau	Werner Kummer	D CHF	100 000	100%				H
Immobilien Emmenau AG	Hasle-Rüegsau	Andreas P. Lerch	CHF	1 000 000	100%				H
Siegling (Schweiz) AG	Wallbach	Peter Martin	D CHF	500 000	100%			PV	
Spanien									
Forbo Adhesives Spain S.L.U.	Mos (Pontevedra)	José Castillo	EUR	15 006	100%		PV		
Forbo Pavimentos S.A.	Barcelona	Agustin Matamoros	EUR	60 000	100%	V			
Siegling Iberica S.A.	Montcada i Reixac	José Flor Garre	EUR	1 533 000	100%			V	
Tschechische Republik									
Forbo s.r.o.	Brno	Tomás Kudera	CZK	500 000	100%	V			
Ungarn									
Forbo Swift Adhesives Hungary Kft.	Budapest	András Mádi/Stefan Resch	HUF	3 000 000	100%		V		
Siegling Hungária Kft.	Budapest	Juraj Fogarassy	HUF	30 000 000	100%			V	

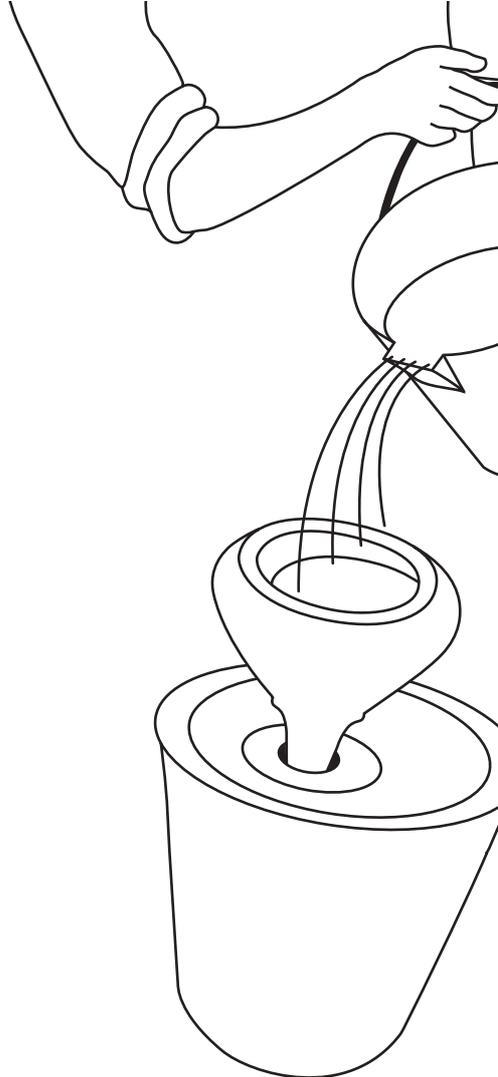
Konzerngesellschaften	Firmensitz	Gesamtleitung	Grundkapital		Beteiligung	Bodenbeläge	Klebstoffe	Kunststoffbänder	Holding/Dienstleistungen
USA									
Forbo Adhesives LLC	Wilmington, DE	Jack L. Chambers	USD	100	100%		PV		
Forbo America Inc.	Wilmington, DE	Eugene M. Chace	D USD	19 957 258	100%				H
Forbo America Services Inc.	Wilmington, DE	Eugene M. Chace	USD	50 000	100%				H
Forbo Finance Inc.	Wilmington, DE	Eugene M. Chace	USD	100 000	100%				H
Forbo Linoleum Inc.	Hazleton, PA	Denis P. Darragh	USD	3 517 000	100%	V			
Siegling America LLC	Huntersville, NC	Wayne Hoffman	USD	15 455 100	100%			PV	
Volksrepublik China									
Fargo Chemicals Marketing Ltd	Hong Kong	P. di Gioia/Ch. Barreau	N HKD	200 000	50%		V		
		P. Clerc-Renaud/B. Jalon							
Forbo Siegling (Shenyang) Belting Co. Ltd.	Shenyang	Marco A. Crivelli	CNY	146 391 000	100%			PV	

- V Vertrieb
- PV Produktion und Vertrieb
- H Holding/Dienstleistungen
- N Nicht konsolidiert
per Ende 2003
- D Direktbeteiligungen
der Forbo Holding AG



Impressum
Herausgeber: Forbo Holding AG, Eglisau | Zürich
Redaktion: Klartext_Medienbüro, Wuppertal (D)
Konzept und Gestaltung: Gottschalk + Ash Int'l

Fotos:
Bettina Schäfer, Zürich | Hamburg
Daniel Gerber, Zürich
Per Anvidsson, Stockholm
William Grant & Sons International, Richmond, UK
Satz, Litho und Druck: Neidhart + Schön AG, Zürich



Forbo Holding AG
CH-8193 Eglisau | Zürich
Telefon +41 1 868 25 50
Fax +41 1 868 25 51
E-Mail info@forbo.com
www.forbo.com

Forbo International SA
CH-8193 Eglisau | Zürich
Telefon +41 1 868 25 25
Fax +41 1 868 25 26

Investor Relations
Gerold A. Zenger
E-Mail gerold.zenger@forbo.com

Corporate Communications
Ursula Leonhard
E-Mail ursula.leonhard@forbo.com



Forbo

The Forbo logo is written in a blue, stylized, rounded font. The letters are interconnected, with the 'o's having a circular shape. The logo is positioned in the bottom left corner of the page.